

[Link til originalteksten.](#)

Den transkriberte teksten: s- 1-46

Den oversatte teksten: s. 47- 89

---

*Forstmässige Nachrichten ~  
von  
denen Waldungen  
in Sandswerds Kirchspiel  
bey  
Kongsberg, Norwegen*

*Der Verfasser ist Wahrscheinlich der vormahls bey Kongsberg General-Forstamt angesetzte Oberjägermeister Joh. Georg von Langen, und es scheint das diese nachrichten im Jahr 1739 gesamlet sind.*

*E Collectione M.T. Brünnich. Kongsberg 1801*

*Sandsverd und Nummedahl Voigtherj  
in Specie  
Sandswerds Kirchspiel*

1.

**Von der Grentze und Grösse**

Es bestehet Sandswerds Kirchspiel ausser dem Hoved. Sogn noch auss 3 Annexen, welche nach der natürlichen lage also auf einander folgende, als:

I. Tuft Annex II. Komenäs Annex III. Efterlöd Hoved-Sogn IV. Hedenstad Annex

Die Grentzen stahen in west an die Grafschaft Jarlsberg und Tellemarken, in süd an die Grafschaft Jarlsberg, in nord an Eger und Numedal. Die Länge desselben erstreckt sich von Süd in Nord, oder von de Grafschaft Jarlsberg bis an Joendals-Elven auf 9210 Ruthen<sup>1</sup>, die Ruthe zu 8 Hollandische Ellen gerechnet oder 3 und  $\frac{5}{6}$  Nordische Meilen, deren 10 auf einen Grad gehen.

Die Breite von Ost in West aber, nur auf 4500 Ruthen oder  $1\frac{7}{8}$  Nordische Meile.

2.

**Von den Feldern und Wiesen benebst deren Grund og Boden.**

Obbenante 3 Annexen, samt dem Hoved-Sogn ziehen sich von Süd gegen Nord an Laugen Elven in die Höhe und ist so wol die Morgen als der Abendseite an diese Flusse bewohnet, wie den auch auf der West Seite der Thal, Joendal genant, und die gegend worinnen die Dahls Elven vom Gebürge<sup>2</sup> herunter in Laug Elven komt, ingleichen auf der Ost Seite der Thal, welcher nach Fischum Wasser gehet, bebauet sind, bey welcher Wohnungen ein jeder Besitzer den Acker-Bau insoweit cultiviret, als es die Beschaffenheit das in seinem District befindlichen Terrains verstattet hat, zu welchem Ende dan(n) größtener Theils solche Gegenden ausgesucht sind, deren Boden aus schwartzer, guther, Theils aus thonigter<sup>3</sup>, sandigter und mitler Erde bestehet, woezu an den meisten Orthen nach eine vortheilhafte guthe Lage komt, welche wieder zu dem Reif werden der Früchte contribuieret, daher man nicht unrecht thut, wen man diese Felder und Wiesen zum Theil unter die mittelmässigen, zum Theil die besten i Norwegen rechnet.

3.

**Von denen Mineralien**

Obleich Tuft und Komenäs Annex, wie auch in Efterlöd Hoved Sogn, nach zurzeit keine Gänge<sup>4</sup> erschürftet worden, so hat man doch guthe Hofnung der gleichen zu entdecken. In Hedenstad hingegen auf dessen Grund und Boden die Berg-Stadt Kongsberg lieget, sind darum florirende Bergwercke, fon Anno 1623 entdeckt und aufgenommen worden. Wie den i diessen Annex zwischen Kaaberbergs- und Joendals Elven, noch wüchlich zu dem Ober-Gebürge gerechnete Gruben liegen als:

1. Gabe Gottes, 2. Armen-Grube, 3. Christianus IV<sup>tus</sup> oder Konigs-Grube, 4. Willes Gottes, 5. Keller-Grube, 6. Gottes Hülfe in der Noth, 7. Else-Grube, 8. Morgen-Stern, 9. Louise, 10. Sachsen-Grube, 11. Kron-Printz, 12. Kron-Printz Friderich, 13 Jollie Schiurf<sup>5</sup>.

Auf dem Unterberge falle, welcher ebenfals in Hedenstad Annex anfänget und sein Strecken über Laugen Elven auf der Ost-Seite fortsetzet, sind und werden betrieben, so weit als dieser Annex gehet,

<sup>1</sup> Ruthe er et gammelt, tysk lengdemål, mye brukt på 1700-tallet, spesielt i forstlig sammenheng. På dansk het det rode. Tilsvaret her 3,138535 meter. Må ikke forveksles med en (kvadratisk) rute..

<sup>2</sup> Gammelt ord for Gebirge (fjell)

<sup>3</sup> Leiret, leiraktig

<sup>4</sup> Ganger, dvs mineralganger

<sup>5</sup> Trolig «Juliane skjerp» (Juliane Haab eller Juliane Marie)

folgende Gruben, als 1. Beständige Liebe und Vatter Adam, 2. Samuels-Grube und Sophia Hedewig, 3. Heilige Dreifaltigkeit, 4. St. Johanes und Herzog Uldrichs-Grube, 5. Englisch Grüss und Gott allein die Ehre, 6. Fräulein Christiana, 7. Bley-Gang, Hannibal und Braunschweig, 8. Julius Grube, 9. Seegen Gottes, 10. Sophia Magdalena, 11. Printz Christian, 12. Charlotta Amalia.

Ausser diesen ist auf der West Seite in Brönstad-Wald eine Kies-Grube befindl. wie den auch auf eben dieser Seite wo Laug- und Kaaberbergs Elven zusammen ä, vor nicht gar langer Zeit eine Bley-Grube aufgenommen worden. Durch welche neue Entdeckung, die Hofnung so wol gegen Süd als Nord, weiter Gänge und Silber-Ertze zu entblößen, so die Natur in Klippen und Felsen verschlechten, ans Licht zu bringen, sich imer mehr und mehr vergrössert.

Ob nun gleich wie gemeldet, bloss in Hedenstad Annex 3-5 Gänge gegenwärtig entdeckt sind, so findet man doch in Sandswerd, an vielen Orten Ziegel<sup>6</sup> und Salpeter-Erde, wie auch Allaun Schiefer und dergleichen zum Deckungen der Gebaude dienliche Schiefer Steinen in nicht geringen Menge.

4.

#### **Von den Flüssen und Gewässern**

Der Haupt Fluss in Sandswerd ist der so genante Laug-Fluss, oder auf Nordisch Laug Elven, von deren erste Ursprunge und Anwachs in der generalen Forstbeschreibungen von Numedal umständliches gehandelt werden soll. Hier ist nur nöthig der so genanten Qver-Elven<sup>7</sup> in etwas zu gedencken, wodurch gedachter Haupt Strom nicht nur sterke Accessiones erhält, sondern auch der Flössen der Holz-Lasten sehr befördert wird. Die erste ist Joendals Elven, welche dem Bue-Wasser ihrem in Tellemarken ihrem ersten Originem zuschreibet und auf der West Seite 600 Ruthen, oder  $\frac{1}{4}$  Meile über Kongsberg, die Laug Elven durch ihre vereinigung um ein merkliches vergrössert.

Auf eben solcher Seite, neml. Der West Seite, 600 Ruther oder  $\frac{1}{4}$  Meile unter Kongsberg, ergiesset sich Kaaberbergs Elven, welche in Medheie-Wald durch den Zusammenfluss dreier flössbaren Strome und verschiedene, kleine Bäche entstehet und wo anfang bis zur ende flössbaar ist, in gedachten Hauptflusse, Laugen-Elven genant. Über diese zwei genante, noch Dahls- und Aas-Elven<sup>8</sup>, auf der West Seite dieser Prissgield in dem Laug Flusse, die ebenfals flössbaar sind, anderer, kleiner Gewässer so auf beide Seiten in dem Laug Flusse hinein fliesen zu geschweigen<sup>9</sup>.

5.

#### **Von der Waldunge über Haupt**

Die Waldungen ist in diesem Reviere an vorbeshriebenen Flüssen als Laug – Dahls – Kaaberbergs – Joendals Elvene, so wol auf der Ost als West Seite belegen. Es bestehet selbige<sup>10</sup> aus Führen<sup>11</sup> oder Kiefer, Fichten, Birchen, Espen, Taxis<sup>12</sup>, und Wacholder-Stauden<sup>13</sup>, oder die verschiedener Sorten Laub-Holtzer.

Ihre Exell. der H. Graf von Laurvigen haben das Monopolium über den Sage-Zimmer<sup>14</sup> Handel in diesen Reviere. Das Zimmer wird auf den Quer-Elven in die Laug-Elven gebracht und auf selbige

---

<sup>6</sup> Tegl, dvs leire

<sup>7</sup> Tverrelvene

<sup>8</sup> I dag *Kjørstadelva*

<sup>9</sup> (Disse mindre vassdragene) holdt utenom.

<sup>10</sup> = derselbe

<sup>11</sup> Egentlig Föhren (= Kiefer), dvs furu

<sup>12</sup> Barlind

<sup>13</sup> Einer (*Juniperus communis*)

<sup>14</sup> *Zimmer* er et gammelt, nedertysk ord for *tømmer* (samme etymologiske opphav). I dag: Zimmer = værelse, rom

durch die Grafschaft Jarlsberg nach Laurvigen verflösset, unter welchen Orte diese Flüsse gegen Morgen<sup>15</sup> in die Nord-See ergiesset.

Von der Dahls-Elve, welcher die äusserste Quer-Elve so weit, der Hr. Graf den Zimmer-Handel haben, bis an Jarlsberg sind Meilen. Imgleichen besitzen Ihre Hochgrafl. Excell. den Zimmer verkauft ex confessione regia in den obere Theil des Numedals, aus welcher Gegend das Zimmer ebenfals auf der Laug-Elven herunter geflösst wird. Von der äussersten Grentze, benannten Thaler, bis an der Joendal sind zu Wasser 11 Meile, und von dar bis an die Grafschaft Jarlsberg (...) <sup>16</sup> Meile, überhaupt also (...) Meile.

Wie weit aber solches Zimmer durch die Grafschaft Jarlsberg bis Laurvigen verflösset wird, hat man deshalb 0 angeben können, weil die Laug Elve in selbiger Grafschaft nicht aufgenommen worden.

Die Holtz- Lassen, wie auch der Kol-Brenn, und Setz-Holtz<sup>17</sup> so in diesen Kirchspiele, samt denen darzu gehörigen Annexen gehauen wird, müssten zum Theil  $\frac{1}{8}$  -  $\frac{1}{4}$ , zum Theil  $\frac{1}{2}$  -  $\frac{3}{4}$ , auf wol 1 Meile zu Lande bis an dem Wasser zur Flösse gebracht werden.

Und weil ein District von denen in diesen Kirchspiel belege, um Waldungen zu der Kongsbergiche Silberwerkes Circumference geschlagen worden, so ist in einer besondere Tabelle, und wie weit er von diesen werde entlegen angezeigt worden, in welcher Tabelle aus jeder Jahr bei einen jeglichen<sup>18</sup> Walde specificeret wird, was vor Holtz- Sorten und in wie starcker Quantité ein jede darinnen gehauen worden, daher man aus solche Tabelle so wol den gegenwärtigen als künstlicher Ertrag dieser Wälder nebst allen übrigen Umständen ersehen kann.

6.

#### **Von der Jagt.**

Jetziger Zeit finden sich zwar bisweilen nach einige Elends Thiere<sup>19</sup> in dieser Gegend ein, ohne da es Feder und andere kleine Wildpret<sup>20</sup> zu rechnen, es wird aber diese Gegend auch albereit so fleissig von den Raubthieren besucht, dass letztere denen ersteren auch hier den Untergang drohen.

Was die Beschaffenheit eines jeden Waldes anbelanget, wird folgende specielle Description mit mehrere Umständen ergeben in welcher der Anfang mit Tufft-Annex, und zwar an der Grafschaft Jarlsberg, gemacht und der nathurlichen Lage noch continueret werden.

---

<sup>15</sup> Morgen i betydningen *øst* (gammeltysk uttrykksmåte). (Lågen går vel her mest i *sørlig* retning, men iallfall i Sandsvær i *sørøstlig*.)

<sup>16</sup> Her har von Langen glemt å fylle ut tallene

<sup>17</sup> Setteved

<sup>18</sup> Jeder

<sup>19</sup> Elg. I Norge ofte kalt *elsdyr* på denne tida.

<sup>20</sup> I moderne tysk: Wildbret. (Jaktbart vilt)

## I.

**Tufft Annex**

Zu diesem Annex liegen folgende Höfe und Wälder.

No 1. Nach der Grund-Läge.

No 177. nach dem Manthal oder des Voigts Matricul.<sup>21</sup>

## 1.

No 177

Faasnäs – nedere

Der Opsidder heisset Reyer<sup>22</sup>.

Dieser erste Wald in Sandswerd ist nahe an der Laug-Elve auf der Ost-Seite derselben belegen und grentzet

In Ost an Gullie-nedre

West an die Laug-Elve

Syd an Laurdahl, zu der Grafschaft Jarlsberg behörig

Nord an Faasnäs-övre

Es hat derselbe mittelmässigen Boden welcher gegenwärtig mit Kiefer, Fichten und Birchen von 60 bis 80 Jahren bewachsen ist, worunter, in sonderheit unter den Fichten, sich noch unterschiedliche starcke zu Sage-Zimmer tüchtige Bäume befinden.

Hierbey liget auch noch ein kleiner mit Kiefern bestandenes Gehölze, dessen Bäume 20, 30 bis 40 Jahr alt sind und woferne sie gehauet werden, zu einer guthen vollkommenheit gelangen können.

Dieser Gehölze welcher von Ost gegen West 200 Ruthen lang, und gleiche breit ist, ist in 60 Theile gebracht, welche aus 4 grossen und jeder grosser in 15 kleinere bestehen, welche einjeder von Ost in West 17 und von Syd gegen Nord 50 Ruthen gross ist, von welchen Theilen 1739 der erste 1/60 Theil in Ost an der Grentze von Laurdahl angehauen und gegen West ordnungsmässig fortgetriben wird.

## 2.

No 177

Faasnäs- övre

Gehört zumtheil Ihre Königl. Majestät zu. Der Opsidder heisset Christopher<sup>23</sup>.

Dieser ebenfals nahe an der Laug-Elve, auff der Ost-Seite derselben, belegenen Wald, grentzet

In Ost an Gullie-nedre

West an die Laug-Elve

Syd an Faasnäs-nedre

Nord an Faasnäs-nedre

---

<sup>21</sup> Fogderiets matrikkel

<sup>22</sup> Reier Ingebretsøn (1705-1779)

<sup>23</sup> Kristoffer Ambrosiussønn (1707-1793)

Der Boden dieser Gehölze ist guth und gegenwärtig mit 30 bis 40 Jährigen Kiefer und Fichten bestanden, welche guthen Wachstum haben, woe sie gehauet werden, zur guther Volkommenheit gedeien können. Weiter gegegen Morgen befindet sich noch ein kleiner Orth mit Kiefern und Fichten von 60-70 Jahren bewachsen, worunter einige Sage und Bau -Zimmer vorhanden ist. Diese Waldung ist lang von Ost gegen West 200 Ruthen, breit 200 Ruthen und ist wie vorhergehende eingetheilet, wird auch 1739 in Ost an Faasnäs-nedre Grentze angehauen und gegen West fortgetrieben.

### 3.

No 186  
Faass- Söndere

Gehört dem saaligen Geheimder Rath Hausmans Erben. Die Besitzer oder Opsiddere heisset Ingebret und Christopher<sup>24</sup>.

Die Grentzen stossen in Ost an Gullie-övve, in West an die Laug-Elve, in Syd an Faasnäs-övve, in Nord an Faasnäs-mellum.

Zu diesem Hofe gehöret keine andere Waldunge als ein mit Laubholz bewachsener Viehagen.

### 4.

No 184  
Faass-mellum

Ist theils der Etats-Raths Tonsbergs, theils der Geheimden Raths Hausmans Erben zuständig. Die Opsiddere heissen Arne und Peder.

Dieser auf der Ost-Seite der Laug-Elve belegen Hof hat nur Acker und Wiesen, nebst einen mit Buschwerk belegen Viehagen.

### 5.

No 180  
Faass-nordre

Gehöret zum theils der Ghtr. Hausmans Erben, das übriges ist an Efterlöd Kirche beneficiet. Wird bewohnt von eine Witwe nahmens Ranguil<sup>25</sup>.

Es grenzset dieser auf der Ost-Seite der Laug-Elve belegen Hoff

Gegen Ost an Wessetrud

West an die Laug-Elve

Syd an Faass-mellum

Nord an Tuft-Efvie

Dieser Hof besitzt ebenfals nur einen Vieh-Hagen.

<sup>24</sup> Engbret (1697- 1778) og Kristoffer (1703- 1790) Kristoffersønner

<sup>25</sup> Ragnhild Engbretsdatte (Søum) (ca 1670-1756)

## 6.

No 183  
Gullie-nedre

Ist zum theil an Efterlöd Pfarre beneficiret, die Opsidder sind Thor<sup>26</sup> und Svenne<sup>27</sup>, lieget auff der Ost-Seite der Laug-Elve und grenzet

In Ost an der Garfschaft Jarlsb.  
West an övre und nedre Faasn:  
Syd an die Grafschaft Jarlsberg  
Nord an Gullie-övre

Der Boden dieser Gehöltzer ist mittelmässig und gegenwärtig mit Kiefern, Fichten und Birchen von 60 bis 80 Jahren bewachsen, worunter die stärckesten und besten Bäume dergestalt ausgehauen dass nur einzelne zu Sage-Zimmer tüchtige übrig geblieben sind.

Auf den Rücken des Berges stehet etwas jungerer, guthen Wachstum habendes Holtz. Dieser Wald, welcher sich aus Ost in West 200 Ruthen in die Länge und 100 Ruthen in die Breite erstreckt, ist in 4 grosse und jeder grosser wiederum in 15 kleinere, überhaupt in 60 Theile genommen, von welchen ein jeder, des Waldes Länge nach 12 und dessen Breite nach 25 Ruthen hält, von welchen 1739 1/60 in Ost an der Grentze von Jarelsberg angehauen und gegen West fortgetrieben wird.

## 7.

No 181  
Gullie- øvre

Ist zum theil an Tuft Kirche beneficiret. Der Opsidder heisst Ole<sup>28</sup>.

No 187  
Glenne

Gehört und wird bewohnt von eine Witw: Frau<sup>29</sup>.

Diese zwey Höfe haben einen auff der Ost-Seite der Laug-Elve belegenen Wald dessen Grentzen gehen

In Ost an Jarelsberg  
West an Faass – söndre und mellum  
Syd an Gullie-nedre  
Nord an Wessetrud

Es hat selbiger theils schlechten, theils mittelmässigen Boden, worauff anjetzo 60-80 Jährige Kiefern und Fichten wie auch Birchen und Espen stehen, worunter noch einiges Sage- und Bau-Zimmer vorhanden, das mehreste aber ist ausgehauen. Die Länge beträget von Ost in West 200 Ruthen, die Breite 160 Ruthen, dieser Orth ist in 60 Theile gebracht, welche auff gleiche Orth als bey vorhergehenden Gullie nedre eingetheilt sind und 1739 in Ost an Gullie-nedre die Anhauunge angefangen und gegen West wirdt damit continuiret.

<sup>26</sup> Tor Guttormsøn (Foss) (1686-1745)

<sup>27</sup> Usikkert hvem dette kan være.

<sup>28</sup> Ole Hanssøn Gulli (1683-1751)

<sup>29</sup> Trolig Torbjørg Tovsdatter (1697-1747). Enke etter Nils Olssøn, som døde i 1737.

## 8.

No 185<sup>30</sup>

Die Opsiddere heissen Joen<sup>31</sup> und Lars<sup>32</sup>, ist auf der Ost-Seite der Laug-Elve auf dem Gebürge belegen und grentzet gegen

Ost an die Grafschaft Jarelsberg  
West an Faass-nedre  
Syd an Glenne  
Nord an Grötteruud

Diese auf einem Berge von mittelmässiger Höhe belägerten und mit zieml. Boden versehene Waldunge, bestehet aus Kiefern und Fichten von 60 bis 80 Jahren, worunter guth Sage- und Bau-Zimmer befindl. welcher wegen das favorables Lages dieses Orthes mit leichten Mühe an das Wasser gebracht werden kan.

Es ist selbiger lang von Ost in West 200 Ruthen, breit 160 Ruthen und ist in 60 Theile gebracht, die wie Gullie-övre eingetheilt sind, wovon auch 1/60 Theil 1739 gegen Morgen an Glenne Grentze angehauen und solche Hauunge gegen Abend fortgesetzt wird.

## 9.

No 188  
Grötteruud

Der Opsidders Nahme ist Helje<sup>33</sup>, lieget ebenfals auff dem Gebürge auff der Ost-Seite der Laug-Elve und grentzet

In Ost an die Grafschaft Jarlsberg  
West an Faass – nordre  
Syd an Wessettruud  
Nord an Tuft-övre

Der Boden bestehet auss kleinen Klippen und Bergen, wozwischen einige Plätze von mittleren Erdreich befindl. und mit alten überständiger Kiefern und Fichten bewachsen sind, worunter einige, sonderlich die in denen Thälern stehen, Sage- und Bau-Zimmer abgeben.

Es ist dieser Ort lang von Ost in West 200 Ruthen, breit 128 Ruthen und ist in 60 Theile, neml. in 4 grosse und jeder von diesen wiederumb in 15 kleinere getheilet, von welchen ein jeder des Waldes Länge nach 12 und dessen breite nach 32 Ruthen halt.

Die erste Anhauunge geschiehet das folgende 1739 Jahr in Ost an der Grentze von Wessettruud und wird mit solcher gegen West continuiret.

---

<sup>30</sup> Her er gårdsnavnet Wessettruud (Vesetrud) utelatt. Men en må gå ut fra at det er en forglemmelse, for navnet er tydeligvis kjent, jfr grensedragningen for Glenne og Grötterud.

<sup>31</sup> Jon Olssøn (Ca 1672-1758)

<sup>32</sup> Lars Olssøn Vesetrud (1667-1743)

<sup>33</sup> Helge Jacobsøn (Hedenstad) (1684-1752)



## 10.

No 178  
Tuft-övve

Ihre Majestät dem Könige gehöret 1/16 Theil in diesem Hofe und Die Hedenstader Kirche ist mit 1/3 beneficiret, die andere Hälfte ist Ole Schjervens Erben zuständig, die Opsidder seynd Truls<sup>34</sup> und Thore<sup>35</sup>.

No 189  
Tuft-nedre

Dessen Opsidder heisset Ole<sup>36</sup>. Diese 2 Tuft Höfe haben einen auf der Ost-Seite der Laug-Elve im Gebürge belegen Wald, dessen Gräntzen stehen

In Ost an die Grafschaft Jarlsberg  
West an Efvie  
Syd an Gretteruud  
Nord an Aass

Es lieget diese Gehöltze an vorhergehenden, und hat mit selbiger so wol in Ansehung des Bodens als der darauff stehenden Holtzes einerlei Beschaffenheit, ist lang von Ost in West 200 Ruthen, breit 128 Ruthen und in 60 Theile gebracht, die da 4 grosse und jeder von diesen 15 kleine ausmachen, von welchen ein jeder nach des Waldes Länge 12, und dessen Breite 33 Ruthen gross ist, unter welchen der erste 1/60 Theil 1739 in Ost an der Grentze von Grötteruud angehauen und die Hauunge gegen West fortgetrieben wird.

## 11.

No 191  
Tuft- ödegaard

Dessen Opsidder ist Ole<sup>37</sup> und zu diesem Hofe, der gleichfals auff der Ost-Seite der Laug-Elve lieget, gehöret keine andere Waldunge als einen Vieh-Hagen.

## 12.

No 192  
Tuft-Efvie

Gehöret denen Hausmanischen Erben, der Opsidder ist Thord<sup>38</sup> und hat nur Acker, Wiesen und einen Vieh-Hagen.

---

<sup>34</sup> Truls Nilssøn (Kjøntveit) (Ca 1689-1769). Fra Nore.

<sup>35</sup> Tore Håvaldsøn (ca 1662- 1757). Fra Lardal.

<sup>36</sup> Ole Olssøn (1698-1772)

<sup>37</sup> Muligens Ole Anundsøn fra Botne. Ukjent fødsels- og dødsår.

<sup>38</sup> Tore (Tor?) Pedersøn (ca 1670-1755)

## 13.

No 182  
Aass

Dem Könige gehören 3Lp 2 Skind in diesem Hofe, der Kommenäs Kirche 1 Huud und der Tuft-Kirche 1 Huud, das übrige, neml. 12 LP Schjervens Erben<sup>39</sup>. Der Opsidder heisset Ingebret<sup>40</sup> und dieses Gehöltze lieget wie voriges auf der Ost-Seite der Laug-Elve an dem Gebürge und grentzet

gegen Ost an die Grafschaft Jarlsberg  
West an Efvie  
Syd an Tuft-nordre  
Nord an Graffdal

Der Boden ist mittelmässig und gegenwärtig mit theils 20-30, theils 60-80 ja 100 Jährige Kiefern und einzelne Fichten bestanden, darunter auch einige wenige zu Sage-Zimmer dienliche Bäume vorhanden sind.

Die Länge beträget von Ost gegen West 400 Ruthen, die Breite 100 Ruthen. Es ist dieser Orth in 4 grosse, jeder grosser in 20 kleine und überhaupt in 80 Partes getheilet werden, die nach des Waldes länge 20, nach dessen breite aber 25 Ruthen gross sind, von welchen ein Achtzig Theil in folgen 1739 Jahre gegen Morgen an der Grentze von Tuft-nordre abgetrieben, und nach West zu continuiret wird.

## 14.

No 175  
Graffdal

Dessen Opsidder ist Ole<sup>41</sup> und die Grentzen

In Ost an die Grafschaft  
West an die Laug-Elve  
Syd an Aas  
Nord an Pytte in Komenäss Annex

Es bestehet dieser auff der Ost-Seite der Laug-Elve auff dem Gebürge belegenen Wald aus 2 Bergen von mittelmässiger Höhe und mitlere Boden, worauff gewärtig Kiefern und Fichten von 80 bis 100 Jahren stehen. In denen kleinen Thalern findet man noch einige Bau-, aber wenig Sage-Zimmer. Nahe an der Elve lieget auch noch ein kleiner mit Kiefern à 20-30 Jahren bewachsener Orth, so gleichfals zu diesem Hofe gehört, dieser Orth dessen Länge von Ost gegen West 400 Ruthen, die Breite 200 Ruthen ausmachtet, ist in 80 Theile genommen die in 4 grosse und jeder von diesen wiederum aus 20 kleinere bestehen, die nach des Waldes Länge 20 und nach dessen Breite 50 Ruthen gross sind, die Anhauung des ersten 1/80 Theil geschiehet in Ost an der Grentze von Aas und wird selbige gegen West fortgetrieben.

<sup>39</sup> Arvingene etter Mattias Olsson Skjerven (Ca 1624-1697).

<sup>40</sup> Ingebret Reiersøn Ås (1670-1758)

<sup>41</sup> Trolig Ole Paulsson (Røn). Gift med Anne Margrete Kirstine Olsdatter (Skui). Hun var søster av den foregående eieren, Ole Olsson (Skui). Begge var barn og arvinger av Ole Olsson (Skui) d.e., som tidligere eide gården. Skui ligger for øvrig i Lardal.

**15.**

No 193  
Efvie under Graffdal

Der Opsidder heisset Niels<sup>42</sup> und der Hof hat keine andere Waldunge als einen Vieh-Hagen.

*Auf der West-Seite der Laug-Elve liegen folgende zu Tuft Annex behörige Höfe und Walder, als*

**16.**

No 190  
Wittings – Qverne-Mölle

Gehöret Michael Schjerven<sup>43</sup>, es hört aber keine Waldung herunter.

**17.**

No 179  
Eid-Søndere

Dessen Opsiddere sind Jacob<sup>44</sup> und Ingebret<sup>45</sup>, die Grentzen aber dieses auf der West-Seite der Laug-Elve belegenen Waldes stossen in Ost

Ost an der Laug-Elve  
In West an Laurdal zu Jarlsb. Gehörig,  
Syd an Laurdahl  
Nord an Eid-Nordre

Dieser Gehöltze bestehet aus einem hohen felsigten Berge, hat auch keinen anderen als felsigten Boden, worauff alte Kiefern, Fichten benebst vielen Birchen stehen, unter welchen sich einige befinden, die da Sage-Zimmer abgeben können, die mehresten aber haben schlechten Wachstum. Dieser Orth der von Syd in Nord 200 Ruthen lang und 159 Ruthen breit, ist in 4 grosse Theile und jeder von diesen in 15 kleinere getheilet worden, überhaupt aber in 60 Theile die nach des Waldes lange 12 Ruthen, und nach dessen breite 39 Ruthen gross sind, worunter 1739 1/60 in Ost an der Grentze von Laurdahl angehauen und gegen West damit continuiret wird.

---

<sup>42</sup> Nils Nilssøn (ca 1676-1743)

<sup>43</sup> Trolig Michael Olssøn (Øvre Skjerven) (1694-1750)

<sup>44</sup> Jacob Wesselsøn (1696-1762)

<sup>45</sup> Engebret Olssøn (1687-1755)

## 18.

Eid-nordre

Dem Könige gehöret ein Skind in diesem Hofe, der Efterlöd Pfarrer 2 Bpd Smör, der Tuft Kirche 1 Skind, der Opsidder ist Andreas<sup>46</sup>.

Dieser ebenfals auf der West-Seite der Laug-Elve belegenen Wald grentzet

In Ost an die Laug-Elve

West an Laurdahl

Syd an Eid-Syndre

Nord an Schinnäs-Syndre, zu Kommenäs gehörig.

Es lieget dieser Orth an einen lehen Berge und hat umeinander schlechten, felsigten, mittelmässigen Boden, auff welchen die Ost-Seite mehrentheils mit 30, 40 und 50 Jährigen Fichten und einige Kiefern, die West Seite aber mit Birchen-Buschen und einzelne Fichten bestanden ist, unten an der Elve befindet sich ein kleiner Revier von guthen Boden, worauf 40-50 Jährige Fichten und Kiefern stehen, welche so wol als die ersten guthen Wachsthumb.

Das Hofes Eigentheil ist lang von Ost in West 400 Ruthen, die breite aber ist ungleich und beträget unten an der Elve 200 Ruthen, weiter gegen abend aber nur 80 Ruthen, ja am Ende dieses Gehöltzes gehet selbiger ganz spitzig zu, est hat sich dieser Orth in 80 Theile bringen lassen, die aus 4 grossen und jeder von diesen aus 20 kleineren bestehen, deren jeder des Waldes Länge nach 20 Ruthen und dessen breite nach 50 und weniger Ruthen hält.

Die Anhauunge geschiehet in folgende 1739 Jahre in Ost an Eid Syndre und wird gegen Abend zu fortgetrieben.

## II.

### Kommenäs

Vom denen zu diesen Annez behörigen Höfen und Waldern liegen auff der Ost-Seite der Laug-Elve folgende als

## 19

No. 163

Pytte

Dessen Opsiddere sind Hans<sup>47</sup> und Iver<sup>48</sup> und dieser auff der Ost-Seite der Laug-Elve belegenen Wald grentzet

In Ost an die Grafschaft Jarlsberg

West an die Laug-Elve

Syd an Graffdal

---

<sup>46</sup> Anders Kjellsøn (1689-1771)

<sup>47</sup> Hans Knutsøn Pytte (1695- ?)

<sup>48</sup> Ivar Knutsøn Pytte (1701-1781). Bror av foregående.

Nord an Reine

Der Boden sit mehrentheils schlecht und felsigt, worauf gegenwärtig alte ausgewachsene Kiefern und Fichten stehen unter welchen sich noch einiges Sage-Zimmer befindet. An einigen kleinen Thälern aber ist der Boden mittelmässig und mit 20-30 Jahrigen Kiefern und Fichten bestanden.

Dieser Gehöltzer, welcher sehr ausgehauen, ist lang aus Ost in West 600 Ruthen, breit 190 Ruthen und ist in 100 Theile, neml. in 4 grosse und jeder grosser in 25 kleinere Theile gebracht worden.

Die Anhauunge geschiehet 1739 mit 1/100 Theil in dem ersten grosse Theile und wird in selbigen das Hauen gegen West 25 Jahre fortgesetzt, nachgehends aber in Ost der Anfang mit den anderen Haupt-Theile auf gleiche Orth gemacht und fortgesetzt.

## 20.

No. 174  
Grönnevold

Dessen Opsidder ist Iver<sup>49</sup> und hat keine andere Waldunge als ein an der Elve belegenen Vieh-Hagen.

## 21

No 151  
Reine

Dessen Opsidder heisset Rasmus<sup>50</sup>, lieget auff der Ost-Seite der Laug-Elve und grentzet

In Ost an die Grafschaft Jarlsberg

In West an die Laug-Elve

Syd an Pytte

Nord an Soedemb

Es hat dieser Wald auff der Ost-Seite mittelmässigen mit Kiefern und Fichten v. 60 - 80 Jahren bewachsenen Boden, worunter fürneml. in denen Thälern noch etwas von wenigens von Sage- und Bau-Zimmer übrig ist, die aber sehr schwer fort zubringen stehen. Nahe an der Elve ist der Boden guth und mit 20-30 Jährigen Kiefern und Fichten von guthen Wachstum bestanden.

Die länge erstrecket sich von Ost in West auf 800, die breite auf 202 Ruthen.

Dieser Orth hat sich in 100 Theile bringen lassen, neml. in 4 grosse und jeder von diesen wiederum in 25 kleinere, von welchen ein jeder nach des Waldes Länge 32, und nach dessen Breite 50 ½ Ruthen hält, auch der erste 1/100 Theil 1739 gegen morgen an Pytte Gräntze angehauen und damit gegen West fortgefahen wird, nach verlauff aber 25 Jahre soll der andere Haupt Theil angehauen werden.

<sup>49</sup> Ivar Knutsøn (Pytte), dvs samme eier (og oppsitter?) som på Pytte.

<sup>50</sup> Rasmus Andersøn (1693-1743)

## 22.

No 156  
Soedemb

Dessen Opsidder ist Morten<sup>51</sup> und die Gränzten dieses auff der ost-Seite der Laug-Elve belegenWaldes stossen

gegen Ost an Reine und Bache  
West an die Laug-Elve  
Syd an Reine  
Nord an Bache

Es liget dieser Gehöltze auf beiden Seiten des Hofes und hat zwischen selbigen ind der Elve guthen Boden, worauf 30-40 Jahrige Kiefern und wenige Fichten von guthen Wachstum stehen. Auff der Ost-Seite des Hofes ist mehrentheils schlechten Boden, ausser in einige kleinen Thälern worinnen selbiger mittelmässig. Das daselbst stehen, das Holtz sind Kiefern und Fichten von 80-100 Jahren, worunter noch einiges Bau-Zimmer fürhanden, die starckesten Bäume aber gänzl. ausgehauen. Die lange sit von Ost in West 400, die breite 219 Ruthen, welche in 60 Theile gebracht worden, als in 3 grosse und jeder grosser in 20 kleinere, von welcher auf jeder nach des Waldes länge 20, und nach dessen breite 50 Ruthen kommen, und wird 1739 1/60 in Ost an Reine Gränzte angehauen und damit gegen West continuiret.

## 23.

No. 154  
Bache-Syndre

Dessen Opsidder heisset Jens.<sup>52</sup>

No. 168  
Bache-nordre

Ist an Efterlöd Pfarre beneficiret, der Opsidder heisset Svenn<sup>53</sup>  
Dieser 2 Höfe haben einen Wald, der auff der Ost-Seite der Laug-Elve lieget und gränztet

In Ost an Reine und Kommenäs  
West an die Laug-Elve  
Syd an Soedemb  
Nord an Kommenäs

Der Boden ist theils mittelmässig, theils schlecht und an einigen Orthen 60-80 Jährigen, an einigen mit 20-30 Jahrigen Kiefern und Fichten bewachsen, worunter sich noch einzelnes Sage- und Bau-Zimmer befindet.

---

<sup>51</sup> Morten Anundsøn (Bø) (1672-1742)

<sup>52</sup> Jens Andorsøn (1689-1744)

<sup>53</sup> Svend Hanssøn (Meskestad) (1710-1786)

Dieser Orth, welcher von Ost in West 800 Ruthen lang und 257 Ruthen breit ist, hat 100 Theile, die da aus 4 grosse und jeder grosser wiederum in 25 kleinere bestehen, von denen einjeder nach das Orthes länge 32 und nach dessen breite 64 Ruthen hält.

Der erste 1/100 Theil muss gegen Ost an der Gräntze von Soedemb angehauen und damit jeder Jahr gegen West fortgefahren werden.

## 24.

No. 149  
Kommenäs

Von diesem Hofe bekommt alle Jahre Hurum<sup>54</sup> Pfarrer 6 Skind.  
Der Opsidder heisset Lars<sup>55</sup>, lieget auf der Ost-Seite der Laug-Elve und gräntzet

In Ost an die Grafschaft Jarlsberg  
West an die Laug-Elve  
Syd an Bache  
Nord an Tvedten

Es bestehet dieser Gehölzte aus schlechten Kiefern und Fichten von 80-100 Jahren welches ohnzweifel dem Boden zu zuchreiben, als der aus etlichen kleinen Bergen bestehet, die zum theil mit mittelmässigen, zum theil geringeren Erdreich bedecket seynd. In denen Thälern findet sich zwar etwas jüngerer Kien- und Fichten Holtz, aber ebenfals von geringen Werthe.

Dieser Wald, welcher von Ost in West 800 Ruthen in die Länge und 200 Ruthen in die Breite hat, ist in so viel Partes als Bache eingetheilet worden, wird auch das folgende Jahr in Ost an Bache angefangen und solcher gestalt gegen West continuiret.

## 25

No. 157  
Tvedten

Dessen Opsiddere heizzen Peder<sup>56</sup> und Maria<sup>57</sup>.

No 152  
Ulleberg

Dessen Opsiddere sind Peder<sup>58</sup> und Erik<sup>59</sup>, und haben einen auf der Ost-Seite der Laug-Elve belegenen Wald, dessen Grentzen

In Ost an Kommenäs  
Est an die Laug-Elve  
Syd an Kommenäs  
Nord an Borge gehen.

---

<sup>54</sup> Skal rimeligvis være Hedrum kirke

<sup>55</sup> Lars Jonsøn (1701-1757)

<sup>56</sup> Peder Jonsøn (Meskestad) (1686-1764)

<sup>57</sup> Trolig Marte Hansdatter (Grette) (1689-1774)

<sup>58</sup> Peder Rolfsøn (1700-1758)

<sup>59</sup> Erik Asbjørnsøn (Verp) (1670-1754)

Es bestehet derselbe aus alten knötigen Kiefern und Fichten, die zum theil wegen der schlechten Berg und felsigten Boden keinen Wachstum mehr haben. Länger gegen Ost findet sich mittelmässiger Boden, worauf 60-70 Jahrige Kiefern und Fichten stehen die da Sage- und Bau-Zimmer in zieml. grosser Anzahl geben können.

Die länge ist von Ost in West 1200 Ruthen, die breite 300 Ruthen. Dieser Gehöltze ist in 100 Theile gebracht, neml. in 4 grosse und jeder grosser in 25 kleinere, von welchen ein jeder nach des Waldes länge 48 und nach dessen breite 75 Ruthen hält.

Der erste 1/100 Theil wird folgendes 1739 Jahr in Ost an der Gräntze von Kommenäs angehauen und nach westen zu fortgetrieben.

## 26

No 173  
Schvette<sup>60</sup>

Dessen Opsidder heisset Ole<sup>61</sup>.

No 171  
Borge-øvre

Dessen Opsidderes Nahme ist Halvor<sup>62</sup>.

No 170  
Borge-nedre

Diese 3 Höfe haben zusammen einen Wald, der auf der Ost-Seite der Laug-Elve lieget und gräntzet

In Ost an Kommenäs  
West an Ulleberg  
Syd an Ulleberg  
Nord an Mäschestad

Es hat derselbe auf der West Seite schlechten Boden, auff welchen alte kurze Kiefern und Fichten stehen. Länger gegen Ost wird der Boden besser und ist ebenfals mit alten Kiefern und Fichten bewachsen, die aber bester Beschaffen sind als die ersten.

Dieser Orth welcher von Ost in West 1200 Ruthen lang und 200 Ruthen breit ist, ist in 80 Theile abgemässen, neml. in 4 grosse und jeder grosser in 20 kleinere, die des Waldes länge nach 60, und dessen breite nach 50 Ruthen halten.

A° 1739 wird 1/80 an Ulleberg Gräntze abgeholtzet und damit jeder Jahr in Abtreibung das Holtzes nach West zu, ordnungsmässig fortgefahren.

Auf der West-Seite der Laug-Elve liegen folgende zu diesem Annex behörige Höfe und Wälder, als

---

<sup>60</sup> Skretta

<sup>61</sup> Ole Olssøn (Ca 1675- ?). Eller muligens sønnen hans, som også het Ole og arvet Skretta sammen med broren Sjul (Uvisst når)

<sup>62</sup> Halvor Larssøn (Hvål). Fødsels og dødsår ukjent.



## 27

No 164  
Schindnäs-Söndre

Dessen Opsiddere sind Lars<sup>63</sup> und Peder<sup>64</sup>, lieget auf der West-Seite der Laug-Elve und gränztet

In Ost an gedachte Elve  
West an die Grafschaft Jarlsberg, in specie an Laurdal  
Syd an Eid- nordre  
Nord an Schindnäs – mellum

Es lieget dieser Wald an einem steinigten lehen Berge, dessen Boden mehrentheils schlecht, an einige Orthen aber mittelmässig ist, woran die Ost-Seite mit 10, 20 - 30 Jährige Fichten, Birchen und Elleren, die West-Seite aber mit alten überständigen Fichten bewachsen, es sind nicht allein das Sage-Zimmer gänzlich ausgehauen, sondern auch unterschiedl. Plätze von nachwachsenden Holtze zu Braaten und Kol-Holtze abgebrant und abgehauen oder abgetrieben worden.

Die länge ist von Ost in West 800, die breite 125 Ruthen welche in 80 Theile, als in 4 grosse und jeder grosser in 20 kleinere ausgemässen worde, die nach des Waldes länge 40, nach dessen breite aber 30 Ruthen gross sind, von welchen 1/80 Theil Anno 1739 in Ost an der Gränztze von Eid-nordre angehauen und gegen abend fort getrieben wird.

## 28.

No 159  
Schindnäs – mellum

Dessen Opsidder heisset Gulbrand<sup>65</sup>, lieget auf der West-Seite der Laug-Elve und gränztet

In Ost an der Laug-Elve  
West an Laurdal  
Nord an Schindnäs-nordre  
Syd an Schindnäs-söndre

Dieser an einem hohen Berge belegenen Gehöltze, hat mehrentheils schlechten, felsigten Boden, worauff gegenwärtig auf der Ost-Seite 40-50 Jährige Fichten (und) einzelne Kiefern wie auch viele Birchen stehen. Die West-Seite hingegen ist mit alten überständigen Fichten bewachsen, unter welchen noch einige starcke, aber sehr entzelne Bäume vorhanden.

Dieser Orth, welcher von Ost in West 800 Ruthen lang und 136 Ruthen breit ist, hat sich in 80 Theile bringen lassen, welche in 4 grosse und jeder grosser in 20 kleinere bestehet von welchen auff jeden nach des Waldes länge 40, nach dessen breite 30 Ruthen kommen.

Die Anhauunge geschiehet 1739 mit 1/80 in Ost an Schindnäs-Söndre und wird damit gegen abend zu continuiret.

---

<sup>63</sup> Lars Tollefsøn Skinnes (1681-1752)

<sup>64</sup> Peder Olssøn Skinnes (1700-1787)

<sup>65</sup> Gulbrand Jonssøn (1712-?)

## 29.

No 165  
Schindnäs- nordre

Ist an Efterlöd Pfarre beneficiret.  
Der Opsidder heisset Gulbrand<sup>66</sup>, lieget auf der West-Seite der Laug-Elve, die Gräntze ist

In Ost an die Laug-Elve  
West an Laurdal, zu Jarlsberg gehörig  
Syd an Schindnäs-mellum  
Nord an Kleppen

Es hat dieser an vorhergehenden, zu Schindnäs-mellum gehörigen liegenden Wald, mit denselben so wol in Ansehunge des Bodens als Holtzer einerley Beschaffenheit, ist gleiche lang und breit auch auf eben die Orth eingetheilt worden.

Die Anhauunge der ersten 1/80 geschiehet 1739 in Ost an der Gräntze von Schindnäs-mellum und wird gegen west fortgesetzt.

## 30.

No. 162  
Kleppen

Der Kommenäs Kirche gehören 3 Sk.  
Der Opsidder heisset Christen<sup>67</sup>, lieget auf der West-Seite der Laug-Elve und grentzet

In Ost an der Laug-Elve  
West an Schoelem – Sätermark  
Syd an Schindnäs-nordre  
Nord an Fusche und Schoelem

Dieser Orth ist an einem hohen Berge belegen und hat mehrentheils schlechten Boden, worauff 40-50 Jährige und einige ältere Kiefern und Fichten, am meisten aber Birchen stehen.

Die Länge ist von Ost in West 400 Ruthen, die Breite 126 R. und ist dieser Orth in 60 Theile vermessen worden, neml. in 4 gross und jeder grosser in 15 kleinere, die nach des Waldes länge 26 und nach dessen breite 31 Ruthen halten.

Anno 1739 wird 1/60 in Ost an Schindnäs Gräntze angehauen und gegen West fortgetrieben.

---

<sup>66</sup> Gulbrand Jonssøn (1712-?)

<sup>67</sup> Kristen Helgesøn (Li) (1702-1794)

### 31.

No 167  
Fusche

Dessen Opsidder heisset Ole<sup>68</sup>, lieget auff der West-Seite der Laug-Elve und gräntzet in

Ost an die Laug-Elve  
West an Schoelem – Sätermark  
Syd an Kleppen  
Nord an Schoelemb

Es bestehet dieser Orth aus einem hohen felsigten Berge, der mit 40-50 Jährigen Kiefern und Fichten, wie auch mit sehr vielen Birchen, bewachsen ist.

Die länge beträget von Ost gegen West 400 R., die breite 200 Ruthen daher dieser Wald nur in 60 Theile vermessen worden, als neml. in 4 grosse, und jeder grosser wiederum in 15 kleinere, von welchen ein jeder des Waldes länge nach 20, und nach dessen breite 25 Ruthen hält.

Der erste 1/60 Theil wird das folgende 1739 Jahr in Ost an Kleppen angehauen und gegen West continuiret.

### 32.

No. 166  
Schoelem- Söndre

Zu diesem Hofe gehöret der Eger - Pfarre 2 ½ LisP. Tunge., der Efterlöd Pfarre 18 Mk Smör, der Opsidder heisset Even<sup>69</sup>, lieget auff der West-Seite der Laug-Elve an einem hohen Berge und gräntzet

In Ost an der Laug-Elve  
West mit der Sätermark an Jarlsb.  
Syd an Fusche  
Nord an Schoelem - nordre

Der Boden welcher mehrentheils steinigt und schlecht, ist mit lauter alten überständigen Fichten bewachsen, worunter die meisten trocken und die besten ausgehauen sind.

Die länge, ohne die Säter-mark, ist von Ost in West 400 Ruthen, die breite 80 Ruthen. Es ist dennach dieser Orth in 80 Theile vermessen, als in 4 grosse, und jeder von diesen wiederum in 20 kleinere, die so wol nach des Waldes länge als breite 20 Ruthen halten und von welchen das erste 1/80 1739 in Ost an Fusche Gräntze angehauen und gegen West fortgetrieben wird.

---

<sup>68</sup> Muligens Ole Andorsøn Føske (Men i følge O. Sætvedt i Sandsværs historie, bd III, flyttet han og kona trolig fra Føske snart etter 1705.

<sup>69</sup> Even Svendsøn Skoli (1696-1762)

**33.**

No. 169  
Schoelem-nordre

Dem Könige gehöret in diesem Hofe 12 Mark Hamp, der Opsidder heisset Torsten<sup>70</sup>, ist auff der West-Seite der Laug-Elve, an dem bey Schoelem-Söndre beschriebenen Waldes belegen, und gräntzet

In Ost an die Laug-Elve  
West mit der Sätermark an Laurdal  
Syd an Schoelem-Söndre  
Nord an Grette

Dieser Orth hat mit Schoelem-Söndre so wol ratione des Bodens, als des darauff stehenden Holtzes einerley Beschaffenheit, ist gleich so lang und breit auch auff eben die Orth eingetheilen worden, und geschiehet 1739 in Ost an der Gräntze von Schoelem-Söndre die Anhauunge der ersten 1/80 Theil womit dan ferner jeder Jahr gegen Abend zu ordnungsmässig continuiret werden muss.

**34.**

Diese 2 Schoelem-Höfe haben über denen beyden bey jeden Hofe beschriebenen Wäldern noch eine Säter-mark in gemeinschaftlichen Besitz, welche von Syd in Nord 600 Ruthen lang und 400 R. breit ist und mehrentheils steinigten und morastigen Boden hat, worauf alte überständige grösten theils trockene und ausgehauene Fichten, ungleichen entzelne kurtze Furen stehen.

Es ist diese Säter-mark in 80 Theile gebracht worden, welche in 4 grosse und jeder grosser in 20 kleinere bestehen.

Das Orthes länge nach bekommt jeder Theil 16 Ruthen, der breite nach aber 150 R. und wird der erste 1/80 Theil in Ost an Schoelem- Söndre angehauen auch gegen west ordnungsmässig continuiret.

**35.**

No 160  
Grette

Dessen Opsidder heisset Lars<sup>71</sup>, lieget auff der West-Seite der Laug-Elve an einem hohen Berge, die Grentze gehet

In Ost an die Laug-Elve  
West an Laurdal  
Syd an Schoelem- nordre  
Nord an Egnäs

---

<sup>70</sup> Torsten Jørgensøn (Førli) (Ca 1685-1759)

<sup>71</sup> Lars Helgesøn (Føske) ( 1693-1773)

Es hat dieser Gehölzte gegen Morgen mittelmässigen, gegen Abend schlechten steinigten Boden der mit alten überständigen und ausgehauenen Fichten bewachsen ist. Gleich über dem Hofe befindet sich ein zieml. grosser Platz, der vor einigen Jahren gänzlich abgetrieben worden, worauff aber gegenwärtig ein schöne Anwachs von Kiefern und Fichten stehet.

Die länge erstreckt sich von Ost in West auff 800 Ruthen, die breite auff 100 R. und dieser Orth ist in 100 Theile ausgemässen, neml. in 4 grosse, und jeder grosser in 25 kleinere, deren jeder des Waldes länge nach 32 R. und dessen breite nach 26 R. hält.

Der erste 1/100 Theil wird in Ost an der Gräntze von Schoelem-nordre angehauen und gegen West continuiret.

### 36.

No. 158

Egtnäs

Dessen Opsidder heisset Gunder Olsen<sup>72</sup>, lieget auff der West-Seite der Laug-Elve und grenzet

In Ost an die Laug-Elve

West an die Grafschaft Jarlsberg

Syd an Grette

Nord an Dybedal und Boseruud

Das Gehölzte lieget an einem hohen Berge, zwischen welchem und dem Hofe sich eine kleine Plaine von sandigten und guthen Boden befindet, worauf 20-30-40 Jahrige Kiefern und Fichten stehen, die guthen Wachstum haben. An dem Berge ist der Boden mehrentheils schlecht, steinig und mit alten überständigen, auch fast durchgehende trocken Fichten annoch bestanden, worunter einiges Sage- und Bau-Zimmer befindl. , das mehreste aber ist ausgehauen.

Die länge ist von Ost in West 800 R., die breite 300 R., dieser Orth ist in 4 Theile vermessen, neml. in 4 grosse und jeder grosser in 25 kleinere, die nach des Waldes länge 32. nach dessen breite aber 75 Ruthen halten. Der erste 1/100 Theil wird in Ost an Grette Gräntze 1739 angehauen und damit gegen West fortgefahren.

### 37.

No 172

Dybedal

Gehört dem Könige zu, der Opsidder ist Ole - Persen<sup>73</sup> und der auff der West-Seite der Laug-Elve belegen Wald gräntzet

In Ost an die Laug-Elve

West an Boserud

Syd an Egtnäs

Nord an Boserud

Der Boden ist mehrentheils schlecht und bergigt, das darauf befindliche Holtz bestehet gegenwärtig grössentheils aus alten ausgewachsenen, unten am Berge aber aus einigen jungen Fichten, entzelne Kiefern und Birchen-Büsche.

<sup>72</sup> Gunder Olsson (Brandsrud) (1702-1754 (?))

<sup>73</sup> Ole Pedersen (ukjent fødsels- og dødsår)

Die länge ist von Ost in West 300 R., die breite 100 R. , oben gegen West aber gehet dieser Orth gantz schmal zu.

Es hat selbiger in nicht mehr als 60 Theile neml. in 4 grosse und jeder grosser in 15 kleinere vermessen werden können, auff welche nach des Waldes länge 20 R. und nach dessen breite 25 R. gerechnet sind. Der erste 1/60 Theil wird 1739 in Ost an Egtnäs Gräntze angehauen und gegen Abend zu fortgetrieben.

### 38.

No. 161  
Bossrud

Dessen Opsidder ist Ole Sörensen<sup>74</sup>.

No. 153  
Hvaal-övve

Dessen Opsidder ist Jacob Wislevsen<sup>75</sup>.

No. 155.  
Hvaal- mellum

Dessen Opsidder heisset Syvert<sup>76</sup>.

No. 150  
Hvaal – nordre

Dessen Opsidder ist Ole<sup>77</sup>.

Diese vier Höfe haben einen auff der West-Seite der Laug-Elve belegenen Wald und die Grentzen stossen

In Ost an die Laug-Elve

West an die Grafschaft Jarlsberg

Syd an Dybedal und Egtnäs

Nord an Aannestad-nordre

Es lieget diese gemeinschaftliche Waldunge auff einen hohen Berge dessen Boden mehrentheils schlecht, gegenwärtig mit alten 70-80 Jährigen Fichten, entzelne Kiefern und ost-wärts mit vielen Birchen bewachsen ist.

Dieser Orth, welche fast durchgehende ausgehauen und sehr viele gantz ausgetrocknete Fichten heget, ist von Ost in West 800 R. lang, breit aber 400 R. und in 100 Theile ausgemessen, neml. in 4 grosse und jeder grosser in 25 kleinere. Jeder Theil ist nach des Waldes länge 32, nach dessen breite aber 100 Ruthen gross.

Der erste Theil wird 1739 in Ost an Dybedal-Grentze angehauen und gegen West jeder Jahr mit Abhauunge einer Hundert-Theils continuiret.

---

<sup>74</sup> Ole Sørensen (1692-1759)

<sup>75</sup> Jacob Wesselsøn (1696-1762)

<sup>76</sup> Sjul Sjulsen (1681-1748)

<sup>77</sup> Trolig Ole Arnesen Hvål (1687-1739).

### III.

## Efterlöd-Sogn

Auf der Ost Seite der Laug-Elve liegen folgende zu Efterlöd-Hoved Sogn gehörige Höfe und Wälder, neml.

### 39

No 20

Mäschestad-søndre

Zu diesen Hofe gehört der Efterlöd Kirche 2 Lisd. Tunge und der Sems-Kirche 18 Mk<sup>78</sup> Hamp, der übrige gehöret den Opsidder eigenthüml., dessen Name aber ist **Hans**<sup>79</sup>.

No 22.

Mäschestad-nordre

Besizet der Opsidder **Niels**<sup>80</sup> ganz allein, bis auf 9 Mk Hampf, die der Sems Kirche zugehören. Beide Höfe haben einen auf der Ost Seite de Laug-Elve, 2 Meil von Kongsberg belägten Wald, der da gränzet, in

Ost an Komenäs-Annex

West an die Laug-Elve

Süd an Borge-nedre

Nord an Noerlie

Oben der Elve ist der Boden schlecht und felsigt, weiter gegen Ost aber mittelmässig. Der Holtz was an der Elve stehet ist schlecht und bestehet aus alten Kiefern und Fichten, weiter gegen Morgen aber ist selbige besser.

Die Länge des Waldes ist an Ost in West 1200 R., die Breite aber 160 R., er ist in 80 Theile vermessen worden, neml. in 4 grosse und jeder grosse in 20 kleinere, die nach der Orts Länge 60 R. und nach dessen Breite 40 R. halten.

Der erste 180 wird 1739 in Ost an Borge-nedre Grentze abgetrieben und gegen West soll mit dem Hauen ordnungsmässig continuieret werden.

### 40.

No 55.

Noerlie

Dessen Opsidder heisset **Lars**.<sup>81</sup>

No 39

Lien

An diesem Höfe gehöret der Komenäs Kirche 6 Lpd Tunge, der Hvaale Kirche 8 Lpd, das übrige ist der Opsidder mit Nahmen **Halvor**<sup>82</sup>.

<sup>78</sup> Mark/merker

<sup>79</sup> Hans Pedersøn Meskestad (ca 1709 – 1788)

<sup>80</sup> Nils Olssøn (1676-1747)

<sup>81</sup> Lars Kristoffersøn (1699-1777)

<sup>82</sup> Halvor Timandsøn Hostvedt (1705-1756)

Die zu diesen zwei Höfen gehörige Waldunge grenzet in

Ost an Komenäs

Süd an Mäschestad

West an Winäs

Nord an Winäs

Der Boden sit zum Theil schlecht, zum Theil mittelmässig, mit Fichten und Kiefern von 8 bis 100 Jahren bewachsen, vorunter auf der Höfe und in denen Thälern noch etwas entzele Sage-Zimmer befindl., der übrige aber ist von schlechter Beschaffenheit.

Die Länge des Ortes ist von Ost in west 1200 R. und die Breite 160 R., er ist eben wie vorhergehender Mäschestad-Wald eingetheilet.

Zu Ost wird 1739 an Maschestad Grentze angehauen und bis Gegend Abent zu continuieren.  
41.

No 7

Winäs

Efterlöd-Kirche gehöret in diesen Höfe 1 Skind, der übrige ist dem Opsidder **Rolff**<sup>83</sup> und **Svend**<sup>84</sup>.

Der Wald lieget auf der Ost-Seite der Laug-Elve, 1 <sup>78</sup> Meile von Kongsberg, und grenzet in

Ost an die Grafschaft Jarlsberg

West an die Laug-Elve

Süd an Lien

Nord an Sommerstad

Das Gehölze stehet auf zwei Bergen von mittlerer Höhe und mittelmässigen Böden. An dem Fusse derer Berge stehen Birchen und Ellere, an denen Bergen selbst und in denen Thälern zum Theil 60 bis 70, zum Theil 30-40 Jährige Kiefern und Fichten, unter welche die altere etwas Bau- und Sage-Zimmer gibt.

Die Länge dieser Orths ist von Ost in West 1200 R. , die Breite 600 R. Es ist dasselbe in 100 Theile ausgemässen worden, neml. In 4 grossen und jeden grosser in 75 kleinere, welchen jeder nach des Waldes Länge 48 R., nach dessen Breite aber 150 R. hält.

Die anhauunge der ersten hundert-theils geschiet 1739 in Ost an Lien Grentze, gegen Abend zu wird jeder Jahr ordentl. Continuiert.

## 42

No 25

Somerstad

Ist auf der Ost-Seite der Laug-Elve belegen, die Opsidder heissen Lars und Ole und die Grentzen sind, in

Ost die Grafschaft Jarlsberg

West die Laug-Elve

Süd Winnäss

Nord Hoff

Der Wald stehet auf einen hohen Berge, hat mittelmässige Boden, am Fusse desselben stehen Birchen und Ellere, am Berge aber Kiefere und Fichten von 60-80 Jahre worunter Fuss nach einige Sage- und Bau-Zimmer befindet.

1 <sup>5</sup> / <sub>8</sub> Meile von Kongsberg
--

<sup>83</sup> Rolf Torstensøn Vettestad (1671-1753)

<sup>84</sup> Svend Torbjørnsøn Vines (1711-1776)



Die Länge des Waldes beträget aus Ost in West 800 R. und die Breite 160 R. Dieser Orth-Holz hat man in 100 Theile vermessen, neml. im 4 Grosse und jeder von diessen werden um in 25 Kleinere, die nach des Waldes Länge 32 Ruthen und nach dessen Breite 40 R. halten.  
Der erste Hundert-Theil wird 1739 in Ost an Winnäs Grentze abgetrieben und hiermit gegen West fortgefaren.

### 43.

No 59  
Schullestad

Gehöret den Opsidder Ole<sup>85</sup>

No 64  
Hoff-øde

Wird vo eine Wittve, namens Anna<sup>86</sup>, bewohnt.

Diese 3 Höfe haben einen auf der Ost-Seite der Laug-Elven belegenen Wald, dessen Grentzen, in Ost an Sending und Winnäs

West an die Laug-Elve

Süd an Sommerstad

Nord an Sending stossen

Der Wald lieget an einen hohen Berge, dessen Boden unten am Fusse mittelmässig, an den Mittel der Berger aber klippig, und hin und wieder etwas mit Erde bedecket. Unten am Berge stehen Birche, Ellere und entzelne Fichten, auf den Klippen aber, und in den Thälern stehen Kiefern und Fichten die über 100 Jahre alt sind, worunter einiges brauchbarer Sage- und Bau-Simmer befindl.

Die Länge des Waldes beträget an Ost in West 600 R., die Breite 160 R., und dessen Ausmessunge ist wie die auf Sommerstad. Auf der Ost-Seite an der Grentze von Sommerstad wird 1739 ein Hundert Theil abgetrieben und so weiter gegen West continuieret.

### 44.

No 34  
Sending-nedre

Wird von dem Opsidder **Peder**<sup>87</sup> bewohnt.

No 30  
Sending – övre

Hat zum Opsidder Ole<sup>88</sup>, lieget auff der Ost-Seite der Laug-Elve und grenzt in Ost an Fossesholm, West an die Laug-Elve

Nord an Biernäs

Syd an Hoff

---

<sup>85</sup> Ole Simensøn (1706 – 1749)

<sup>86</sup> Anne Halvorsdatter (1714-1738? Eller -95?). Mannen Nils døde i 1738, bare 23 år gammel.

<sup>87</sup> Peder Kjellsøn Sending (1705-1744)

<sup>88</sup> Ole Halvorsøn (1711-1756)

Der Boden dieser gemeinschaftl. Waldes ist unten am Berge guth, und mit Kiefern und Fichten von 30-40 Jahren, am mehresten aber mit Birchen und Elleren bewachsen, im übrigen Theile stehen, Kiefern und Fichten von ungleichen Alter und Grösse, auf schlechten Boden. Zu denen Thälern abder findet sich noch einiger Sage- doch mehrerer Bau-Zimmer.

Dieser Orts Holtz ist lang von Ost in West 1200 R. und breit 600 R. und in 100 Theile ausgemässen, neml. in 4 grossen und jeder grosser in 25 kleinere die da des Orthes länge nach 48 R. und dessen breite nach 150 R. halten.

Die anhauunge des ersten  $\frac{1}{100}$  geschiehet in Ost an Hoff Anno- 1739, und selbigen wird jeder Jahr ordenl. fortgesetzt.

## 45

No 4  
Biernäs-övve

Anhöret die Opsidder Tollef<sup>89</sup> und Hovel<sup>90</sup>

No 18  
Biernäs-nedre

Wird von dem Opsidder Hellek<sup>91</sup> bewohnt.

No 58  
Biernäs-lille

Ist an Svarstad Pfarre beneficiert, der Opsidder heisset Haagen<sup>92</sup>.

Diese Höfe haben eien auff der Ost-Seite der Laug-Elve belegenen Wald, dessen grentzen

In Ost an Fosseholm

West an die Laug-Elve

Syd an Sending

Nord an Hugenäs und Näss gehen.

Das Gehölze hat theils geschlechten theils mittelmässigen Boden, der unten am Berge mit melirten Kiefern, Fichten, Birchen und Elleren bestanden ist. An der Mitte des Berges liegt ein Braatan der 60 R. lang und breit und 1738 mit Eichen und Buchen besäet worden, die da rascht gut aufgegangen sind und in ihre Wachstum fortgang haben.

Übrigens stehet noch in diesem Walde auf dem mittelmässigen Boden Kiefern und Fichten von ungleichen Alter und Grösse, worunter einige guthe Sage- und Bau-Zimmer abgeben, die anderen aber haben guthen Wachstumb.

Der Wald ist lang auss Ost in West 1000 R., breit 600 R. und in 80 Theile ausgemessen worden, neml. in 4 grosse und jeder grosser in 20 kleinere die nach der Länge des Waldes 50 R. und nach dessen Breite 150 R. enthalten, hiervon wird 1739 der erste Achtzig-Theil in Ost an Sendig Grentze angehauen und ferner also gegen West fortgefare.

## 46

No 41  
Haugenäs

<sup>89</sup> Tollef Herbrandssøn (Ørstein/Evju) (1683-1770)

<sup>90</sup> Håvald Nilssøn (Skoli) ( 1688 – 1743)

<sup>91</sup> Hellek Knutsøn Livland (1671-1748)

<sup>92</sup> Hågen Sørensen (1679 – 1738)

Der Lehns-Man Hans Haugenäs<sup>93</sup> ist der Opsidder diesen Hofe.

No 63  
Bre-Evfie

Dessen Opsidder heisset Jörgen.<sup>94</sup>

No 15  
Näss

Dessen Opsiddere sind Jörgen<sup>95</sup> und Anders<sup>96</sup>.

Dies Höfe haben einen auf der Ost-Seite der Laug-Elve belegen Wald, dessen Grentzen stossen  
In Ost an Fossesholm  
West an die Laug-Elve  
Syd an Biernäs  
Nord an Hvam

Dag Gehölze liegt nahe an der Elven und hat mit vorigen Biernäs so wol in Ansehung des Bodenes,  
als Holtzer einerley Beschaffenheit, nur dass keine Eichen hier gehört sind.  
Die Länge ist von Ost in West 800 R. und die Breite 200 R., das Orth ist in 80 Theile vermessen, neml.  
in 4 Grosse, und jede Grosser in 20 kleinere, die nach des Waldes Länge 40 R. , und nach dessen  
Breite 50 R. halten, von welchen alle Jahre ein Theil, und zwar 1739 der erste in Ost an Biernäs  
Grentze, abgetrieben und hier mit weiter gegen West fortgefahren wird.

## 47

No 11  
Lande

Zu diesem Hofe gehören nur Acker und Wiesen, die Opsiddere sind Anders<sup>97</sup> und Ole<sup>98</sup>.

## 48

No 10  
Hvam- Søndre

Dessen Opsidder heisset Hans Haugenäs<sup>99</sup>

No 9  
Hvam – Nordre

---

<sup>93</sup> Hans Svendsøn (Hvam) (1697-1743)

<sup>94</sup> Jörgen Kiempe

<sup>95</sup> Jörgen Pedersøn (1688-1757)

<sup>96</sup> Anders Knutsøn (Hvamsal) (1688-1758)

<sup>97</sup> Anders Pålson (Schiøller/Mørk) (Ca 1681-1759)

<sup>98</sup> Ole Einarsøn (Hotvedt/Søndre Lande) ( 1699-1782)

<sup>99</sup> Hans Svendsøn (Hvam) (1697-1743). Se Haugnes!

Gehört auch Hans Haugenäs.  
 Diese zwei Höfe haben einen Wald, dessen Grentzen  
 in West an die Laug-Elve  
 Syd an Haugenäs und Näss  
 Ost an Gunhildsrud in Eger  
 Nord an Hvamsal und Eger stossen

Der Wald hat mittelmässigen Boden der theils mit 70-80 Jährigen Kiefern und Fichten bewachsen ist, worunter sonderlich an der Ost-Seite an der Grentze von Eger sich noch einige Sag- und Bau-Zimer befindet.

Dieser Orthes Länge ist von Syd in Nord 1600 Ruthen, dessen Breite abder 1000 R., es ist selbiger in 120 Theile vermessen worden, neml. in 4 Grosse und jeder Grosser in 30 kleinere á 55 Ruthen nach des Waldes Länge und 250 nach dessen Breite.

Der erste 1/120 wird 1739 in Ost an Haugenäs abgetrieben und so ferner gegen West continuiret.

## 49

No 60  
 Hvamsal – øvre

Gehört halb der Kirche, halb dem Opsidder mit Nahmen Hans<sup>100</sup>.

No 49  
 Hvamsal - nedre

Dessen Opsidder ist Thore<sup>101</sup> und ist mit der gleich vorher stehenden Hofes Opsidder Sameyere in einem auff der Ost-Seite der Laug-Elve belegener Waldes, dessen Grentze  
 in Ost an Soedesäter  
 West an Soetwedt  
 Syd an Hvam  
 Nord an Ulleberg stossen.

Der Wald stehet auf einem Berge von mittelmässige Höhe und Boden der mehrentheils mit Fichten und wenigen Kiefern bewachsen ist, welche 30-40 Jahre alt sind und annoch guthen Wachstum haben.

Das Orthes Länge von Syd in Nord ist 1200 Ruthen, die Breite abder 200 R. ; man hat selbiger in 100 Theile ausgemessen neml. in 4 grosse und jeder grosser in 25 kleiner á 48 R. nach des Waldes Länge und 50 nach derselber Breite. Der erste Theil wird 1739 in Ost an Hvam Grentze angehauen und abgetrieben und hiermit ferner gegen Abend fortgefaren.

No 7  
 Hostwet – Westere

Dessen Obsidder sind Matthias<sup>102</sup> und Ole<sup>103</sup>, denen nur ein kleiner Vieshagen aber keinen Wald gehören.

<sup>100</sup> Hans Johansøn (Mørk) (1710-1785)

<sup>101</sup> Tore Nilssøn (Vestre Hørtvedt) (1700- etter 1765). Fra Flesberg.

<sup>102</sup> Veldig uklart hvem dette var, men kanskje Mathias Jacobssøn Heichtmann?

<sup>103</sup> Muligens Ole Jacobssøn (1708- ?)

## 50

No 47  
Uhleberg

Dessen Opsidderen sind Christen<sup>104</sup> und Ole<sup>105</sup>, liegt auf det Ost-Seite der Laug-Elve im Gebürge und grentzet

In Ost an Hvamsal – Övre

West an Osterud

Syd an Hostved

Nord an Soede-Säter

Hat mittelmässiger, mit 30 – 40 Jähreigen Kiefere und Fichten bestandenen Boden von guthen Wachsthumb, unter welchen schon gegenwärtig einige zu Bau-Zimmer dienl. sein können.

Die Länge des Waldes beträget von Ost in West 200 R. wie auch die Breite 200 R. er ist in 60 Theile vermessen, neml. in 4 grosse und jeder grosser in 15 kleinere, da ein jeder von Ost in West 13 R. und von Syd in Nord 50 R. hält.

Der erste Sechzig-Theil wird 1739 in Ost an der Grentze von Hostved angehauen und damit in 15 Jahre gegen West nach der Reise forgefahren, hiernächst wird wiederum in Ost mit einer von denen grösseren Theilen der anfang gemacht und die Hauunge wie for, hier gegen West fortgesetzt und so weiter continuiert, bis endl. in 60 Jahren das gantze Orth Holtz abgetrieben worden und von forne wieder der anfang gemacht werden kann.

## 51

Stehet nicht in dem Matricul

Soedesäter

Ist ein auf der Ost-Seite der Laug-Elve belegener Säter-Holtz der zu Hvamsal-nedre und övre, Hostved-nedre und övre und zu Uhleberg gehöret.

Die Grentzen stosse

In Ost an Hvam

West an Hvamsal

Syd an Hvam und

Nord an Hostved

Diese Waldunge stehet auff einem Berge von mittelässigem Boden und Höhe, worauff Fichten, Birchen, Espen und entzelne Kieferen meliret stehen, unter welche die ersten und lätzte Sorte 60-80 ja wol 100 Jahre alt, aber auch starck ausgehauen sind.

In diesem Gehölze lieget ein 1738 mit Eichen und Buchen befäheter Braaten, welche Saat<sup>106</sup> sehr wol aufgegangen und fortgewachsen ist. Der Braaten ist lang 40 R. und breit 60 Ruthen.

Der Wald ist aus Ost in West 600 R. lang und 400 R. breit, und ist in 80 Theile ausgemessen worden, neml. in 4 grosse und jeder grosser wiederum in 20 kleinere á 30 R. lang aus Ost in West, und 100 R. breit aus Syd an Nord.

<sup>104</sup> Kristen Sjulson (Ukjent fødsels-og dødsår). I så fall feiloppfattelse av fornavnet.

<sup>105</sup> Ole Einarsøn Ulleberg (1707-1779)

<sup>106</sup> Utplantingen (sæden)

Der ersten Theil wird 1739 in Ost an Hvam Grentze angehauen und also der eine Haupt-Theil gegen West in 20 Jahren abgetrieben, hernach aber mit dem 2<sup>ten</sup>, 3<sup>ten</sup> und 4<sup>ten</sup> Haupt-Theile successive auff gleiche Orth verfahren.

## 52

No 51  
Grans Gaarder Nordre et Søndre

Gehöret der Pfarre in Efterlöd, der Opsidder heisset Niels<sup>107</sup>, lieget auf der Ost-Seite der Laug-Elve und grentzet  
in Ost an Berge<sup>108</sup>  
West an die Laug-Elve  
Syd an Uleberg  
Nord an die Laug-Elve

Der Wald hat guthen Boden, auf welcher 30-40 Jährige Fichten und Birchen stehen, ist lang aus Syd in Nord 100 R. und breit 40 R. und in 40 Theile vermessen, neml. in 4 Grosse und jeder von diesen in 10 kleinere á 10 Ruthen lang und breit.

Die Anhauunge geschiet Anno 1739 in Ost an Uleberg Grentze und solche wird wie sich gehöret continuiret.

No 52  
Nach dem Matricul  
Aasteruud

Ist an Efterlöd Pfarre beneficiret. Der Opsidder heisset Jacob<sup>109</sup>.

No 5  
Saatved-Øvre

Diese letztere Grentz-Höfe haben mit Saatved-Nedre, der ersten Hof in Hedenstad, einen Wald in Gemeinschaftl. Gebrauch, dessen Beschreibung auch daselbst Sub No 77, nach der lage der Wälder anzutreffen ist. Sonst ist der Name derer Obsidder von diesen Höfe Christen<sup>110</sup> und Sören.

*Auf der West-Seite der Laug-Elve liegen foldende zu Efterlød-Sogn gehörige Walder Als*

## 53

No 16  
Aannestad-nedre

Gehöret eine Witve namens Ingebor<sup>111</sup>.

---

<sup>107</sup> Litt usikkert om dette er Nils Ingebretsøn Eid (Ca 1652-1743) eller Nils Pedersøn Grøtterud (1704-1755). Begge drev i tur og orden de to Gran-gårdene, men tidspunktet for overdragelsene er usikkert.

<sup>108</sup> Dvs. Borge

<sup>109</sup> Jacob Olsøn (Skullestad) (1666-1757)

<sup>110</sup> Kristen Jonsøn (1685-1765) og Søren Gulbrandsøn (ukjent fødsels- og dødsår)

<sup>111</sup> Ingeborg Svendsdatter (Hov) (1687-1739)

No 23  
Aannestad-nordre

Zu diesem Hofe gehöret der Pfarre in Efterlöd 12 LP Tunge, die Opsidder heisset Halvor<sup>112</sup> und Ole<sup>113</sup>, diese haben einen Wald auff der West-Seite der Laug-Elve, dessen grentzen

In Ost an der Laug Elve

West an die Grafschaft Jarlsberg

Syd an Hvaal

Nord an Roshold gehen

Und liegt an einen lehen<sup>114</sup> Berge von mittelmässigen Boden, worauff in West alte überständige<sup>115</sup> Fichten, die guthenteils trocken sind, stehen und unter welchen das beste Holtz gans ausgehauen ist. Auff der Ost-Seite hingegen sind 10-20 Jahrige Fichten und vieler Birchen-Holtz befindl.

Der Wald ist lang von Ost in West 800 Ruthen, breit 200 R. und in 80 Theile vermessen worden, neml. in 4 Grosse und jeder grosser hinwiederum in 20 kleinere á 40 Ruthen von Ost gegen West und 50 R. aus Syd in Nord.

Anno 1739 geschiehet in Ost

An Hvaal Grentze die anhauunge und wird damit fernerweit nach gebühr<sup>116</sup> continuiret.

**54.**

No 24  
Roshold

Dessen Opsidder heisset Torsten.<sup>117</sup>

No 38  
Ruud

Der Pfarre gehört 5 LP Tunge in diesem Hofe, der Opsidder aber ist Halvor<sup>118</sup>. Dieser beide Höfe haben einen auff der West-Seite des Laug-Elve belägerten Wald, der da grentzet

In Ost an die Laug Elve

West an Jarlsberg

Syd an Aanestad

Nord an Jaernäss

Dieser Wald hat mit vorher gehenden so wohl in ansehunge des Bodens als Holtzes einerley Beschaffenheit ausser das in diesem auff der Ost-Seite mehr Birchen stehen, ist lang von Ost in West 800 R., breit 120 R. und in 80 Partes zertheilet worden, neml. in 4 Grosse und jeder grosser in 20 kleinere á 40 R. lang und 30 R. breit.

Die Anhauunge schiehet i 1739 in Ost an Aanestad Grentze mit welcher gegen West und so ferner nach der Ordnung continuiret wird.

<sup>112</sup> Halvor Hanssøn Ånnestad (1699-1783) Nordre Ånnestad, kirkens del

<sup>113</sup> Ole Toresøn (Gåserud) (1702-1773) Nordre Ånnestad, nordre del

<sup>114</sup> Jevnt oppadstigende

<sup>115</sup> «hogstovermodne»

<sup>116</sup> akkord

<sup>117</sup> Torsten Hanssøn (1671-1751)

<sup>118</sup> Halvor Larssøn (1701- 1749)

## 55

No 13

Jaernäss – ostre

Dessen Opsiddere sind Lars<sup>119</sup> und Andreas<sup>120</sup>.

No 21

Jaernäss- westre

Dem Könige gehört 7 LP Tunge in diesem Hofe, das übrige aber der Madame Turmands und ihren mit-Erben.

Der diesem zweyen Höfen zuständige Wald, lieget auff der West-Seite der Laug-Elve, und grentzet

In Ost an der Laug-Elve

West an der Priesters Säter

Syd an Ruud

Nord an Hoemoe

Der Wald hat mehrentheils mittelmässige Boden und steigt in einem kleinen Thale bis auff dem Gebürge, zu Anfang im Thale stehen lauter<sup>121</sup> Birchen, länger gegen Westen 60, 70-80 Jährige Fichten und Kiefern, worunter noch einiges Sage-Zimmer und Bau-Zimmer vorhanden, doch ist das mehreste albereits ausgehauen. Zwischen diesem am Gebürge belägerten Walde und der Elve, befindet sich ein zieml. grosser Hagen der theils bruchig<sup>122</sup>, theils guthen Boden hat, worauf 10, 20-30 Jährige Kiefern von guthen Wachsthumb, wie auch viele Birchen und Ellern stehen.

Der Wald ist von Ost in West 1200 Ruthen lang, 200 R. breit und in 80 Theile vermessen, neml. in 4 Grosse und jeder grosser in 20 kleinere á 60 Ruthen lang aus Ost in West und 50 R. breit aus Syd in Nord.

Die anhuunge geschiehet 1739 in Ost an Ruud Grentze und wird mit selbige gehörige Massen<sup>123</sup> gegen West und so ferner continuiret.

## 56

Prästens-Säter

Über den zu Jaernäs belegenen Wald hinaus, hat der Prediger eine Säter-Mark welche sich in West bis auff Gaaserud erstreckt, 400 Ruthen lang aus Ost in West und 200 Ruthen breit ist.

Der Boden, der da grössten theils mittelmässig, ist mit alten Fichten und Kiefern bestanden, worunter die stärcksten Bäume gänzl. Ausgehauen sind.

Das Orth ist in 80 Theile vermessen, neml. in 4 Grosse und jeder grosser in 20 kleinere á 20 Ruthen nach das Orthes länge und 50 Ruthen nach dessen breite.

Die anhuunge geschiehet 1739 in Ost und wird jeder Jahr mit Abholtzung einer Achtzig-Theils gegen Abend zu continuiret.

---

<sup>119</sup> Lars Mortensøn (Siljan) (1683- 1743)

<sup>120</sup> Anders Mortensøn (Siljan) (1695-1770)

<sup>121</sup> Lutter, dvs bare, kun

<sup>122</sup> Sumpig

<sup>123</sup> Enheter, e.l.



## 57

No 65  
Hoemoe

Dem Könige gehören in diesem Hofe 32 Sk, der Opsidder ist Peter<sup>124</sup>, lieget auff der West-Seite der Laug-Elve und grentzet in Ost an der Laug-Elve West an Gaaserud Syd an Jaernäs und Prästens Säter Nord an Wettestad und Aamolt

Diese Waldunge gehet an Jaernäss und Prästens Säter gegen West in die Höhe und hat mit denen dahin gehörigen Wäldern so wol Ratione das Bodens als Holtzes, beider am Gebürge und an der Elve, woselbst dieser Hof einer mit Kiefern und Birchen bewachsenen Hagen hat, einerley Beschaffenheit. Die Länge ist von Ost in West 1600 Ruthen, die Breite 120 R. und in 100 Theile ausgemessen, neml. in 4 Grosse und jeder grosser in 25 kleinere à 68 Ruthen nach des Waldes länge und 30 Ruten nach dessen breite.

Die Anhauunge geschiehet 1739 in Ost an Jaernäs, mit welcher gegen Abend und so ferner alle Jahre ein Hundert-Theil abtrieben fortgefahren wird, biss nach dem Verfluss einer Secul das ganze Orth abgetrieben worden und man alsdan von ferne wiederum den Anfang machen kan.

## 58

No 66  
Gaaserud

Gehört dem Grafen von Lawrwigen, der Opsidder heisset Ole<sup>125</sup>, der Wald lieget zu oberst auff den Gebürge in West und grentzet In Ost an der Predigers Säter, Hoemoe und Aamolt West an Slemedal-Annex in Bamle Syd an Lawrdal in der Grafschaft Jarlsberg Nord an die Säter-Mark

Und stehet auf einem Boden der entre-meliret schlecht und mittelmässig ist. Das Holtz bestehet aus Fichten und Kieferne von ungleicher Alter und Grösse, doch seynd die mehresten 60, 70 80-100 Jährig, unter welche noch eine guthe Anzahl Sage- und Bau-Zimmer vorhanden, obgleich vieles bereits ausgehauen.

Die länge des Waldes beträget so wohl als die Breite 1200 Ruthen und ist in 180 Theile vermessen, neml. in 10 Grosse und jeder grosser wiederumb in 18 kleinere à 50-60 Ruthen nach das Orthes länge und 120 Ruten nach dessen breite. Der erste 1/180 theil wird 1739 in Ost an Lawrdals Grentze angehauen und hiermit gegen West und so ferner fortgefahren.

<sup>124</sup> Peder Nilssøn Haugmo (ukjent fødsels- og dødsår. Gift 1738 med Marie Syversdatter.)

<sup>125</sup> Trolig Ole Nilssøn Mælum (ukjent fødsels- og dødsår)

## 59

Mechleva-säter<sup>126</sup>

Dieser ebenfals dem Grafen von Lawrwigen zuständige Wald lieget an vorigen Gaaserud und stosset in West an Tellemarken  
Nord an Evie-Säter

Der Boden und das darauff stehenden Holtz, ist mit Gaaserud einerl. Beschaffenheit, auch eben so lang und breit und dannenhero<sup>127</sup> ebenfals in 180 Theile und so ferner ausgemessen worden. Das Anhauen geschiehet gleichfals 1739 in Ost, welcher gegen West und weiter continuiret wird.

## 60

No 62  
Egger

Hat zum Opsidder einer mit Nahmen Aan<sup>128</sup>

No 37  
Aamold – Søndre

Dessen Opsiddere sind Lars<sup>129</sup> und Asbjørn<sup>130</sup>.

No 36  
Aamold-Nordre

Die Opsiddere heissen Ole<sup>131</sup> und Torkel<sup>132</sup>, haben einen auff der West-Seite der Laug-Elve belegenen Wald, dessen Grentzen gehen  
In Ost an die zu Jaernäs, Hoemoe und Wettestad behörigen Hagene und Felder  
West an Gaaserud  
Syd an Hoemoe  
Nord an Wettestad und Linum  
Und stehet zum Theil an einem hohen felsigten Berge woselbst die Fichten und Kiefere kurz und ästig, weiter gegen abent aber stehet mehrentheils 60, 70-80 Jahriges dergleichen Holtz, welcher

---

<sup>126</sup> Myklevannseter (Myklestulen)

<sup>127</sup> Av den grunn

<sup>128</sup> Trolig Anund Asbjørnsøn (Verp) (1663-1747)

<sup>129</sup> Lars Asbjørnsøn (1725-1783). Eventuelt bestefaren med samme navn (1667-1737). Men han døde før denne skogbeskrivelsen ble laget. Samtidig var Lars d.y. da bare 14 år, men var trolig tiltenkt en halvdel av gården sammen med broren Sjul, som skulle ha den andre.

<sup>130</sup> Asbjørn Larssøn (1700-1776). Far til foregående.

<sup>131</sup> Ole Knutssøn Omholt (1695-1752)

<sup>132</sup> Torkel Halvorsøn Omholt (1715-1759). Brorsønn av forannevnte O.K. Omholt.

zwar albereits sehr ausgehauen, allein dem ohngeachtet können nach einige guthen Sage Blöche<sup>133</sup> und Bau-Zimmer darauss erfolgen.

Die Länge des Waldes beträget aus Ost in West 1600 und die Breite 200 Ruthen und ist in 100 Theile ausgemessen, neml. in 4 Grosse und jeder grosser in 25 kleinere à 64 Ruthen nach des Waldes länge und 50 Ruthen nach der breite. Der erste Hundert-Theil wird 1739 in Ost an Hoemoe Grentze angehauen und weiter nach der Ordnung wie gewöhl. continuiret.

## 61

No 35

Søndre Vettestad

Der Opsidder heisset Rolf<sup>134</sup>, lieget auff der West-Seite der Laug-Elve, und grentzet

in Ost an der Laug-Elve

West an Aamolt

Syd an Hoemoe

Nord an Wettestad-Nordre

Es hat dieser Gehölze an der Elve theils guther, sandigter, theils bruchigter Boden, worauf 20, 30-40 Jährige Kiefern von guthen Wachstumb stehen, der übrige Wald aber stehet an einem steilen felsigten Berge, der unten mit jungen, oben aber mit alten kurzen ästige Kiefer und Fichten bewachsen ist.

Die Länge aus Ost in West beträget 400, die Breite aber 100 Ruthen und ist in 60 Theile ausgemessen, neml. in 4 grosse und jeder grosser in 15 kleiner à 25 R. aus Ost in West und eben so viel aus Syd in Nord.

Die Anhauunge des ersten Sechzig-Theils geschiehet 1739 in Hoemoe Grentze und wird damit gegen West und so ferner continuiret.

## 62

No 45

Wettestad – Nordre

Der Channoinie in Christiania<sup>135</sup> gehört 1 BP Hampf in diesem Hofe, die Opsiddere seynd Christoffer Stockman<sup>136</sup> und eine Witwe<sup>137</sup>.

Der Wald lieget an Wettestad-Søndre, und hat mit selbigen einerley Beschaffenheit, ist auch auff selbige Orth eingetheilet und der erste Theil wird 1739 in Ost an Wettestad-Søndre Grentze angehauen und abgetrieben.

## 63

Prästegaarden

---

<sup>133</sup> stokker

<sup>134</sup> Rolf Torstensøn (Steg) ( 1671-1756)

<sup>135</sup> Kristiania domkapitel («kAnnoni»). Den styrende organisasjon for Oslo domkirke. (dvs prestene)

<sup>136</sup> Kristoffer Pedersøn Stockmann (1672-1741)

<sup>137</sup> Anne Marie Nilsdatter (1699-1764). Enke etter Ole Iversøn Wettestad som døde i 1738. Han hadde fått bygsel på eiendommen av presten Wolf i 1725.

Das hierzu-gehörige und auff der West-Seite der Laug-Elve belegene Gehölze grenzet  
 in Ost an die Laug-Elve  
 West an Lindemb  
 Syd an Wettestad-nordre  
 Nord an Lindemb

Unten an dem Flusse stehen theils junge Fichten und 20-30 Jährige Kiefern, wie auch viele Birchen auf guthen ebenen Boden, das übrige Holz aber stehet an einem felsigtem Berg der hin und wieder mit Erde bedeckt, welche Plätze so wohl mit jungen als alten Kiefern und Fichten bewachsen, die oben von schlechter Beschaffenheit.

Die länge erstrecket sich von Ost in West auff 400 Ruthen, die breite aber auff 200 Ruthen, ist in gleich so viel Theile als Wettestad eingetheilet worden, von welcher ein jeder nach des Waldes länge 25 Ruthen und nach dessen breite 50 Ruthen hält.

Die Anhauunge geschiehet in Ost an Wettestad-nordre Grentze Anno 1739 und wird wie gewöhnlich gegen West so ferner continuiret.

## 64

No 29  
 Lindemb

Der Nahme der Opsidderer ist Peer<sup>138</sup>.

No 42  
 Steeg

Der Nahme dessen Opsidder ist Rolf<sup>139</sup>. Diese beide Höfe haben einen auff der west-Seite der Laug-Elve belägenen Wald, dessen Grentzen

in Ost an die Laug-Elve  
 West an Gaaserud  
 Syd an Prästegaard  
 Nord an Lie stossen.

Der Wald stehet theils auf einen hohen felsigter Berge und bestehet zum theils aus 60, 70-80 Jährige Fichten und Kiefern worunter noch etwas Sage-Zimmer befindl. , zum theil aber ist das Holz alt und schlecht.

Die länge betraget aus Ost in West 1600 und die breite 100 Ruthen und ist in 100 Theile ausgemessen worden, neml. in 4 grosse und jeder grosser in 25 kleinere à 64 Ruthen aus Syd in Nord. Der erste Theil wird 1739 in Ost an der Prästegaards Grentze abgeholzet und so ferner wie gewöhnl. fortgefahren.

## 65

No 17  
 Lie-Nedre

Gehöret dem Prediger Wolff, die Waldunge lieget auff der West-Seite der Laug-Elve und grenzet  
 in Ost an die Laug-Elve  
 West an Efvie, westre Sätermark  
 Syd an Steeg  
 Nord an Lie-Nordre und Aas

<sup>138</sup> Peder Bjørnsøn (Hedenstad) (1652-1742)

<sup>139</sup> Rolf Torstensøn Steg (1671-1756)

Dieser Gehölze ist wie das vorher gehende, zu Lindemb und Steeg gehörige, beschaffen, die länge beträgt von Ost in West 800 Ruthen, die länge<sup>140</sup> aber 100 Ruthen. Das Orth ist in 80 Theile ausgemessen, neml. in 4 grosse und jeder grosser in 20 kleinere à 40 Ruthen lang und 25 Ruthen breit. Der erste Theil wird 1739 in Ost an der grentze von Steeg abgeholzet.

## 66.

No 1  
Lie-Övre

Dessen Opsiddere sind Ole Thoresen<sup>141</sup> und Christoffer Gartner<sup>142</sup>.

No 53  
Lund

Zu diesem Hofe gehört der ChAnnoinie in Christiania<sup>143</sup> ½ BP Hampf, der Opsidder heisset Tosten Olesen<sup>144</sup>.

No 43  
Ager-Westre

Dessen Opsidder ist eine Witwe nahmens Gunnar<sup>145</sup>.

No 35  
Ager – Ostre

Der Opsidder heisst Halvor<sup>146</sup>. Diese Höfe haben einen auff der West-Seite der Laug-Elve belägenen Wald, dessen Grentzen

In Ost an die Laug-Elve  
West an Efvie -westre Säter  
Syd an Lie-nedre  
Nord an Boe stossen

Der Boden ist ein felsigter Berg woran kurzer ästiger Kiefern und Fichten stehen. Oben auff dem Berge ist zwar der Boden mittelmässig und mit 60, 70-80 Jährige Fichten und Kiefern bewachsen welcher bereits aber so sehr ausgehauen, das nur einiges, wenigens Sage-Zimmer darunter befindlich. Die länge aus Morgen in Abend beträgt 800 Ruthen, die breite aber 200 Ruthen. Dieser Orth nun ist in 800 Theile<sup>147</sup> ausgemessen, neml. i 4 grosse und jeder grosser in 20 kleinere à 40 Ruthen nach des Waldes länge und 50 nach dessen breite. Das erste Achtzig-Theil wird 1739 in Ost an Lie-nedre Grentze abgeholzet.

---

<sup>140</sup> Her menes opplagt «die breite»

<sup>141</sup> Ole Toresøn Lie. Ukjent fødsels- og dødsår. Gift med Mari Pedersdatter, enke etter Rolf Helgesøn og før det Hans Gulliksøn (Gravdal)

<sup>142</sup> Christoffer Gartner (1711-1770)

<sup>143</sup> Denne skylda gjaldt trolig Mariakirken i Oslo. Christiania Domkapitel kjøpte denne parten langt seinere.

<sup>144</sup> Torsten Olssøn (Eid) (1701- ?)

<sup>145</sup> Gunvor Knutsdatter (Hvamsal) (1687-1753). Hun var enke etter Hans Kristensøn (Lindum), som døde 1738.

<sup>146</sup> Halvor Nilssøn (1704-1787). Lagrettemann.

<sup>147</sup> Her må det menes 80 deler, ikke 800

## 67

No 6  
Boe

Gehört und wird bewohnt von zwei Witwen namens Kari<sup>148</sup> und Ingebor<sup>149</sup>.  
Der Wald lieget auf der West-Seite der Laug-Elve und grentzet  
in Ost an die Laug-Elve  
Syd an Ager-öfvre  
West an Efvie-Westre Sätermark  
Nord an Efvie- Westre

Zu diesem gehört erstl. zwey in der Flächen an dem Flussen belägenen Hagener worins ebener  
guther Boden ist, der mit Kiefern von 20, 30-40 Jahrig wie auch mit einigen Birchen bewachsen, die  
da guthen Wachstum haben, hiernächts erstrecket sich diesem Eigenthum den Berg in die Höhe alwo  
der Boden felsigt und unten mit Birchen, weiter hinauff aber mit alten kurzen ästigen Kiefern und  
Fichten bestanden ist.

Die länge des Orthes beträget aus Morgen in Abend 400 Ruthen, die breite 200 Ruthen und ist in 80  
Theile vermessen, neml. in 4 grosse und jeder grosser in 20 kleinere à 20 R. nach das Orthes längde  
und 50 Ruthen nach dessen breite.

Der erste Theil wird in Ost an der Grentze von Ager-ostre Anno 1739 abgeholzet.

## 68

No 28  
Efvie – vestre

Lieget auff der West-Seite der Laug-Elve, die Opsidder sind Peder<sup>150</sup> und Thore<sup>151</sup> und die Grentze  
gehet in

Ost an Efvie – ostre und Aasmundruud  
West an die Sätermark  
Syd an Boe  
Nord an Gundnäs

Dieser Hof ist an dem Berge über Aasmundrud und Efvie- ostre belägen, hat aber keine andre  
Waldunge als einen mit Birchen-Büscher bewachsenen Vieh-hagen

## 69

---

<sup>148</sup> Vanskelig å si hvem hun er. Kan kanskje være feilskift for Maren (Mari)(?) Kanskje Guri?

<sup>149</sup> Heller ikke dette er helt greit å fastslå.

<sup>150</sup> Peder Isaksøn Evju (1700-1777)

<sup>151</sup> Tore Torstensøn (Lande) (1696-1751)

## Aasmunderuud

Stehet nicht in den Matricul, der Opsidder heisset Ole<sup>152</sup> und grentzet

In Ost an die Laug-Elve  
 Syd an Boe  
 West an Efvie – westre  
 Nord an Efvie – ostre

Zu diesem Hofe gehört ebenfals ein mit kleineren Fichten und Birchen bewachsenen Hagen.

**70**

No 27  
 Efvie -ostre

Gehört eine Witwe nahmens Maria<sup>153</sup>.

No 14  
 Gundnäss

Hat mit Efuie-ostre ein bey den Höfen liegender Gehölze welches nicht weiter in Consideration zu ziehen als ein Vieh-hagen<sup>154</sup>, die Opsidderen heissen Ole<sup>155</sup> und Svenn<sup>156</sup> und die Grentze gehet

In Ost an die Laug-Elve  
 West an Hofdeboe  
 In Syd an Efvie- westre  
 Nord an Oen

Das Holtz stehet auf Theils guthe, theils mittelmässige Boden und bestehet aus 30, 40-50 Jahrigen Kiefern und Fichten wie auch viele Birchen

Die Länge so wol als die Breite das Orthes ist 200 Ruth. und ist in 60 Theile ausgemessen worden, neml. In 4 grosse und jeder grosser in 20 kleinere á 50 Ruth. lang und 10 Ruth. breit.  
 Der erste Theil wird 1739 in Ost an Efvie-westre Grentze abgetrieben.

**71.**


---

<sup>152</sup> Ole Torsøen Evju (ca. 1670-1762)

<sup>153</sup> Marte Olsdatter (ca. 1670-1742) Enke etter Sjul Herbrandsøn Evju/Kjørstad

<sup>154</sup> Havnehage, hagemark, beiteskog

<sup>155</sup> Ole Simensøn (1711-1793). Evt Ole Halvorsøn Lofthus.

<sup>156</sup> Uklart hvem dette kan være

No. 6d  
Hofdeboe

Gehört eine Wittve namens Marta<sup>157</sup> lieget auf der West-Seite des Laug-Elve und grentzet, in West an das Gebürge

Nord an Landegge

Dieser Hof lieget grosse Efvie-ostre an dem Gebürge, und hat ein Gehölze, der auf kleiner ästigen<sup>158</sup> und kurzen Fichten und Birchen bestehet. Die Länge und Breite dieses Orthes machet jede 200 Ruth. aus, der Orth ist danaehere in so viel Theile wie das vorhergehende eingetheilet und der erste Theil wird 1739 in Ost an Efvie-Westre angehauen.

**72.**

No 27  
Oen

Liegt auf der West-Seite der Laug-Elve, der Opsidder heisset Gregers<sup>159</sup> und die Grentze gehet

in Ost an die Laug-Elve

west an Hofdeboe und Aas- søndre

Syd an Gundnäs

Nord an Aas und Hoertwet

Dieser Gehölze hat an der Elve zwar guthen, am Gebürge aber nur schlechten und felsigten Boden, worauf gegenwärtig 20, 30-40 Jährige Kiefern, einzelne Fichten und viele Birchen stehen, worunter diesen ersteren guthen Wachstumb haben.

Der Orth ist lang 600 Ruthen und breit 200 Ruthen, ist in 60 Theile vermessen worden, neml. in 4 grosse und jeder grosser in 20 kleinere à 30 Ruthen nach des Waldes länge und 50 nach dessen breite und der erste Theil wird 1739 in Ost an Gundnäs Grentze angehauen.

**73**

No 26  
Hoertwet

Grentzet i Ost an die Laug-Elve

West an Oen und Aass

Syd an Oen

Nord an Oen

---

<sup>157</sup> Trolig Marte Halvorsdatter (Ukjent fødsels- og dødsår. Heller ikke kjent herkomst)

<sup>158</sup> Greinrike

<sup>159</sup> Gregers Sørensen (1707-1758)



Die Opsidder heissen Peder<sup>160</sup> und Hans<sup>161</sup> und der Hof hat nur einem mit allerhand Laub-Holz bewachsenen Vieh-Hagen.

## 74

No 46  
Aass- nordre

Dessen Opsidder Greger<sup>162</sup>.

No 8  
Aass- söndre

Dessen Opsidder Reyer<sup>163</sup>.

No 50  
Waala med Schiervens Quernemölle

Dessen Opsidder Nils<sup>164</sup>, und

No 57  
Landegge

Diesen Opsidder Greger<sup>165</sup> heissset, haben einen auff der Wets-Seite der Laug-Elve belägten Wald dessen Grentzen

In Ost an Hoertwet  
West an Efvie- vestre Säter-Holz  
Syd an Aager und  
Nord an Kiörstad stossen

Der Wald lieget am Gebürge und hat fleck-weise guthen, mittelmässigen und schlechten Boden, der gegenwärtig mit Kiefern und Fichten wie auch Birchen von 80-100 Jahren und mehr bewachsen ist, worunter noch guther Sage- und Bau-Zimmer in ziemlicher Anzahl vorhanden ist.

Die Länge aus Morgen in Abend beträgt 1600 °, die Breite 800 Ruthen. Dieser Orth ist in 100 Theile ausgemessen, neml. in 4 grosse und jeder grosser in 25 kleinere à 64 Ruthen nach der Länge des Waldes und mehrentheils 200 Ruthen nach dessen Breite.

Der erste Hundert-Theil wird 1739 in Ost an Aager angehauen.

## 75

No 33  
Kiörstad – övre

---

<sup>160</sup> Peder Gulsøn (Ulleberg) (1684-1748)

<sup>161</sup> Hans Prossøn (Graven) (1669-1741)

<sup>162</sup> Se note 98.

<sup>163</sup> Ukjent person.

<sup>164</sup> Nils Arnesøn (1702-1772)

<sup>165</sup> Greger Sørensen (1707-1758) ? Han hadde giftet seg med Peronelle Pillegård i 1738. Hun og eksmannen Erik Otto Knoph hadde hatt eierandeler i Landegga. Men likevel merkelig at han nå, nygift på Nordre Ås, skulle være oppsitter på Landegga.

No 48  
Kiörstad – nedre

Dessen Opsidder Dyre<sup>166</sup> und

No 19  
Lindwet

Dessen Opsidder Rolf heisset, lieget auf der Nord-Seite der Kiörstad-Elve, und haben zusammen einen Wald der da grentzet

In Ost an der Laug-Elve  
West an Aass und Löwer  
Syd an Kiörstad-Elv  
Nord an Morck und Löver-yttre

Der Boden ist mehrentheils mittelmässig, wird aber doch an verschiedenen Orthen schlecht und steinigt befunden.

Das auff diesem Boden stehende Holz, sind 60-70 Jährige und auch einige jüngere Kiefern und Fichten, worunter noch guther Sage-Zimmer befindet, wieder aber ist bereits ausgehauen.

Die länge dieser Orthes beträget 800 Ruthen in die länge und eben so viel in der breite und ist in 100 Theile vermessen worden, neml. in 4 grosse und jeder grosser in 25 kleinere à 32 Ruthen nach des Waldes länge und 200 Ruthen nach dessen breite.

Der erste Hundert-Theil wird 1739 in Ost an Kiörstad-Elv angehauen.

**76**

No 56  
Mork-Söndre

Zu diesem Hofe gehören dem Pfarrer 6 LP Tunge und der Opsidder heisset Ole<sup>167</sup>.

No 54  
Mork-Nordre

Dem Pfarrer gehören ebenfals in diesem Hofe 2 LP Tunge, der Opsidder heisset Torbiörn<sup>168</sup>.  
Die zu diesem zwey Hofen gehörige Waldunge grentzet

In Ost an die Laug-Elve  
West an Kiörstad und Lindwed,  
Syd an Kiörstad und Lindwed  
Nord an Saarby

Der Boden ist theils mittelmässig und schlecht, gegenwärtig mit Fichten und entzelnen Kiefern von ungleichen alter bewachsen. Das Sage- und Bau-Zimmer ist zwar bereits starck ausgehauen, doch findet man noch hin und wieder einiges desgleichen.

Das Gehölze ist lang von Ost in West 400 Ruthen, breit 200 Ruthen und in 60 Theile vermessen, neml. in 3 grosse und jeder grosser in 20 kleinere à 20 Ruthen nach des Waldes Länge und 62 Ruthen nach dessen breite.

---

<sup>166</sup> Dyre Pedersøn (1676-1759)

<sup>167</sup> Ole Pålson (ca. 1673-1760)

<sup>168</sup> Torbjørn Torgersøn (1707-1767)

Der erste 60-Theil wird 1739 in Ost an Lindwed Grentze angehauen.

## IV.

### Hedenstad annex

Auf der Ost Seite der Laug-Elve liegen

#### 77

No 100  
Saatwed-övve

Gehört eine Witwe nahmens Ingebor<sup>169</sup> und wird auch von ihr bewohnt.

No 101  
Saatwed – nedre

Diese zwey Höfe, welche unter ein Herre<sup>170</sup> gehören, haben mit Aasterud und Saatwed (s.) , denen zwei letzten Höfen auff der Ost-Seite der Laug-Elve in Efterlöd Sogn, einen Wald in Gemeinschaftl. Besitz, dessen Grentzen stossen

In Ost an Soede-Säter  
In West an Hoetwed und Werp  
Syd an Lande und Hagen  
Nord an Teigen

Dad Gehölze hat gegen West schlechten Boden, der mit Kiefern, Fichten Birchen und Espen bewachsen, unter welchen erstere ziemi. guthen Wachstum haben. Auff der Ost-Seite hingegen, woselbst verschiedene stehen, da Gewächster befindl. , ist der Boden zum Theil mittelmässig, zum theil bruchigt und unter denen darauf befindlichen Kiefern und Fichten ist noch einiges Sage- und Bau-Zimmer vorhanden.

Die länge des Orthes von Syd in Nord beträget 800 Ruthen, die breite 421 Ruthen und ist in 80 Partes getheilet, neml. in 4 grosse und jeder grosser in 20 kleinere à 40 Ruthen nach des Waldes längde und 105 nach dessen breite.

Der erste 80-theil wird 1739 in Ost an Lande<sup>171</sup> und Hagen an gehauen.

---

<sup>169</sup> Muligens Ingeborg Nilsdatter. Ukjent fødsels- og dødsår. Gift med Torgrim Kjellsøn Sätvedt, som døde før 1726

<sup>170</sup> Sannsynligvis siktes det til ekteparet Petronelle Pillegård (1702-1745) og Knut Aarhus (1702-1737). Det vil si, i 1739 så satt Petronelle trolig aleine som eier.

<sup>171</sup> Skrives konsekvent «Lunde» (uten den sedvanlige buen (ü) over, noe som kanskje kan indikere at dette er ment som en a)

**78**

No 144  
Helje-Lökken

Lieget auf der Ost-Seite der Laug-Elve, hat aber keine Waldunge, der Opsidder heisst Gulbrand<sup>172</sup>.

**79**

No 106  
Hoetwed-nedre

In diesen Hofe gehöret Efterlöd Kirche 6 Skind. Der Opsidder heisset Annon.<sup>173</sup>

No 107  
Tubbe-Hoetwed

Dem Könige gehören 2 LPD Tunge, und der Opsidder ist Aasland<sup>174</sup>.  
Diese zwey Höfe haben einen mit Fichten und Kiefern bewachsenen Vieh-Hagen auff der Ost-Seite der Laug-Elve

**80**

No 91  
Hoetwed-mellum

Dem Könige gehören hierinne 14 LPD, benebst Bügsel über 12 LPD Lande-Gods.<sup>175</sup>

No 102  
Hoetwed-Söndre eller lille

Dem Könige gehören 18  $\frac{3}{4}$  LPD, der rest, neml. 1  $\frac{1}{4}$  LPD, der Sorenschreiber Glatweds Witwe, welche auch den Hof bewohnet.

Der zu diesen zwey Höfen behörige Wald grentzet

in Ost an Hoetwed-nedre  
west an Graven  
Syd an Tofstad  
Nord an <sup>176</sup>

---

<sup>172</sup> Gulbrand Toresøn. Ukjent fødsels- og dødsår. (Evt Gulbrand Andersson)

<sup>173</sup> Anund Einarsøn (1705-1760)

<sup>174</sup> Feilskrivning for Aslaug Toresdatter (Graven) (1688-1765)

<sup>175</sup> 10 + 2 LPD pant i gården til Lande (fra 1636)

<sup>176</sup> Her stopper teksten...

Hat mittelmässigen Boden der mit Kiefern und Fichten bewachsen die 30-40 Jahr seynd aber schlechten Wachstum haben.

Die länge aus Syd in Nord erstreckt sich auff 800 Ruthen, die breite auf 200 Ruthen und ist in 80 Theile vermessen, neml. in 4 grosse und jeder grosser in 20 kleinere à 40 Ruthen aus Syd in Nord und 50 Ruthen aus Ost in West.

In Syd an Hotwed-nedre wird 1739 der erste 80-Theil angehauen.

## 81

No 194  
Werp-nedre

Zu diesem Hofe gehören der Efterlöd Pfarre 12 Mk Smör, der Kirche in Hedenstad 2 Skind und der Opsidder heisset Sven<sup>177</sup>.

No 88  
Verp- Søndre

Ist an die Pfarre in Efterlöd beneficiert, wird bewohnt von dem Lieutenand Lindrop<sup>178</sup>, der Wald lieget auf der Ost-Seite der Laug-Elve, grentzet

In Ost an Nye-Huus

West an Tubbe Hoetwed

Syd an Saatwed

Nord an Nye-Huus

Und hat mittelmässigen Boden, worauf 30-40 Jährige Kiefern und Fichten stehen, welche guthen Wachstum haben, und zu guthen nutzen gedeyen können, woferne sie nur gehauet werden.

Die länge ist aus Ost in West 600 Ruthen, die breite 200 Ruthen und ist in 60 Theile vermessen, neml. in 4 grosse und jeder grosser in 15 kleinere à 40 Ruthen aus Ost in West und 50 Ruthen aus Syd in Nord. Der erste 60 Theil wird in Ost an Saatwed angehauen 1739.

## 82

No79  
Nye-Huus

Lieget auf der Ost-Seit der Laug-Elve, der Opsidder heisset Jacob<sup>179</sup> und Grentzet

in Ost an Saatwed

Syd an Werp-nordre

Nord an Lille Grosvold

---

<sup>177</sup> Svend Olsson (Ristvedt) (1703-1772)

<sup>178</sup> Poul Lindrup. Premierløytnant ved Det Sandsværskes kompani i 1725 (1. Agershuusiske Regiment). Fødsels- og dødsår ukjent.

<sup>179</sup> Jacob Andersson (Ca 1679-1743)



## Oversettelse

### *Forstmessige etterretninger fra skogområdene i Sandsvær prestegjeld ved Kongsberg, Norge*

*Forfatteren er sannsynligvis overjegermester Joh. Georg von Langen, tidligere ansatt ved Kongsberg Generalforstamt, og det synes klart at denne informasjonen ble samlet i år 1739.*

*M. T. Brünnichs samlinger, Kongsberg 1801*

#### Sandsvær og Numedal fogderi, spesielt Sandsvær prestegjeld.

#### 1.

##### **Om grensene og størrelsen**

Sandsvær prestegjeld består foruten hovedsognet av tre annekser, som naturlig ligger slik etter hverandre:

1. Tuft annekset 2. Komnes annekset 3. Efteløt annekset 4. Hedenstad annekset

Grensene støter i vest mot Jarlsberg grevskap og Telemark, mot sør til Jarlsberg grevskap, i nord mot Eiker og Numedal. Prestegjeldet strekker seg ut i syd-nordretning, eller fra Jarlsberg grevskap til Jondalselva, i en avstand av 9210 roder<sup>34</sup>. En rode tilsvarer 8 hollandske alen eller 5/8 nordisk mil. Det går 10 nordiske mil på 1 grad.

<sup>34</sup> *Ruthe* på tysk. Dette er et gammelt, tysk lengdemål, mye brukt på 1700-tallet, spesielt i forstlig sammenheng. På dansk het det rode. Tilsvarer 3,138535 meter.

Men i øst-vestretning er bredden bare 4500 roder, eller 1 7/8 nordisk mil.

#### 2.

##### **Om åkrene og engene , inkludert grunnen og jordforholdene**

De ovenfornevnte tre anneksetene, samt hovedsognet strekker seg fra sør mot nord oppover i høyden langs Lågen. Begge sider av elva er bebodd, det samme gjelder Jondalen i vest og området der Dalselva kommer ned fra fjellene ut i Lågen. I tillegg så er dalen som på østsida strekker seg mot Fiskumvannet, bebodd. Rundt disse husene driver jordeierne sitt jordbruk, så langt de gitte terrengforholdene tillater det i nettopp dette distriktet. For det meste er terrenget utmerket for åkerbruk, også ved det at jordsmonnet består av svart, god, til dels leiraktig eller sandig eller middelmådig jord. Dette skaper gunstige forhold på de fleste steder for modningen av avlingene, noe som gjør at det ikke er urimelig å si at disse åkrene og engene til dels hører til de gjennomsnittlige, men dels også de beste i Norge.

#### 3.

##### **Om mineralene**

Selv om det i Tuft og Komnes , som i Efteløt, ikke til nå har blitt funnet noen mineralganger, så har en fremdeles godt håp om å oppdage slike. I Hedenstad er det motsatt. Bergstaden Kongsberg ligger på dette anneksets grunn, så derfor er det her et blomstrende bergverk, oppdaget og oppstartet i 1623. Så i dette annekset finner vi faktisk enda, mellom Kobberbergselva og Jondalselva, de gruvene som regnes til Overberget, som

1. Gabe Gottes gruve, 2. Armen gruve, 3. Christian Kwarts gruve eller Kongens gruve, 4. Willes Gottes gruve, 5. Keller gruve, 6. Gottes Hülfe in der Noth gruve, 7. Else gruve, 8. Morgenstern gruve, 9. Louise gruve, 10. Sachsen gruve, 11. Kronprins gruve, 12. Kronprins Fredriks gruve, 13. Juliane skjerp Underberget starter likeledes i Hedenstad, strekker seg over Lågen og fortsetter på østsida. Så langt annekset strekker seg drives her følgende gruver, som 1. Beständige Liebe og Fader Adams gruve, 2. Samuelsgruve og Sophia Hedewigs gruve, 3. Hellige Trefoldighets gruve, 4. St. Johannes og Herzog Ulrichs gruve, 5. Englisch Grüss und Gott allein die Ehre gruve, 6. Fräulein Christiana gruve, 7. Blygangen gruve, Hannibal og Braunschweig gruve, 8. Julius gruve, 9. Seegen Gottes gruve, 10. Sophia Magdalena gruve, 11. Prins Christians gruve, 12. Charlotte Amalie gruve.

Foruten disse ligger det en kisgruve på vestsida i Brønstadskogen. Det ligger og ei blygruve i det området der Lågen og Kobberbergselva renner sammen, ei gruve som ble gjenopptatt for ikke så lenge siden. Disse nye oppdagelsene har gitt nytt håp om å bringe fram i lyset flere mineralårer og sølvertser, både i sør og nord. Håpet forsterkes i takt med at naturen i berg og klipper brytes ned.

Selv om det som nevnt foreløpig kun er oppdaget 3-5 årer i Hedenstad Annex, kan det finnes leire og nitratholdig jord mange steder i Sandsvær, samt alunskifer og lignende skifersteiner som er nyttige som takdekke i ikke lite omfang.

#### 4.

##### Om elver og vann

Hovedelva i Sandsvær er den såkalte Lågen. De øverste kildene til Lågen med tilførselser og bekker vil bli behandlet utførlig i de generelle skogbeskrivelsene av Numedal. Her er det bare nødvendig å nevne de såkalte tverrelvene. Fra disse får den nevnte hovedelva ikke bare mer vanntilførsel, men tømmerfløtningen gis også her større muligheter. Den første av disse er Jondalselva, som kommer fra Buvannet. Den bidrar merkbart til vannføringen i Lågen, der den munner ut i denne på vestsiden av dalen, 600 roder eller  $\frac{1}{4}$  mil ovenfor Kongsberg. På samme side av dalen, dvs på vestsida, 600 roder eller  $\frac{1}{4}$  mil nedenfor Kongsberg, munner Kobberbergselva ut. Den begynner i Meheiaskogen og får tilførsel fra tre mindre elver og forskjellige små bekker. Den er fløtbar fra ende til annen, ut i den nevnte hovedelva Lågen.

I tillegg til disse to tverrelvene renner Dalselva og Åselva<sup>35</sup> ut i Lågen på vestsida av dette Prestegjeldet. Disse er også fløtbare, for ikke å nevne andre, mindre vassdrag som munner ut i Lågen på hver side.

35 I dag Kjørstadelva

#### 5.

##### Om skogområdene generelt

Skogen i dette området ligger langs elvene beskrevet som Lågen – Dalselva - Kobberbergselva - Jondalselva, både på øst- og vestsiden. Den består av furu, gran, bjørk, osp, barlind og einer, eller ulike typer løvtrær.

Deres Excellence herr Greven av Laurvigen har monopol på handelen med sagtømmer i disse distriktene. Tømmeret føres til Lågen fra tverrelvene, elva flyter så gjennom Jarlsberg grevskap til Larvik, gjennom ulike landskap i østlig retning før den renner ut i Nordsjøen.

Fra Dalselva, som så langt er den øverste tverrelva der greven har tømmerhandel, er det flere mil til Jarlsberg. På samme måte, så har Deres høygrevelige Excellence handelsrett på tømmer *ex confessione regia* i øvre del av Numedal. Dette tømmeret fløtes også nedover Lågen. Fra de øverste delene av dalen ned langs Lågen til møtet med Jondalselva er det 11 mil, og derfra til fylket Jarlsberg (...) mil, så totalt (...) mil. Hvor lang fløtningsdistansen er gjennom Jarlsberg grevskap til Larvik kan imidlertid oppgis som 0, fordi Lågens lengde gjennom dette grevskapet ikke er regnet ut.

Transportavstanden over land for tømmer, kulltrevirke og setteved som hogges innafor dette prestegjeldet og de tilhørende anneksene, antas å være dels på  $\frac{1}{8}$  -  $\frac{1}{4}$  mil, dels  $\frac{1}{2}$  -  $\frac{3}{4}$  mil fram til der virket blir slått ut i elvene.

Fordi en stor del av dette prestegjeldet rommer skoger innenfor Kongsberg sølvverks circumference, er det utarbeidet særskilte tabeller. Disse tar for seg hvor langt unna virket må hentes. I disse tabellene kan det også for hvert år og for hver skog leses ut hva slags trær som ble hogd og i hvilken mengde det ble hogd. Så ut fra en slik tabell kan man se på den naturlige tilveksten i forhold til hogstutbyttet i disse skogene, sammen med alle andre forhold.

#### 6.

##### Om jakten

Nå for tiden dukker det av og til opp noen elger i dette området, for ikke å nevne fjærvilt og annet småvilt. Men området er allerede så flittig besøkt av rovdyr at sistnevnte truer førstnevnte med ødeleggelse også her.

Seinere vil det gis mer spesifikke skogbeskrivelser, med flere detaljer, når vi starter å ta for oss Tuft anneks, samt Jarlsbergs grevskap. Beskrivelsen av de naturgitte forholdene vil da videreføres.



## I.

## Tufft Annex

Til dette annekset hører følgende gårder og skoger

No 1. Etter grunnlaget.

No 177. Etter manntallet eller fogderiets matrikkel

## 1.

No 177  
Nedre Fossnes

Oppsitteren heter Reier<sup>180</sup>.

Denne første skogeiendommen i Sandsvær ligger nær Lågen på østsida av denne og grenser

I øst til Nedre Gulli

West til Lågen

Syd til Lardal, som hører inn under Jarlsberg grevskap

Nord til Øvre Fossnes

Skogen har et middels jordsmonn, som i dag er bevokst med furu, gran og bjørk av alder mellom 60 og 80 år. Blant disse, særlig hva gjelder gran, fins det enkelte trær som er velegnet som sagtømmer. Nær ved ligger og et lite felt med furutrær, som kan være 20, 30 til 40 år gamle. Den dagen de er hogstklare, vil de ha lykkes i å nå en høy kvalitet.

Denne skogen, som er 200 roder lang fra øst mot vest, samt like bred, er delt inn i 60 deler. Disse består av 4 store deler, som igjen er delt inn i 15 mindre. Hver av disse rutene er 17 roder fra øst til vest og 50 roder fra syd mot nord. Den første 1/60-delen vil hogges i 1739 i øst ved grensen mot Lardal og deretter drives systematisk mot vest.

## 2.

No 177  
Øvre Fossnes

Tilhører delvis Kongen. Oppsitteren heter Kristoffer<sup>181</sup>.

Denne skogen, som også ligger nær Lågen på østsida av denne, grenser

I øst til Nedre Gulli

Vest til Lågen

Syd til Nedre Fossnes

---

<sup>180</sup> Reier Ingebretsen (1705-1779)

<sup>181</sup> Kristoffer Ambrosiussøn (1707-1793)

Nord til Nedre Fossnes

Jordsmonnet i denne skogen er bra og pr i dag bevokst med 30- til 40-årige gran- og furutrær. Disse er i god vekst, og når de hogges, kan de gi god kvalitet på tømmeret.

Lengre mot øst ligger et lite skogstykke med 60-70-årig furu og gran, der det står enkelte trær egnet til sag- eller bygningstømmer.

Denne skogen er 200 roder fra øst til vest, og også 200 roder bred. Den er delt inn som den foregående, og vil bli hogget fra 1739 av ved grensen mot Nedre Fossnes, og derfra vil hogsten bli drevet videre mot vest.

### 3.

No 186  
Søndre Foss

Tilhører salig geheimråd Hausmanns arvinger. Eiere og oppsittere heter Ingebret og Kristoffer<sup>182</sup>.

Grensene støter  
i øst an mot Øvre Gulli  
vest mot Lågen  
syd mot Øvre Fossnes  
Nord mot Mellom Fossnes.

Til denne gården hører ikke annen skog enn en havnehage bestående av lauvtrær.

### 4.

No 184  
Mellom Foss

Tilhører dels etatsråd Tønsberg, dels geheimråd Hausmanns arvinger. Oppsitterne heter Arne<sup>183</sup> og Peder<sup>184</sup>.

Denne gården, som ligger på østsida av Lågen, har bare åkre og enger, samt en havnehage med buskevekster.

### 5.

No 180  
Nordre Foss

Tilhører delvis geheimråd Hausmanns arvinger, det øvre er benefisert gods under Efteløt kirke. Er bebodd av en enke ved navn Ragnhild<sup>185</sup>.

Denne gården, som ligger på østsiden av Lågen. grenser

mot øst til Vesetrud  
Vest til Lågen  
Syd til Mellom Foss  
Nord mot Tuft-Evju

---

<sup>182</sup> Ingebret (1697- 1778) og Kristoffer (1703- 1790) Kristoffersønner

<sup>183</sup> Arne Andersson (Ukjent fødsels- og dødsår)

<sup>184</sup> Peder Jonsson Foss (1715- etter 1751)

<sup>185</sup> Ragnhild Engebretsdatter (Søum) (ca 1670-1756)

Denne gården har også bare en havnehage.

## 6.

No 183  
Nedre Gulli

Denne eiendommen er dels benefisert gods under Efteløt kirke. Oppsitterne er Tor<sup>186</sup> og Sven<sup>187</sup>, Eiendommen ligger på østsida av Lågen og grenser

I øst mot Jarlsberg grevskap  
Vest mot Øvre og Nedre Fossnes  
Syd mot Jarlsberg grevskap  
Nord til Øvre Gulli

Jordsmonnet i denne skogeiendommen er middels og i dag bevokst med furu, gran og bjørk av en alder på mellom 60 og 80 år. De kraftigste og beste trærne er hogd ned, slik at det bare står igjen enkelttrær som kan egne seg som sagtømmer.

Øverst på åsen står noe yngre skog med god vekst. Denne skogen strekker seg fra øst til vest over en avstand av 200 roder i lengden og 100 roder i bredden. Skogen er delt inn i 4 store deler, og hver av disse igjen i 15 mindre, i alt 60 deler. Hver av disse er 12 roder i lengderetningen og 15 roder brede. Av disse vil en sekstiendedel hogges på grensen mot Jarlsberg i løpet av 1739, og deretter vil hogsten drives videre mot vest.

## 7.

No 181  
Øvre Gulli

Tilhører dels Tuft kirke som benefisert gods. Oppsitteren heter Ole.<sup>188</sup>

No 187  
Glennie

Tilhører og beboes av en enkefrue.<sup>189</sup>

De to gårdene har en skog som ligger på østsiden av Lågen, og skogens grenser går

I øst mot Jarlsberg  
vest mot Søndre og Mellom Foss  
syd mot Nedre Gulli  
nord mot Vesetrud

---

<sup>186</sup> Tor Guttormsøn (Foss) (1686-1745)

<sup>187</sup> Usikkert hvem dette kan være.

<sup>188</sup> Ole Hanssøn Gulli (1683-1751)

<sup>189</sup> Trolig Torbjørg Tovsdatter (1697-1747). Enke etter Nils Olsson, som døde i 1737.

Denne har dels dårlig, dels middels skogsmark, der det står 60 til 80-årig furu og gran, samt også bjørk og osp. Noe av dette er sag- og bygningstømmer, men det meste er uthogd. Lengden strekker seg fra øst til vest over 200 roder, bredden 10 roder. Denne skogen er delt inn i 60 deler, som videre er delt inn på samme måte som førnevnte Nedre Gulli. I 1739 vil hogsten starte mot Nedre Gulli, og deretter fortsettes mot vest.

## 8.

No 185<sup>190</sup>

Oppsitterne heter Jon<sup>191</sup> og Lars<sup>192</sup>. Skogeiendommen ligger på åsen på østsiden av Lågen og grenser

I øst mot Jarlsberg grevskap  
vest mot Nedre Foss  
syd mot Glenne  
nord mot Grøtterud

Denne skogen ligger på en middels høy ås og har et ganske bra jordsmonn. Skogen består av furu og gran av 60 til 80 års alder, deriblant bra sag- og bygningstømmer. På grunn av den gunstige beliggenheten kan dette tømmeret uten særlig anstrengelse fraktes til elva.

Skogen er 200 roder lang fra øst mot vest, mens bredden er på 160 roder. Den er delt inn i 60 deler, som er delt inn akkurat på samme måten som ved Øvre Gulli. Der vil også 1/60 hogges i øst fra grensen til Glenne i 1739, og denne avvirkingen vil fortsette mot vest.

## 9.

No 188  
Grøtterud

Oppsitterens navn er Helge<sup>193</sup>, og skogen ligger også på åsen på østsida av Lågen. Den grenser

I øst til Jarlsberg grevskap  
vest til Nordre Foss  
syd mot Vesetrud  
nord mot Øvre Tuft

Skogsmarka består av små klipper og berg, der det fins noen fleker med middels jordsmonn innimellom. Og som er bevakst med eldre, hogstmodne furu- og grantrær. Blant disse, spesielt i dalsenkningene, finnes noe gjensatt sag- og bygningstømmer. Denne skogen er 200 roder lang og 128 roder bred fra øst til vest, og den er delt inn i 60 deler, nemlig i 4 store deler, hvorav hver av disse igjen er inndelt i 15 mindre. Disse er hver og en på 12 roder i lengderetningen og 32 roders bredde.

<sup>190</sup> Her er gårdsnavnet Wessetruud (Vesetrud) utelatt. Men en må gå ut fra at det er en forglemmelse, for navnet er tydeligvis kjent, jfr grensedragningen for Glenne og Grøtterud.

<sup>191</sup> Jon Olssøn (Ca 1672-1758)

<sup>192</sup> Lars Olssøn Vesetrud (1667-1743)

<sup>193</sup> Helge Jacobsøn (Hedenstad) (1684-1752)

Første hogsten vil skje i 1739 i øst mot grensen til Vesetrud, og vil med dette fortsettes mot vest.

## 10.

No 178  
Tuft Øvre

1/16 av denne gården tilhører Hans Majestet Kongen, mens Hedenstad kirke har 1/3 som benefisert gods. Den andre halvdel tilhører Ole Skjervens arvinger. Oppsitterne er Truls<sup>194</sup> og Tore<sup>195</sup>.  
og Tore.

No 189  
Tuft Nedre

Oppsitteren her heter Ole. Disse to Tuft-gårdene har en skog som ligger på åsen på østsida av Lågen. Grensene for denne går

I øst mot Jarlsberg grevskap  
Vest mot Evju  
Syd mot Grøtterud  
Nord mot Ås

Denne skogen ligger inntil den foregående, og både kvaliteten på skogsmarka, så vel som trærne som vokser på den, har samme egenskaper som denne. Skogseiendommen er 200 roder lang og 128 roder bred. Den er delt inn i 60 deler, som i alt består av 4 store og 15 mindre deler for hver av disse igjen i lengderetningen er disse små rutene på 12 roder, mens bredden er på 33 roder. Den første 1/60 av disse vil hogges ved grensen mot Grøtterud i 1739, og deretter vil hogsten skje vestover.

## 11.

No 191  
Tuft- Ødegård

Oppsitteren heter Ole.<sup>196</sup>  
Til denne gården, som også ligger på østsida av Lågen, hører det ikke annen skog enn en havnehage

## 12.

No 192  
Tuft-Evju

Gården tilhører de hausmanske arvinger. Oppsitteren heter Thord<sup>197</sup>, og gården har bare åker, enger og en havnehage.

---

<sup>194</sup> Truls Nilssøn (Kjøntveit) (Ca 1689-1769). Fra Nore.

<sup>195</sup> Tore Håvaldsøn (ca 1662- 1757). Fra Lardal.

<sup>196</sup> Muligens Ole Anundsøn fra Botne. Ukjent fødsels- og dødsår.

<sup>197</sup> Tore (Tor?) Pedersøn (ca 1670-1755)

### 13.

No 182  
Aass

I denne gården eier Kongen 3 lispund og 2 skinn. Komnes kirke har 1 hud og Tuft kirke 1 hud. Det øvrige, nemlig 1 lispund, tilhører Skjervens arvinger<sup>198</sup>. Oppsiteren heter Ingebret. Denne gården ligger som den forrige på åsen på østsida av Lågen og grenser

mot øst til Jarlsberg grevskap  
vest mot Evju  
syd mot Tuft Nprdre  
nord mot Gravdal

Skogsmarka er middels, og består i dag dels av 20-30-, dels av 60-80-årige, sogar 100-årige furu- og grantrær. Deriblant finnes også noe få trær egnet som sagtømmer. Lengden på skogeiendommen strekker seg fra øst til vest over 400 roder, bredden 100 roder. Skogen er delt inn i 4 store deler, og hver av disse store i 20 små og dermed i alt 80 deler. Hver av disse små er 20 roder i lengderetningen og 25 roder brede. 1/80 av disse vil i 1739 bli avvirket ved grensen mot Nordre Tuft og etter det fortsettes hogsten mot vest.

### 14.

No 175  
Gravdal

Oppsitteren her heter Ole<sup>199</sup> og den grenser

I øst mot grevskapet  
vest mot Lågen  
syd mot Ås  
nord mot Pytte i Komnes anneks.

Denne skogen, som ligger på østsiden av Lågen, består av 2 åser av middels høyde og jordsmonn. På denne skogeiendommen står det furu- og grantrær av 80 til 100 års alder. I de små dalene finner en fremdeles noe bygningstømmer, men lite sagtømmer. Nær elva ligger også en skogteig, bevokst med 20-30-årige furutrær, som også tilhører denne gården. Skogens lengde fra øst til vest er på 400 roder, men bredden utgjør 200 roder. Den er delt inn i 80 deler, som da består av 4 store deler. Hver av disse består av 20 små. I lengderetningen er disse minste delene 20 roder og bredden 50 roder. Hogsten av den første 1/80 vil skje i øst ved grensen mot Ås, og så vil denne avvirkningen fortsette mot vest.

<sup>198</sup> Arvingene etter Mattias Olsson Skjerven (Ca 1624-1697).

<sup>199</sup> Trolig Ole Paulsson (Røn). Gift med Anne Margrete Kirstine Olsdatter (Skui). Hun var søster av den foregående eieren, Ole Olsson (Skui). Begge var barn og arvinger av Ole Olsson (Skui) d.e., som tidligere eide gården. Skui ligger for øvrig i Lardal.

**15.**

No 193  
Evju under Gravdal

Oppsitteren heter Niels<sup>200</sup> og gården har ingen annen skog enn en havnehage-

*På vestsida av Lågen ligger følgende gårder og skoger tilhørende Tuft anneks, som*

**16.**

No 190  
Vittingen Kvernmølle

Denne tilhører Michael Schjerven<sup>201</sup>, men det hører ingen skog herunder.

**17.**

No 179  
Søndre Eid

Oppsitterne er Jacob<sup>202</sup> og Ingebret  
Grensene for denne skogseiendommen, som ligger på vestsiden av Lågen, støter

i øst mot Lågen  
i vest mot Lardal, som hører til Jarlsberg  
syd mot Lardal  
nord til Nordre Eid

Denne skogseiendommen består av en høy ås med mye berg, og har for det meste bare en bergfylt grunn. Her vokser det furu og gran, ved siden av mye bjørk. Blant disse fins det noen trær som kan gi sagtømmer. Det aller meste har imidlertid heller dårlige vekstvilkår.

Skogen er 200 roder lang fra syd til nord og 159 roder bred. Den er delt inn i 4 store deler, og hver av disse igjen i 15 mindre, i alt altså 60 deler. Disse er igjen 12 roder i lengderetningen og 39 roder brede.. I 1739 vil 1/60 hogges i øst på grensen mot Lardal, og deretter fortsettes mot vest.

**18.**

Nordre Eid

Kongen har 1 skinn i denne gården, Efteløt kirke 2 bismerpund smør og Tuft kirke 1 skinn.  
Oppsitteren heter Andreas.<sup>203</sup>  
Denne skogen, som også ligger på vestsiden av Lågen, grenser

---

<sup>200</sup> Nils Nilssøn (ca 1676-1743)

<sup>201</sup> Trolig Michael Olssøn (Øvre Skjerven) (1694-1750)

<sup>202</sup> Jacob Wesselsøn (1696-1762)

<sup>203</sup> Anders Kjellsøn (1689-1771)

I øst mot Lågen  
 vest mot Lardal  
 syd mot Søndre Eid  
 nord mot Søndre Skinnes, som hører til Komnes.

Denne skogeiendommen ligger på ei slak åsside. Den har vekselvis dårlig, bergrik og middels skogsmark. Her vokser i den østlige delen for det meste 30-, 40- og 50-årige grantrær og noen furutrær. Den vestlige delen består imidlertid av bjørkekratt og enkelte grantrær. Nede ved elva er et lite område med godt jordsmonn, der det står 40-50-årige gran- og furutrær, som i minst like stor grad som de førstnevnte viser god vekst.

Gårdseiendommen er 400 roder lang fra øst til vest, bredden er imidlertid varierende og strekker seg over 200 roder ved elva, men videre mot vest ligger den på 80 roder, ja helt på enden av skogeiendommen smalner den inn mot en spiss. Skogen kan la seg dele inn i 80 deler, som består av 4 store deler, som hver og en igjen består av 20 deler. I lengderetningen er disse 20 roder, og bredden holder 50 roder eller mindre. Hogsten vil foregå til neste år, i 1739, ved Søndre Eid. Derfra vil den i kommende år drives vestover.

## II.

### Komnes

*Av de gårder og skoger som tilhører dette anneks, ligger følgende på østsiden av Lågen, som*

#### 19

No. 163  
 Pytte

Oppsitterne her heter Hans<sup>204</sup> og Iver<sup>205</sup>, og denne skogen, som ligger på østsiden av Lågen, grenser

i øst mot Jarlsberg grevskap  
 vest mot Lågen  
 syd mot Gravidal  
 nord mot Reine

Jordsmonnet er for det meste dårlig, med mye berg. Det står pr i dag eldre furu- og granskog her, hvorav noe er egnet som sagtømmer. I enkelte små daler er jordsmonnet middels, med 20-30-årige furu- og grantrær. Skogen er svært uthogget. Lengden på skogeiendommen er 600 roder, mens bredden er på 150 roder. Den er delt inn i 100 deler, nemlig i 4 store, som igjen hver for seg er delt opp i 25 deler.

Hogsten vil komme i gang i 1739 i den første hundredelen i den store ruta. Herfra vil hogsten fortsette mot vest i de kommende 25 årene. Seinere vil en i samme skog starte fra øst med den andre stor-ruta og så fortsette derfra.

<sup>204</sup> Hans Knutsøn Pytte (1695- ?)

<sup>205</sup> Ivar Knutsøn Pytte (1701-1781). Bror av foregående.



## 20.

No. 174  
Grønvold

Oppsitteren heter Iver.<sup>206</sup> Gården har ingen annen skog enn en havnehage ved elva.

## 21

No 151  
Reine

Oppsitteren heter Rasmus.<sup>207</sup> Gården ligger på østsiden av elva og grenser

i øst mot Jarlsberg grevskap  
i vest mot Lågen  
syd mot Pytte  
nord mot Sjøum

Denne gården, som ligger på østsiden, har middels jordbunnsforhold, bevokst med 60-80-årige furu- og grantrær. I dalsenkningene finnes det litt sag- og bygningstømmer, men disse trærne står slik til at det er svært vanskelig å få de ut. Nær inntil elva er jordsmonnet bra, og skogen består her av furu gran av 20-30-års alder, som er i god vekst. Lengden på skogen er fra øst til vest på 800 roder, mens bredden er 202 roder.

Denne skogen har latt seg dele opp i 100 ruter, nemlig i 4 store, og hver av disse består igjen av 25 mindre ruter. Hver av disse små er 32 roder i lengderetningen og 50 ½ roder brede.

Den første hundredelen vil hogges i øst i 1739 ved grensen mot Pytte. Etter dette vil hogsten fortsette mot vest. Etter 25 år vil hogsten starte i den andre stor-ruta.

## 22.

No 156  
Sjøum

Oppsitteren her heter Morten<sup>208</sup>. Grensene for denne skogen, som ligger på østsiden av Lågen, støter

mot øst til Reine og Bakke  
vest mot Lågen  
syd mot Reine  
nord mot Bakke

Denne skogen ligger på begge sider av gården. Den har mellom gården og elva gode jordbunnsforhold. Her står 30-40-årige furu- og grantrær i god vekst. På østsida av gården er det for det meste dårlig jordsmonn, om en ser bort enkelte daler, der forholdene er middels. Av det som står der, er skog med furu- og grantrær på 80 til 100 års alder, hvorav noe bygningstømmer. De kraftigste trærne er imidlertid fullstendig uthogde.

---

<sup>206</sup> Ivar Knutsøn (Pytte), dvs samme eier (og oppsitter?) som på Pytte.

<sup>207</sup> Rasmus Andersøn (1693-1743)

<sup>208</sup> Morten Anundsøn (Bø) (1672-1742)

Lengden fra øst mot vest er på 400 roder, mens bredden er på 219 roder. Skogen er delt inn i 60 deler, det vil si i 3 store, og hver av disse igjen i 20 mindre deler. I lengderetningen er hver av disse 20 roder, men bredden er på 50 roder. I 1739 vil det hogges 1/60 av skogen i øst ved grensen mot Reine, og deretter fortsettes mot vest.

## 23.

No. 154  
Søndre Bakke

Opsitteren her heter Jens.<sup>209</sup>

No. 168  
Nordre Bakke

Gården er benefisert gods under Efteløt kirke. Opsitteren heter Svenn<sup>210</sup>  
Disse to gårdene har en skog som ligger på østsiden av Lågen og grenser

i øst mot Reine og Komnes  
vest mot Lågen  
syd mot Sømum  
nord til Komnes

Skogen er 800 roder lang fra øst til vest, og bredden er på 257 roder. Den er delt inn i 100 ruter, som består av 4 store som hver og en er delt inn i 25 mindre. I lengderetningen er disse minste på 32 roder, mens bredden er på 64 roder.

Den første hundredelen må hogges på grensen mot Sømum, og etter det fortsetter en hvert år mot vest.

## 24.

No. 149  
Komnes

Hurum<sup>211</sup> kirke tilkommer hvert år 6 skinn i denne gården  
Opsitteren heter Lars<sup>212</sup>. Skogeiendommen ligger på østsiden av Lågen og grenser

i øst mot Jarlsberg grevskap  
vest mot Lågen  
syd mot Bakke  
nord til Tveiten

Denne skogen består av heller dårlig furu- og granskog av 80-100 års alder. Dette skyldes uten tvil jordsmonnet, som overveiende består av bergknauser, som dels er overdekt av middels, dels av

---

<sup>209</sup> Jens Andorsøn (1689-1744)

<sup>210</sup> Svend Hanssøn (Meskestad) (1710-1786)

<sup>211</sup> Skal rimeligvis være Hedrum kirke

<sup>212</sup> Lars Jonsøn (1701-1757)

magrere jord. I dalsenkningene finnes det dog noe yngre tyri- og granved, men også her av liten verdi.

Denne skogen er 800 roder lang fra øst til vest, og 200 roder bred. Den er delt inn i like mange deler som Bakke. Hogsten vil starte neste år mot Bakke, og dette vil fortsettes mot vest.

## 25

No. 157  
Tveiten

Oppsitterne her heter Peder<sup>213</sup> og Maria<sup>214</sup>.

No 152  
Ulleberg

Oppsitterne heter Peder<sup>215</sup> og Erik<sup>216</sup>. Gården har en skog som ligger på østsida av Lågen som grenser

i øst til Komnes  
i vest til Lågen  
syd til Komnes  
nord til Borge

Skogen består av knudrete furu- og grantrær, som på grunn av karrige bergskrenter og en steinfylt skogbunn ikke gir tilstrekkelig vekst. Lenger mot øst fins det et mer middels jordsmonn, der det står 60-70-årige furu- og grantrær. Disse kan gi sag- og bygningstømmer i rimelig stor mengde.

Lengden fra øst til vest er på 1200 roder, bredden 300 roder. Skogen er delt inn i 100 ruter, nemlig i 4 store og hver av disse i 25 mindre igjen. I lengderetningen er hver av disse små på 48 roder, mens bredden er på 75 roder.

Den første hundredelen vil i kommende år, 1739, bli avvirket i øst ved grensen mot Komnes, og deretter blir hogsten drevet videre mot vest.

## 26

No 173  
Grette

Oppsitteren her heter Ole<sup>217</sup>.

---

<sup>213</sup> Peder Jonsøn (Meskestad) (1686-1764)

<sup>214</sup> Trolig Marte Hansdatter (Grette) (1689-1774)

<sup>215</sup> Peder Rolfsøn (1700-1758)

<sup>216</sup> Erik Asbjørnsøn (Verp) (1670-1754)

<sup>217</sup> Ole Olssøn (Ca 1675- ?). Eller muligens sønnen hans, som også het Ole og arvet Skretta sammen med broren Sjul (Uvisst når)

No 171  
Øvre Borge

Navnet på denne oppsitteren er Halvor<sup>218</sup>.

No 170  
Nedre Borge

Disse 3 gårdene har sammen en skog, som ligger på østsida av Lågen og grenser

i øst til Komnes  
vest til Ulleberg  
syd til Ulleberg  
nord til Meskestad

Skogen har i den vestlige delen heller dårlig jordmonn, der det står gamle, korte furu- og grantrær. Lenger mot øst blir skogbunnen bedre og er også bevokst med gamle furu- og grantrær, men disse er av bedre kvalitet enn de førstnevnte.

Denne skogen er 1200 roder lang fra øst til vest og 200 roder bred. Den er inndelt i 80 ruter, nemlig i 4 store og hver av disse i 20 mindre ruter. I lengderetningen er hver av disse små på 50 roder, bredden på 50 roder.

År 1739 vil 1/80 bli avvirket ved grensen mot Ulleberg, og deretter vil hogsten hvert år drives vestover i tur og orden.

*På vestsida av Lågen ligger følgende gårder og skoger som hører til dette annekset, som*

## 27

No 164  
Søndre Skinnes

Oppsiterne her er Lars<sup>219</sup> og Peder<sup>220</sup>. Gården ligger på vestsiden av Lågen og grenser

i øst til nevnte elv  
vest til Jarlsberg grevskap, spesielt til Lardal  
syd til Nordre Eid  
nord til Nordre Skinnes

Denne skogen ligger i en slak, steinete åsside. Jordbunnen er for det meste dårlig, men på enkelte steder middels. I den østlige delen vokser det 20-30-årige grantrær, bjørk og or. Vestlig del er for det meste bevokst med eldre, hogstmodne grantrær. Ikke bare er alt sagtømmer totalt uthogd, men på ulike steder er også oppvoksende skog brent eller hogd ned som bråter eller benyttet som kullved.

---

<sup>218</sup> Halvor Larssøn (Hvål). Fødsels og dødsår ukjent.

<sup>219</sup> Lars Tollefsøn Skinnes (1681-1752)

<sup>220</sup> Peder Olssøn Skinnes (1700-1787)

Lengden er fra øst til vest på 800 roder, mens bredden er på 125 roder. Denne er så delt inn i 4 store ruter og hver av disse igjen i 20 mindre. I lengderetningen er disse små på 40 roder, bredden 30 roder.

I 1739 vil den første 1/80 hogges fra østgrensa mot Nordre Eid, og etter det fortsettes mot vest.

## 28.

No 159  
Mellom Skinnes

Opsitteren heter Gulbrand<sup>221</sup>. Skogen ligger på vestsiden av Lågen og grenser

i øst mot Lågen  
vest mot Lardal  
nord til Nordre Skinnes  
syd til Søndre Skinnes

Denne skogen står på en ås og har for det meste dårlig, steinfylt jord. Her vokser det nå i den østlige delen 40-50-årige grantrær og enkelte furuer, men og mye bjørk. Den vestlige delen er imidlertid bevokst med eldre grantrær, og blant dem enkeltvise, men få trær med kraftige stammer.

Denne skogen er 800 roder lang fra øst til vest, og 136 roder bred. Den lar seg dele inn i 80 ruter, hvorav 4 er store, og hver av disse består så av 20 mindre roder. Hver av disse små er 40 roder i lengderetningen og 30 roder brede.

Hogsten vil ta til i 1739 med 1/80 i øst mot Søndre Skinnes og vil deretter fortsette mot vest.

## 29.

No 165  
Nordre Skinnes

Denne gården er benefisert gods under Efteløt kirke.

Oppsitteren heter Gulbrand<sup>222</sup>. Gården ligger på vestsida av Lågen og grensene er

i øst mot Lågen  
vest mot Lardal, tilhørende Jarlsberg  
syd mot Mellom Skinnes  
nord mot Kleppan

Denne skogen har likedan beskaffenhet som den som tilhører forannevnte Mellom Skinnes. Dette gjelder så vel jordas egenskaper som skogsvirket. Skogen er like lang og bred, og den er inndelt på samme måte.

Hogsten av den første 1/80 vil foregå i 1739 ved grensa mot Mellom Skinnes og deretter fortsettes mot vest.

---

<sup>221</sup> Gulbrand Jonssøn (1712-?)

<sup>222</sup> Gulbrand Jonssøn (1712-?)

**30.**

No. 162  
Kleppan

Komnes kirke har 3 skilling i denne gården.  
Oppsitteren heter Christen<sup>223</sup>. Gården ligger på vestsida av Lågen og grenser

i øst mot Lågen  
vest mot Skolem setermark  
syd mot Nordre Skinnes  
nord mot Fuske og Skolem

Denne skogen ligger på en høy ås og har for det meste dårlig jordbunn. Det står 40-50-årige og noen eldre furuer og grantrær der, men mest bjørk.

Lengden fra øst mot vest er på 400 roder, bredden på 126 roder. Skogen er delt inn i 60 deler, nemlig i 4 store og deretter igjen i 15 mindre. I lengderetningen er hver av dem 26 roder, mens bredden er på 31 roder.

I år 1739 vil det bli hogd 1/60 i øst mot grensen til Skinnes og deretter drevet videre mot vest.

**31.**

No 167  
Føske

Oppsitteren heter Ole<sup>224</sup>. Gården ligger på vestsida av Lågen og grenser i

øst til Lågen  
vest til Skolem setermark  
syd mot Kleppan  
nord til Skolem

Skogen ligger på en høy og steinete ås. Den er bevakst med 40-50-årige furu- og grantrær, men også med svært mye bjørk.

Lengden strekker seg til 400 roder fra øst mot vest, bredden er på 200 roder. Eiendommen er delt inn i 60 ruter, nemlig i 4 store, hvorav hver og en er delt inn i 15 ruter. Disse rutene er hver på 20 roder i lengderetningen og 25 roder i bredden.

Den første 1/60 vil hogges i 1739 i øst, nær grensen til Kleppan, og så fortsettes mot vest.

**32.**

No. 166

---

<sup>223</sup> Kristen Helgesøn (Li) (1702-1794)

<sup>224</sup> Muligens Ole Andorsøn Føske (Men i følge O. Sâtvedt i Sandsværs historie, bd III, flyttet han og kona trolig fra Føske snart etter 1705.

## Søndre Skolem

Eiker kirke har ½ Lispund tunge i denne gården, Efteløt kirke har 18 Mk smør. Oppsitteren heter Even<sup>225</sup>. Skogeiendommen ligger på vestsiden av Lågen på en høy ås og

i øst mot Lågen  
vest mot setermarka i Jarlsberg  
syd mot Føske  
nord til Nordre Skolem

Jordbunnen er for det meste steinete og dårlig, og den er ene og alene bevakst med overaldrig gran, hvorav de fleste er uttørrede og de beste er hogd ned.

Lengden på skogeiendommen, utenom setermarka, er på 400 roder fra øst til vest, mens bredden er på 80 roder. Eiendommen er så delt inn i 80 deler, det vil si 4 store og hver av disse igjen i 20 mindre. Lengden såvel som bredden på de minste rutene er på 20 roder. Den første 1/80 blir hogd i 1739 i øst ved grensen mot Føske, og deretter går hogsten videre vestover.

**33.**

No. 169  
Nordre Skolem

Kongen har 12 mark hamp i denne gården. Oppsitteren heter Torsten<sup>226</sup>. Eiendommen ligger på vestsida av Lågen, inntil den tidligere beskrevne skogen under Søndre Skolem og grenser

i øst til Lågen  
vest til Lardal setermark  
syd til Søndre Skolem  
nord til Grette

Denne skogeiendommen har samme egenskaper som Søndre Skolem, så vel m.h.t. jordsmonn som kvaliteten på trevirket. Eiendommen er like lang og bred, og den er delt inn på samme vis. I 1739 vil en starte hogst på den første 1/80, og med det vil en fortsette rutinemessig mot vest de kommende år.

**34.**

Disse to Skolem-gårdene har en felles setermark beliggende ovenfor selve skogeiendommen, som tidligere er beskrevet. Denne er 600 roder lang og 400 roder bred. Jorda er for det meste steinete og myrlendt. Her vokser overaldrig, for det meste tørre eller nå uthogd gran, ellers enkelte korte furutrær.

Denne setermarka er delt inn i 80 deler, som består av 4 store deler. Disse er igjen delt inn i 20 mindre deler. Hver slik mindre del er 16 roder i lengderetningen og 150 roder bred. Den første 1/80 vil hogges i øst mot Søndre Skolem i 1739, og vil rutinemessig fortsettes mot vest.

<sup>225</sup> Even Svendsøn Skoli (1696-1762)

<sup>226</sup> Torsten Jørgensøn (Førli) (Ca 1685-1759)

## 35.

No 160  
Grette

Oppsitteren heter Lars<sup>227</sup>. Skogen ligger på vestsida av Lågen på en høy ås og grensene går

i øst mot Lågen  
vest mot Lardal  
syd mot Nordre Skolem  
nord mot Eknes

Skogen har mot øst en middels, mot vest en heller dårlig, steinete jordbunn. Her vokser det overaldrig gran, eller granskogen er uthogd. Rett ovenfor gården ligger et ganske stort stykke der det pr i dag står en del gran og furu i solid vekst.

Lengden strekker seg fra øst mot vest over 800 roder, bredden er på 100 roder. Skogen er delt inn i 100 ruter, nemlig i 4 store og hver av disse igjen i 25 mindre ruter. I lengderetningen er en slik rute 32 roder, bredden 26 roder.

Den første hundredelen vil hogges i øst ved grensen mot Nordre Skolem i 1739, og deretter vil hogsten fortsette mot vest.

## 36.

No. 158  
Eknes

Oppsitteren heter Gunder Olsen<sup>228</sup>. Skogeiendommen ligger på vestsida av Lågen og grenser

i øst mot Lågen  
vest mot Jarlsberg grevskap  
syd mot Grette  
nord mot Djupedal og Boserud

Skogen ligger på en høy ås. Mellom denne åsen og gården ligger et platå med sandig og god jord, der det står 20-, 30- til 40-årige furu- og grantrær i god vekst. I åslia er jordbunnen heller dårlig, steinete og med overaldrig og enda nesten fullstendig uttørret gran. Noe sag- og bygningstømmer finnes, men det meste er uthogd.

Lengden på skogen fra øst til vest er på 800 roder, bredden 300 roder. Skogen er delt inn i 4 deler, og hver av disse igjen i 25 deler. I lengderetningen er hver av disse delene på 32 roder, mens bredden er på 75 roder.

Den første hundredelen vil hogges i øst ved grensen til Grette i 1739, og deretter fortsettes mot vest.

---

<sup>227</sup> Lars Helgesøn (Føske) (1693-1773)

<sup>228</sup> Gunder Olsson (Brandsrud) (1702-1754 (?))



**37.**

No 172  
Djupedal

Denne eiendommen tilhører Kongen. Oppsitteren er Ole - Persen<sup>229</sup>. Skogen, som ligger på vestsiden av Lågen, grenser

i øst mot Lågen  
vest mot Boserud  
syd mot Eknes  
nord til Boserud

Jordbunnen er for det meste dårlig, med mye berg. Skogen består nå for det meste av eldre, hogstmoden gran. Nederst i åslia vokser noe yngre grantrær, furuer og bjørkekratt. Lengden fra øst til vest er på 300 roder, bredden på 100 roder. Øverst mot vest smalner denne skogeiendommen mye til. Denne skogen kan ikke deles i mer enn 60 deler, nemlig i 4 store, hvorav hver av disse igjen i 15 mindre. I lengderetningen er disse smådelene beregnet å være på 20 roder, bredden 25 roder. Den første 1/60 blir hogget i 1739 nær grensen mot Eknes og deretter fortsettes mot vest.

**38.**

No. 161  
Boserud

Oppsitteren er Ole Sørensen<sup>230</sup>.

No. 153  
Øvre Hvål

Oppsitteren er Jacob Wislevsen<sup>231</sup>.

No. 155.  
Mellom Hvål

Oppsitteren heter Syvert<sup>232</sup>.

No. 150  
Nordre Hvål

Oppsitteren er Ole<sup>233</sup>.  
Disse fire gårdene har en skog på vestsiden av Lågen og grensene for den støtter

i øst mot Lågen

---

<sup>229</sup> Ole Pedersøn (ukjent fødsels- og dødsår)

<sup>230</sup> Ole Sørensen (1692-1759)

<sup>231</sup> Jacob Wesselsøn (1696-1762)

<sup>232</sup> Sjul Sjulsøn (1681-1748)

<sup>233</sup> Trolig Ole Arnesøn Hvål (1687-1739).

vest mot Jarlsberg grevskap  
 syd mot Djupedal  
 nord mot Nordre Ånnestad

Denne felleseide skogeiendommen ligger på en høy ås. Jordbunnen er for det meste dårlig, pr i dag bevokst med 70-80-årig gran, enkelte furutrær og østover med mye bjørk.

Denne skogen er nesten gjennomgående uthogd og huser for øvrig mye nesten uttørket gran. Den er fra øst mot vest 800 roder lang, men 400 roder bred og er delt inn i 100 deler, dvs 4 store og hver av disse igjen i 25 mindre. Hver av disse små delene er 32 roder i lengderetningen og 100 roder brede. Den første delen vil hogges i 1739 ved grensen mot Djupedal og deretter vil hogsten hvert år fortsettes mot vest med en hundredel.

### III.

## Efteløt sogn

*På østsiden av Lågen ligger følgende gårder og skoger tilhørende Efteløt hovedsogn, nemlig*

#### 39

Nr 20  
 Meskestad søndre

Efterløt kirke har 2 lispund tunge i disse gårdene, og Sem kirke 18 mark hamp. Resten tilhører oppsitteren selv, som heter *Hans*<sup>234</sup>.

Nr 22  
 Meskestad nordre

Eies av oppsitteren *Niels*<sup>235</sup> alene, bortsett fra 9 mark hamp tilhørende Sems kirke. Begge gårdene har skog som grenser mot østsiden av Lågen, 2 mil fra Kongsberg, i

øst mot Komnes anneks  
 vest mot Lågen  
 sør mot Nedre Borge  
 nord mot Nårlia

<sup>234</sup> Hans Pedersøn Meskestad (ca 1709 – 1788)

<sup>235</sup> Nils Olsson (1676-1747)

Opp for elva er bakken dårlig og steinete, men mer middels lenger øst. Det virket som står ved elva er dårlig og består av gammel furu og gran, men videre mot øst er det bedre.

Lengden på skogen er 1200 roder fra øst til vest, men bredden er 160 roder. Skogen er inndelt i 80 deler, 4 store og hver av disse igjen i 20 mindre, som er 60 roder i lengderetningen og 40 roder brede.

Den første 1/80 blir det drift på i 1739. I øst ved Borge, nedre Grense, og mot vest skal hoggingen videreføres rutinemessig.

#### 40

Nr. 55.  
Nårlia

Oppsitteren her heter Lars<sup>236</sup>.

Nr 39  
Lia

Komnes kirke eier 6 lispund tunge i denne gården. Våle kirke har 8 lispund, resten tilhører oppsitteren, som heter Halvor<sup>237</sup>.

Skogen som tilhører disse to gårdene grenser til

Øst ved Komnes  
Sør ved Meskestad  
Vest ved Vines  
Nord ved Vines

Jordsmonnet er dels dårlig, dels middels, bevokst med gran- og furutrær fra 8 til 100 år gamle. Nederst mot gårdene og i dalsøkkene er det fortsatt litt sagtømmer, men resten er av dårlig kvalitet. Lengden på skogteigen er fra øst til vest 1200 roder og bredden 160 roder. Den er inndelt akkurat som den forrige Meskestadskogen.

I 1739 blir det hogd i den østlige delen mot grensen til Meskestad, og det kommer til å fortsettes mot øst.

#### 41

Nr 7  
Vines

Efteløt kirke har 1 skinn i disse gårdene, resten tilhører oppsitterne Rolf<sup>238</sup> og Svend<sup>239</sup>.

Skogen ligger på østsiden av Lågen, 1 78 mil fra Kongsberg, og grenser til

Østover til Jarlsberg grevskap  
Vest til Lågen  
Sør mot Lia  
Nord mot Sommerstad

Skogen står på to åser av middels høyde og med middels jord. Ved foten av disse åsene står bjørk og gråor. Oppe på selve åsene og i dalene er det dels 60 til 70, dels 30 til 40 år gamle furuer og grantrær, hvorav de eldste gir noe bygnings- og sagtømmer.

<sup>236</sup> Lars Kristoffersøn (1699-1777)

<sup>237</sup> Halvor Timandsøn Hostvedt (1705-1756)

<sup>238</sup> Rolf Torstensøn Vettestad (1671-1753)

<sup>239</sup> Svend Torbjørnsøn Vines (1711-1776)

Lengden på denne skogen er fra øst til vest 1200 roder, bredden 600 roder. Den er så delt inn i 100 deler, nemlig i 4 store og hver av de store i 75 mindre, som hver tilsvarer 48 roder i skogens lengderetning, men 150 roder etter bredden.

Avvirkningen av de første hundredelene skjer i 1739 i østre del ved grensa mot Lia, for hvert år vil dette fortsettes mot øst.

## 42

Nr 25  
Sommerstad

Ligger på østsiden av Lågen, oppsiterne heter *Lars* og *Ole*<sup>240</sup>, og grensene er i

I øst mot Jarlsberg grevskap

I vest mot Lågen

I sør mot Vines

I nord mot Hov

Skogen står på en høy ås, og har middels jord. Ved foten av åsen er det bjørker og...

Nr 64  
Hoff-øde

(Den ene) gården er bebodd av en enke ved navn *Anna*<sup>241</sup>.

Disse 3 gårdene har en skog som ligger på østsiden av Lågen, og grenser i øst til Sending og Vines

vest til Lågen

sør til Sommerstad

i nord mot Sending

Skogen ligger på en høy ås, og jordsmonnet er middels ved foten. Det er berglendt midtveis i lia, men stedvis med jorddekke. Under åsen er det bjørk, gråor og enkelte grantrær, men på bergene og i dalsøkkene er det furu og gran som er over 100 år gamle, og deriblant en del brukbart sag- og bygningstømmer.

Lengden på skogen er 600 roder øst til vest, bredden 160 roder, og inndelingen er den samme som på Sommerstad. På østsiden, ved grensen til Sommerstad skal det i 1739 avvirknes en hundredel av skogen, og deretter fortsettes mot vest.

## 44

Nr 34  
Sending nedre

Gården er bebodd av oppsitteren *Peder*<sup>242</sup>.

No 30  
Øvre Sending

Har oppsitteren *Ole*<sup>243</sup>. Skogen ligger på østsiden av Lågen og grenser

i øst til Fossesholm

vest til Lågen

<sup>240</sup> Det har ikke vært mulig å finne ut hvem Lars og Ole var

<sup>241</sup> Anne Halvorsdatter (1714-1738? Eller -95?). Mannen Nils døde i 1738, bare 23 år gammel.

<sup>242</sup> Peder Kjellsøn Sending (1705-1744)

<sup>243</sup> Ole Halvorsøn (1711-1756)

nord til Bjertnes  
syd til Hoff

Jordsmonnet i denne sameide skogen er godt under åsen og bevakst med 30-40-årige furu- og grantrær, men mest med bjørk og or. I de øvrige delene står furu og gran av ulik alder og størrelse på dårlig jord. I dalsenkningene finnes noe sag-, men mer bygningstømmer.

Skogen er her 1200 roder fra øst til vest, og 600 roder bred. Den er delt inn i 100 deler, nemlig i 4 store, der hver av disse igjen er delt inn i 25 mindre deler. I lengderetningen er disse 48 roder, bredden holder 150 roder.

Avvirkingen av den første 1/100 vil foregå i øst mot Hoff i 1739, og den vil systematisk fortsette hvert år deretter.

## 45

No 4

Tilhører oppsitterne Tollef<sup>244</sup> og Hovel<sup>245</sup>

No 18

Nedre Bjertnes

Blir bebodd av Hellek<sup>246</sup>.

No 58

Lille Bjertnes

Gården er beneficert gods under Svarstad kirke. Oppsitteren heter Haagen<sup>247</sup>. Denne gården har en skog som ligger på østsiden av Lågen og grensene går

i øst mot Fossesholm  
vest mot Lågen  
syd mot Sending  
nord til Haugnes og Nes

Skogen har dels dårlig, dels middels jordsmonn. Nedenfor åsen består den av blandet skog med furu, gran, bjørk og or. Midt oppe i lia ligger Bråtan, som er 60 roder lang og bred. Her ble det i 1738 plantet eik og bøk, som raskt slo rot og har hatt god vekst siden.

For øvrig står nok denne skogen på middels jordbunn med furu og ran av ulik alder og størrelse. Noe av dette gir bra sag- og bygningstømmer, og resten har ellers god vekst.

Skogen er 1000 roder lang fra øst til vest og 600 roder bred. Den er delt inn i 80 deler, nemlig i 4 store, der hver av disse igjen er delt inn i 20 mindre. I lengderetningen er disse på 50 roder, bredden er 150. Av dette vil den første åttendedelen hogges i 1739 ved grensen mot Sending og seinere fortsettes mot vest.

<sup>244</sup> Tollef Herbrandssøn (Ørstein/Evju) (1683-1770)

<sup>245</sup> Håvald Nilssøn (Skoli) (1688 – 1743)

<sup>246</sup> Hellig Knutsøn Livland (1671-1748)

<sup>247</sup> Hågen Sørensen (1679 – 1738)

**46**

No 41  
Haugnes

Lensmann Hans Haugenäs<sup>248</sup> er oppsitter på denne gården.

No 63  
Bredevju

Oppsitteren heter Jörgen.<sup>249</sup>

No 15  
Nes

Oppsitterne er Jörgen<sup>250</sup> og Anders<sup>251</sup>.

Disse gårdene har en skog på østsiden av Lågen, der grensene støter

i øst mot Fossesholm  
vest mot Lågen  
syd mot Bjertnes  
nord mot Hvam

Skogen ligger nær elva, og den har samme egenskaper som Bjertnes foran her, både når det gjelder jordbunn og treslag, med unntak av at det ikke fins eik her.

Lengden fra øst til vest er på 800 roder, bredden på 200 roder. Skogen er delt inn i 80 deler, nemlig i 4 store og hver av de store i 20 mindre. Disse er 40 roder i lengderetningen og 50 roder brede.. Av disse vil det hogges én del hvert år, og i 1739 altså den første ved grensen mot Bjertnes og med dette fortsettes videre mot vest.

**47**

No 11  
Lande

Til denne gården hører bare åker og eng. Oppsitterne er Anders<sup>252</sup> og Ole<sup>253</sup>.

**48**


---

<sup>248</sup> Hans Svendsøn (Hvam) (1697-1743)

<sup>249</sup> Jörgen Kiempe

<sup>250</sup> Jörgen Pedersøn (1688-1757)

<sup>251</sup> Anders Knutsøn (Hvamsal) (1688-1758)

<sup>252</sup> Anders Pålsøn (Schiøller/Mørk) (Ca 1681-1759)

<sup>253</sup> Ole Einarsøn (Hotvedt/Søndre Lande) ( 1699-1782)

No 10  
Hvam- Søndre

Oppsitteren er Hans Haugenäs<sup>254</sup>

No 9  
Hvam – Nordre

Denne gården tilhører også Hans Haugenäs.  
Disse to gårdene har en skog med en grense som støter

i vest mot Lågen  
syd mot Haugnes og Nes  
øst mot Gunhildsrud i Eiker  
nord til Hvamsal og Eiker

Skogen har en middels jordbunn, som til dels er bevakst av 70-80-årige furu- og grantrær. Spesielt i østlige deler ved grensen mot Eiker er det likevel noe sag- og bygningstømmer. Lengden på skogen er fra sør til nord 1600 roder, men bredden er på 1000 roder. Den er delt inn i 120 deler, nemlig i 4 store og hverav disse store i 30 mindre deler. Disse små delene er på 55 roder i lengderetningen og 250 roder etter bredden. Den første 1/120 blir avvirket i 1739 ved grensen mot Haugnes og deretter fortsettes mot vest.

**49**

No 60  
Øvre Hvamsal

Halvparten av gården tilhører kirken, den andre halvdel oppsitteren ved navn Hans<sup>255</sup>.

No 49  
Nedre Hvamsal

Oppsitteren her er Thore<sup>256</sup>, som er sameier med oppsitteren på foregående gård om en skog som ligger på vestsiden av Lågen, og grensen støter

i øst mot Sotseter  
vest til Såtvedt  
syd til Hvam  
nord til Ulleberg

Skogen ligger over en ås med middels høyde og jordbunnsforhold. Den er for det meste bevakst med gran og litt furu, som er i alderen 30-40 år og ennå er i god vekst.

---

<sup>254</sup> Hans Svendsøn (Hvam) (1697-1743). Se Haugnes!

<sup>255</sup> Hans Johansøn (Mørk) (1710-1785)

<sup>256</sup> Tore Nilssøn (Vestre Hørtvedt) (1700- etter 1765). Fra Flesberg.

Lengden på skogen fra syd mot nord er 1200 roder, men bredden er på 200 roder. Den er delt inn i 100 deler, nemlig i 4 store, og hver av disse store i 25 mindre á 48 roder i lengderetningen og 50 i bredden.

Den første delen vil hogges i øst ved grensen mot Hvam i 1739 og deretter fortsettes videre mot vest.

No 7  
Vestre Hostvedt

Oppsitterne er Matthias<sup>257</sup> og Ole<sup>258</sup>. Det hører bare en liten havnehage og ingen skog til denne gården.

50

No 47  
Ulleberg

Oppsitterne her er Christen<sup>259</sup> og Ole<sup>260</sup>. Skogen ligger på østsiden av Lågen oppe i åsen og grenser

i øst til Øvre Hvamsal  
vest til Åsterud  
syd til Hostvedt  
nord til Sotseter

Den har middels jordbunnsforhold og består av 30-40-årige furu- og grantrær i god vekst. Allerede nå kan noen av disse nyttes til sag- og bygningstømmer.

Lengden på skogen er fra øst til vest på 200 roder, som også utgjør bredden. Skogen er delt inn i 4 store deler, og hver av disse igjen i 15 mindre. Disse er fra øst til vest på 13 roder, mens bredden holder 50 roder.

Den første 1/60 kommer til å hogges i 1739 ved grensen mot Hostvedt, og derfra vil det fortsettes vestover. Deretter vil en starte avvirkingen som før i øst på ett av de store feltene og derfra fortsette mot vest, inntil en til slutt, når 60 år er gått, har avvirket hele skogen og kan fortsette på nytt der en tidligere startet.

51

*Står ikke i matrikkelen*

Sotseter

Ligger på østsiden av Lågen og er en seterskog som hører til Øvre og Nedre Hvamsal, samt Øvre og Nedre Hostvedt og Ulleberg. Grensen støter

i øst til Hvam  
vest til Hvamsal

---

<sup>257</sup> Veldig uklart hvem dette var, men kanskje Mathias Jacobssøn Heichtmann?

<sup>258</sup> Muligens Ole Jacobssøn (1708- ?)

<sup>259</sup> Kristen Sjulson (Ukjent fødsels-og dødsår). I så fall feiloppfattelse av fornavnet.

<sup>260</sup> Ole Einarsøn Ulleberg (1707-1779)



syd til Hvam  
nord til Hostvedt

Denne skogen ligger på en ås av middels jordbunn og høyde, hvor det står en blanding av gran, bjørk, osp og enkelte furuer. Blant de først- og sistnevnte fins det trær på 60-80 år, ja til og med på 100 år. Men mye er også kraftig uthogd.

I denne skogen ligger stykket Bråten, som i 1738 ble beplantet med eik og bøk. Rotslagingen og veksten på disse har vært meget god. Bråten er 40 roder lang og 60 roder bred. Hele skogen er på 600 roder fra øst til vest og 400 roder i bredden. Den er delt inn i 80 deler, det vil si 4 store deler og hver av disse store igjen i 20 mindre á 30 roders lengde fra øst mot vest og 100 roders bredde fra sør til nord.

Den første delen vil bli hogd i 1739 ved grensen mot Hvam, og dermed vil den ene hoveddelen være avvirket i løpet av 20 år. Deretter vil den andre, tredje og fjerde hoveddelen hogges suksessivt i denne skogen.

## 52

### No 51 Nordre og Søndre Gran

Disse tilhører Efteløt kirke. Oppsitteren heter Niels<sup>261</sup>. Skogen ligger på østsiden av Lågen og grenser

i øst mot Borge<sup>262</sup>  
vest mot Lågen  
syd mot Ulleberg  
nord mot Lågen

Skogen har gode jordbunnsforhold, og består av 30-40-årig gran og bjørk. Lengden av skogen er på 100 roder, bredden på 40 roder. Den er delt inn i 40 deler, nemlig i 4 store deler, og hver av disse i 10 mindre igjen. Disse minste er 10 roder lange og brede.

Hogsten vil foregå i 1739 i øst mot Ulleberg grense og derfra fortsettes som seg hør og bør.

### No 52

#### *Etter matrikkelen* Åsterud

Gården er benefisert gods under Efteløt kirke. Oppsitteren heter Jacob<sup>263</sup>.

### No 5

#### Øvre Såtvedt

Denne siste grensegården har felles skog med Nedre Såtvedt, som er den første gården i Hedenstad. Beskrivelsen av denne skogen når det gjelder dens status, ligger derfor under No 77. Ellers er navna på oppsitterne på disse gårdene Christen<sup>264</sup> og Sören.

---

<sup>261</sup> Litt usikkert om dette er Nils Ingebretsen Eid (Ca 1652-1743) eller Nils Pedersen Grøtterud (1704-1755). Begge drev i tur og orden de to Gran-gårdene, men tidspunktet for overdragelsene er usikkert.

<sup>263</sup> Jacob Olsøn (Skullestad) (1666-1757)

<sup>264</sup> Kristen Jonsøn (1685-1765) og Sören Gulbrandsøn (ukjent fødsels- og dødsår)

*På vestsiden av Lågen ligger følgende skoger som hører inn under Efteløt sogn, som*

### 53

No 16  
Nedre Ånnestad

Denne tilhører en enke ved navn Ingebor<sup>265</sup>.

No 23  
Nordre Ånnestad

Denne gården tilhører Efteløt kirke med 12 Lispund tunge. Oppsitterne heter Halvor<sup>266</sup> og Ole<sup>267</sup>. Disse har en skog på vestsiden av Lågen med grenser

i øst mot Lågen  
vest til Jarlsberg grevskap  
syd til Hvål  
nord til Røsholt

Gården ligger i ei slak åsli med middels jordbunn. I vestlig del vokser det overaldrig gran, som i hovedsak er tørr, og der det beste virket er ganske uthogd. I østlig del befinner det seg derimot 10-20-årige grantrær og mye bjørkeskog. Skogen er på 800 roder fra øst til vest, mens den er 200 roder bred. Den er delt inn i 80 deler, nemlig i 4 store og hver av disse i 20 mindre deler. Disse er hver på 40 roder i lengderetning fra øst til vest, og 20 roder fra syd til nord. Anno 1739 vil hogsten utføres ved grensen mot Hvål, og deretter fortsette videre etter akkord.

### 54.

No 24  
Røsholt

Oppsitteren her heter Torsten.<sup>268</sup>

No 38  
Rud

Kirken har 5 Lispund tunge i denne gården. Oppsitteren er Halvor<sup>269</sup>. Begge disse gårdene har en skog som ligger på vestsiden av Lågen som grenser

---

<sup>265</sup> Ingeborg Svendsdatter (Hov) (1687-1739)

<sup>266</sup> Halvor Hanssøn Ånnestad (1699-1783) Nordre Ånnestad, kirkens del

<sup>267</sup> Ole Toresøn (Gåserud) (1702-1773) Nordre Ånnestad, nordre del

<sup>268</sup> Torsten Hanssøn (1671-1751)

<sup>269</sup> Halvor Larssøn (1701- 1749)

i øst mot Lågen  
 vest mot Jarlsberg  
 syd til Ånnestad  
 nord til Jarnes

Denne skogen har samme egenskaper som forannevnte m.h.t. jordbunn så vel som trærne, bortsett fra at det her står mer bjørk i den østlige delen.

Fra øst til vest er den 800 roder lang, bredden er på 120 roder. Den er delt inn i 80 deler, nemlig i 4 store, og hver av disse igjen i 20 mindre deler som er 40 roder lange og 30 roder brede.

Hogsten vil foregå i 1739 i øst mot Ånnestad grense, hvorfra den vil fortsette rutinemessig mot vest.

## 55

No 13  
 Østre Jarnes

Oppsitterne er Lars<sup>270</sup> og Andreas<sup>271</sup>.

No 21  
 Vestre Jarnes

Kongen har 7 Lispuns tunge i denne gården, resten tilhører Madame Turmand<sup>272</sup> og hennes arvinger. Til disse siste to gårdene hører en skog som ligger på vestsiden av Lågen og som grenser

i øst mot Lågen  
 vest til Prestseter  
 syd til Rud  
 nord til Haugmo

Skogen har for det meste middels jordbunnsforhold, og den stiger langs en liten dal opp mot toppen av åsen. Nederst i dalen står utelukkende bjørk, lenger mot vest 60,- 70- til 80-årige gran- og furutrær. Blant disse finnes det noe sag- og bygningstømmer, men det meste er allerede uthogd. Mellom denne skogen oppå åsen og elva befinner det seg en temmelig stor innhegning som har dels sumpig, dels ganske god jord. Her står det 10-, 20- 30-årige furuer i god vekst, sammen med mye bjørk og or.

Fra øst til vest er skogen på 1200 roder, bredden er 200 roder. Den er delt inn i 80 deler, nemlig i 4 store og hver av disse i 20 mindre deler á 60 roders lengde fra øst til vest og 50 roders bredde.

Avvirkningen vil foregå i 1739 i øst mot Rud grense, og vil med samme inndeling fortsette mot vest.

## 56

Prestseter

Ovenfor skogen som hører til Jarnes har presten en setermark som strekker seg vestover mot Gåserud, 400 roder lang fra øst til vest og 200 roder bred.

Jordbunnen er for det meste middels, og bevokst med gran og furu. De kraftigste trærne er imidlertid totalt uthogd.

<sup>270</sup> Lars Mortensøn (Siljan) (1683- 1743)

<sup>271</sup> Anders Mortensøn (Siljan) (1695-1770)

<sup>272</sup> «Madame Thurmann»: Karen Eriksdatter Thurmann (1677-1709), enke etter sogneprest Nils Bentsøn Hård . Arvingene: Jacob, Marthe og Augustinus.

Skogen er delt inn i 80 deler, dvs i 4 store, hvorav hver av de store igjen er delt inn i 20 mindre. Disse er hver på 20 roder i lengderetningen og 50 roder i bredden.

Hogsten vil skje i 1739 i øst, og vil fortsettes mot vest ved at en hogger 1/80 hvert år.

## 57

No 65  
Haugmo

Denne gården tilhører Kongen med 32 Sk. Oppsitteren er Peter<sup>273</sup>. Den ligger på vestsiden av Lågen og grenser

i øst til Lågen  
vest til Gåserud  
syd til Jarnes og Prestseter  
nord til Wettestad og Omholt

Skogen ligger på høyden mot Jarnes og Prestseter i vest. Når det gjelder jordbunnen så vel som skogens egenskaper, så har denne skogeiendommen samme beskaffenhet som Jarnes både oppe i høyden og nede ved elva. Her nede har gården en innhengning bevokst med furu og bjørk.

Lengden på skogeiendommen fra øst til vest er på 1600 roder, bredden 120 roder. Den er delt inn i 100 deler, nemlig i 4 store, hvorav hver av disse er delt inn i 25 mindre deler. Etter lengderetningen er disse hver på 68 roder, mens bredden er på 30 roder.

Hogsten starter i 1739 i øst ved grensa mot Jarnes, og med det vil fortsettes mot vest med 1/100. Slik vil hele skogen være avvirket i løpet av et hundreår, og så starte igjen lengst unna helt på nytt.

## 58

No 66  
Gåserud

Denne eiendommen tilhører greven av Laurvigen. Oppsitteren heter Ole<sup>274</sup>. Skogen ligger aller øverst på åsen i vest og grenser

i øst mot Prestseter, Haugmo og Omholt  
Vest mot Slemdal anneks i Bamle  
syd mot Lardal i Jarlsberg grevskap  
nord mot setermarka

Skogen ligger på en jordbunn som veksler mellom dårlig og middels . Den består av gran og furu av ulik alder og størrelse. Dog er de fleste 60-, 70-, 80- 100-årige, og blant disse en bra mengde sag- og bygningstømmer, selv om mye allerede er hogd ut.

Skogens lengde så vel som bredde er på 1200 roder. Den deles inn i 180 deler, nemlig i 10 store, og hver av disse igjen i 18 mindre. Disse er på 50-60 roders lengde og 120 roders bredde.

Den første 1/180 blir hogd i 1739 i øst ved Lardals grense og deretter fortsettes hogsten mot vest.

<sup>273</sup> Peder Nilssøn Haugmo (ukjent fødsels- og dødsår. Gift 1738 med Marie Syversdatter.)

<sup>274</sup> Trolig Ole Nilssøn Mælum (ukjent fødsels- og dødsår)

## 59

## Mykleseter

Denne skogen ligger ved forannevnte Gåserud og tilhører også greven av Laurvigen og støter

mot Telemark i Vest  
nord til Evjuseter

Jorda og skogen som står på den er av lignende beskaffenhet som Gåserud. Den er også akkurat like bred og lang og av den grunn også delt inn i 180 deler og for øvrig videre ordnet. Hogsten vil på samme vis foregå i øst i 1739, og dette vil deretter fortsettes mot vest.

## 60

No 62  
Egger

Oppsitteren her heter Aan<sup>275</sup>

No 37  
Søndre Omholt

Oppsitterne her heter Lars<sup>276</sup> og Asbjørn<sup>277</sup>.

No 36  
Nordre Omholt

Oppsitterne heter Ole<sup>278</sup> og Torkel<sup>279</sup>. De har en skog som ligger på vestsiden av Lågen og grenser

i øst til Jarnes, Haugmo og Vettestad, med deres innhegninger og marker.  
vest til Gåserud  
syd til Haugmo  
nord til Vettestad og Lindum

Gården står delvis på en høy, steinete ås der grantrærne og furuene er korte og tettgreinede. Lengre mot vest står det hovedsakelig 60-, 70- til 80-årige individer av samme treslag. Men mye er allerede kraftig uthogd. På tross av dette kan man få noen brukbare tømmerstokker og litt bygningstømmer ut av dette.

Lengden på skogen fra øst til vest er på 1600 roder, og bredden på 200 roder. Den er delt opp i 100 deler, nemlig i 4 store deler og hver av disse igjen i 25 mindre á 64 roder i lengderetningen og 50 i

---

<sup>275</sup> Trolig Anund Asbjørnsøn (Verp) (1663-1747)

<sup>276</sup> Lars Asbjørnsøn (1725-1783). Eventuelt bestefaren med samme navn (1667-1737). Men han døde før denne skogbeskrivelsen ble laget. Samtidig var Lars d.y. da bare 14 år, men var trolig tiltenkt en halvdel av gården sammen med broren Sjul, som skulle ha den andre.

<sup>277</sup> Asbjørn Larssøn (1700-1776). Far til foregående.

<sup>278</sup> Ole Knutssøn Omholt (1695-1752)

<sup>279</sup> Torkel Halvorsøn Omholt (1715-1759). Brorsønn av forannevnte O.K. Omholt.

bredden. Den første hundredelen vil hogges i 1739 inntil grensen mot Haugmo og derfra videre etter sedvanlig praksis.

## 61

No 35  
Søndre Vettestad

Oppsitteren heter Rolf<sup>280</sup>. Skogen ligger på vestsiden av Lågen og grenser

i øst mot Lågen  
vest mot Omholt  
syd mot Haugmo  
nord til Nordre Vettestad

Denne skogen har langs elva en ganske god, sandig, dels sumpig grunn. Her står det 20-, 30- til 40-årige furutrær i god vekst. Den øvrige skogen står imidlertid på en steil, bergrik ås, som nederst er bevokst med unge furu- og grantrær, men på toppen av eldre, korte og kvistrike trær av samme slag. Lengden på skogen fra øst til vest strekker seg mot 400 roder, mens bredden er på 100 roder. Den er delt inn i 60 deler, nemlig i 4 store, der hver av disse igjen er delt inn i 15 mindre á 25 roder fra øst til vest og med samme bredden fra syd til nord.

Hogsten av den første 1/60 vil skje i 1739 ved grensen mot Haugmo og vil deretter fortsettes mot vest.

## 62

No 45  
Nordre Vettestad

Kanoniet i Kristiania<sup>281</sup> eier 1 bismerpund hamp i denne gården. Oppsitterne er Christoffer Stockman<sup>282</sup> og en enke<sup>283</sup>.

Skogen ligger inntil Søndre Vettestad og har liknende beskaffenhet som denne. Den er også inndelt på samme vis, og den første delen vil hogges i 1739 i øst ved grensen mot Søndre Vettestad.

## 63

Prestegården

Skogen som hører til denne gården ligger på vestsiden av Lågen, grenser

i vest mot Lindem  
syd til Nordre Vettestad  
nord til Lindem

---

<sup>280</sup> Rolf Torstensøn (Steg) ( 1671-1756)

<sup>281</sup> Kristiania domkapitel («kannoni»). Den styrende organisasjon for Oslo domkirke. (dvs prestene)

<sup>282</sup> Kristoffer Pedersøn Stockmann (1672-1741)

<sup>283</sup> Anne Marie Nilsdatter (1699-1764). Enke etter Ole Iversøn Wettestad som døde i 1738. Han hadde fått bygsel på eiendommen av presten Wolf i 1725.

Nede langs Lågen står til dels unge graner og 20-30-årige furutrær, samt også mye bjørk, på god jord. Den øvrige skogen står på steinete grunn, som her og der er dekket av jord. Disse feltene er bevokst med både unge og eldre gran- og furutrær, øverst av heller dårlig kvalitet.

Lengden strekker seg fra øst til vest over 400 roder, bredden er på 200 roder. Skogen er delt inn i ruter på samme måte som Vettestad, der hver rute måler 25 roder i lengderetningen, men holder 50 roder i bredden.

Avvirkningen foregår i 1739 ved grensen mot Nordre Vettestad og blir som vanlig fortsatt videre mot vest.

## 64

No 29  
Lindem

Navnet på oppsitteren er Peer<sup>284</sup>.

No 42  
Steg

Navnet på oppsitteren er Rolf<sup>285</sup>. Begge disse gårdene har en skog som ligger på vestsiden av Lågen og grenser

i øst mot Lågen  
vest til Gåserud  
syd til Prestegården  
nord til Lie

Skogen står dels på en høy, bergrik ås og består delvis av 60-, 70- til 80-årige gran- og furutrær. Blant disse befinner det seg noe sagtømmer, men til dels er skogen ellers gammel og dårlig.

Lengden på skogen fra øst til vest er på 1600 roder og bredden 100 roder. Den er delt inn i 100 deler, det vil si i 4 store, der hver av disse igjen er delt inn i 25 mindre deler. Disse er på 64 roder fra syd til nord.<sup>286</sup>

Den første delen vil avvirket i 1739 i øst mot grensen til prestegårdsskogen. Deretter vil hogsten fortsette videre etter vanlig praksis.

## 65

No 17  
Nedre Li

Gården tilhører presten Wolff. Skogen ligger på vestsiden av Lågen og grenser

i øst til Lågen  
vest til Evju, vestre setermark  
syd til Steg  
nord til Nordre Li og Ås

<sup>284</sup> Peder Bjørnsøn (Hedenstad) (1652-1742)

<sup>285</sup> Rolf Torstensøn Steg (1671-1756)

<sup>286</sup> Her har trolig von Langen vært ukonsentrert, for det er i retningen *øst-vest* lengden på hver smårute må være på 64 roder. Det passer ut med 25 ruter/deler og en total lengde på 1600 roder. Da må samtidig totalbredden (*nord/syd*) være på 4 ruter á 25 roder = 100 roder. Bredden på smårutene har han altså glemt å anføre her. Dette blir uansett ganske langstrakte deler/ruter, og betegnelsene lengde og bredde ganske forvirrende.

Denne skogen er av samme beskaffenhet som de foregående skogene tilhørende Lindem og Steg. Lengden strekker seg fra øst til vest over 800 roder, men lengden <sup>287</sup> er på 100 roder. Skogseiendommen er delt inn i 80 deler, nemlig i 4 store, og hver av disse store i 20 mindre deler á 40 roder i lengderetningen og med 25 roders bredde. Den første delen vil avhogges i 1739 ved grensen mot Steg.

## 66.

No 1  
Øvre Li

Oppsitterne her er Ole Thoresen<sup>288</sup> og Christoffer Gartner<sup>289</sup>.

No 53  
Lund

Kanoniet i Kristiania.<sup>290</sup> eier ½ bismerpund hamp i denne gården. Oppsitteren heter Tosten Olesen<sup>291</sup>.

No 43  
Vestre Åker

Oppsitteren er en enke ved navn Gunnar<sup>292</sup>.

No 35  
Østre Åker

Oppsitteren heter Halvor<sup>293</sup>. Denne gården har en skog som ligger på vestsiden av Lågen og grensene støter

i øst til Lågen  
vest til Vestre Evju seter  
syd til Nedre Li  
nord til Bø

Grunnen består av en steinete ås der det står korte og kvistrike furuer og grantrær. Inne på åsen er jordbunnen knapt middels og bevekst med 60-70-årige gran- og furutrær. Skogen er imidlertid allerede så kraftig uthogd at det bare finnes noen få trær som kan egne seg som sagtømmer. Lengden fra øst til vest er på 800 roder, bredden på 200 roder. Skogseiendommen er nå blitt delt inn i 800 deler<sup>294</sup>, nemlig i 4 store og hver av disse videre i 20 mindre á 40 roder i lengderetningen og 50 i bredden. Den første 1/80 vil hogges i 1739 ved grensen mot Nedre Li.

---

<sup>287</sup> Her menes opplagt «die breite»

<sup>288</sup> Ole Toresøn Lie. Ukjent fødsels- og dødsår. Gift med Mari Pedersdatter, enke etter Rolf Helgesøn og før det Hans Gulliksøn (Gravdal)

<sup>289</sup> Christoffer Gartner (1711-1770)

<sup>290</sup> Denne skylda gjaldt trolig Mariakirken i Oslo. Christiania Domkapitel kjøpte denne parten langt seinere.

<sup>291</sup> Torsten Olssøn (Eid) (1701- ?)

<sup>292</sup> Gunvor Knutsdatter (Hvamsal) (1687-1753). Hun var enke etter Hans Kristensøn (Lindum), som døde 1738.

<sup>293</sup> Halvor Nilssøn (1704-1787). Lagrettemann.

<sup>294</sup> Her må det menes 80 deler.



**67**

No 6

Boe

Tilhører og blir bebodd av to enker ved navn Kari<sup>295</sup> og Ingebor<sup>296</sup>.

Skogen ligger på vestsiden av Lågen og grenser

i øst til Lågen

syd til Øvre Åker

vest til Vestre Evju setermark

Nord til Vestre Evju

Til denne skogeiendommen hører i første rekke flatene ved Lågen med noen innhengnede områder der det er god skogbunn, bevakst både med furu i alderen 20, 30 til 40 år og noe bjørk, alt i god vekst. Videre strekker denne eiendommen seg oppover åsen mot høyden, der det er mye fjell i dagen. Nederst vokser mye bjørk, lenger opp gamle, korte og kvistrike furu- og grantrær. Lengden på skogen er fra øst mot vest på 400 roder, bredden på 200 roder. Den er delt inn i 80 deler, nemlig i 4 store, og hver av disse igjen i 20 mindre. Disse er på 20 roder i lengderetningen og 50 roder i bredden.

Den første delen vil hogges i 1739 i øst ved grensen mot Østre Åker

**68**

No 28

Vestre Evju

Denne gården ligger på vestsiden av Lågen. Oppsitterne er Peder<sup>297</sup> og Thore<sup>298</sup> og grensene går

i øst mot Østre Evju og Åsmundrud

vest mot setermarka

syd mot Bø

nord til Gunnes

Denne gården ligger ved åsen ovenfor Åsmundrud og Østre Evju. Den har imidlertid ingen skog, bortsett fra havnehage bevakst med bjørkebusker.

**69**

Åsmundrud

Denne gården står ikke i matrikkelen. Oppsitteren heter Ole<sup>299</sup>. Eiendommen grenser

---

<sup>295</sup> Vanskelig å si hvem hun er. Kan kanskje være feilskift for Maren (Mari)(?) Kanskje Guri?

<sup>296</sup> Heller ikke dette er helt greit å fastslå.

<sup>297</sup> Peder Isaksøn Evju (1700-1777)

<sup>298</sup> Tore Torstensøn (Lande) (1696-1751)

<sup>299</sup> Ole Torsøn Evju (ca. 1670-1762)

i øst mot Lågen  
 syd til Bø  
 vest mot Vestre Evju  
 nord mot Østre Evju

Til denne gården hører heller ikke annet enn en innhengning bevokst med små graner og bjørker.

## 70.

No. 14  
 Gunnes

Har sammen med Østre Evju en skog som ligger inntil gården. Dette kan ikke betraktes som noe annet enn en havnehage. Oppsitterne heter Ole og Svenn. Grensen går

I øst mot Lågen  
 Vest mot Høgdebø  
 Syd mot Vestre Evju  
 Nord mot Øyen

Skogen står dels på godt jordsmonn og består av 30-, 40- og 50-årige furu- og grantrær, foruten mange bjørketrær.  
 Lengden såvel som bredden av skogen er 200 roder. Den deles i 60 deler, i 4 store og hver av disse store i 20 mindre med 50 roders lengde og 10 roders bredde i hver.  
 Den første delen blir hogd i 1739 øst grensa mot Vestre Evju.

## 71

Nr. 6d  
 Høgdebø

Eieren er ei enke ved navn Marta<sup>300</sup>. Gården ligger på vestsiden av Lågen og grenser i

vest mot fjellet  
 nord til Landegga

Denne gården ligger ovenfor Østre Evju på en ås og har en skog bestående av tettgreinete og korte grantrær og bjørker. Både lengden og bredden på denne skogeiendommen er 200 roder, og skogen er dermed delt i like mange deler som den forrige eiendommen. Den første delen av skogen blir i 1739 hugget øst ved Vestre Evju.

## 72.

Nr 27  
 Øyen

Denne (skogen) ligger på vestsiden av Lågen. Oppsitteren heter Gregers<sup>301</sup>  
 Grensene går

<sup>300</sup> Trolig Marte Halvorsdatter (Ukjent fødsels- og dødsår. Heller ikke kjent herkomst)

<sup>301</sup> Gregers Sørensen (1707-1758)

i øst ved Lågen  
 vest mot Høgdebø og Søndre Ås  
 syd mot Gunnes  
 nord mot Ås og Hørtvet

Denne skogen har uten tvil god jord langs elva, men i åsene kun dårlig og steinete grunn, der det i dag står 20-, 30 – 40-årige furuer, enkelte grantrær og mye bjørk. Mange av de førstnevnte har god vekst.

Skogen er 600 roder lang og 200 roder bred. Den er delt opp i 60 deler, det vil si i 4 store, og hver av de store i 20 mindre deler á 30 roder i lengderetningen av skogen og 50 i bredden.

Den første delen vil hogges i 1739 i øst mot grensen til Gunnes.

### 73

No 26  
 Hørtvet

Eiendommen grenser

i øst mot Lågen  
 vest mot Øyen og Ås  
 syd mot Øyen  
 nord mot Øyen

Oppsitterne heter Peder<sup>302</sup> og Hans<sup>303</sup>. Gården har en havnehage som er helt bevokst av lauvskog.

### 74

No 46  
 Nordre Ås

Oppsitteren heter Greger<sup>304</sup>.

No 8  
 Søndre Ås

Oppsitteren heter Reyer<sup>305</sup>.

No 50  
 Hvåla med Skjervens Kvernemølle

Oppsitteren heter Nils<sup>306</sup>, og..

No 57  
 Landegga

---

<sup>302</sup> Peder Gulsøn (Ulleberg) (1684-1748)

<sup>303</sup> Hans Prossøn (Graven) (1669-1741)

<sup>304</sup> Se note 98.

<sup>305</sup> Ukjent person.

<sup>306</sup> Nils Arnesøn (1702-1772)

Oppsitteren heter Greger<sup>307</sup>. Gården har en skog beliggende på vestsiden av Lågen, med grenser som støter

i øst til Hørtvedt  
 vest til Vestre Evju seterskog  
 syd til Åker  
 nord mot Kjørstad

Skogen ligger på en høyde og har flekkvis god, middels og dårlig jordbunn. Den er i dag bevokst med furu og gran, men også bjørk, av alder mellom 80 og 100 år eller mer. Blant disse finnes det godt sag- og bygningstømmer i anselig mengde.

Lengden på skogen fra øst til vest er på 1600 roder, bredden er på 800 roder. Skogen er delt inn i 100 deler, nemlig i 4 store og hver av disse igjen i 25 mindre á 64 roder i lengderetningen på skogen og for det meste rundt 200 roder i bredden.

Den første hundredelen vil avvirkes i 1729 ved grensen mot Åker.

## 75

No 33  
 Øvre Kjørstad

No 48  
 Nedre Kjørstad

Oppsitteren her heter Dyre<sup>308</sup> og

No 19  
 Lindtvet

Denne oppsitteren heter Rolf<sup>309</sup> heisset. Disse gårdene ligger på nordsiden av Kjørstadelva og har sammen en skog som der grenser

i øst til Lågen  
 vest til Ås og Løver  
 syd til Kjørstadelva  
 nord til Mørk og Ytre Løver

Jordbunnen er for det meste middels, men blir imidlertid på forskjellige steder temmelig dårlig og steinete.

Trærne som står på denne grunnen er 60-70 år gamle og også noen yngre furu- og grantrær, der det finnes noe brukbart sagtømmer. Men igjen er det meste uthogd.

---

<sup>307</sup> Greger Sørensen (1707-1758) ? Han hadde giftet seg med Peronelle Pillegård i 1738. Hun og eksmannen Erik Otto Knoph hadde hatt eierandeler i Landegga. Men likevel merkelig at han nå, nygift på Nordre Ås, skulle være oppsitter på Landegga.

<sup>308</sup> Dyre Pedersen (1676-1759)

<sup>309</sup> Rolf Knutsen (Hvamsal) (1693-1778)

Lengden på skogen er på 800 roder og bredden er omtrent den samme. Den er delt inn i 100 deler, nemlig i 4 store og hver av disse igjen i 25 små deler á 32 roder i skogens lengderetning og 200 roder i bredden.

Den første hundredelen hogges i 1739 i øst mot Kjørstadelva.

## 76

No 56  
Søndre Mørk

Kirken har 6 lispund tunge i denne gården. Oppsitteren heter Ole<sup>310</sup>.

No 54  
Nordre Mørk

Kirken har også 2 lispund tunge i denne gården. Oppsitteren heter Torbiörn<sup>311</sup>.

Skogen som tilhører disse to gårdene grenser

i øst til Lågen  
vest til Kjørstad og Lindtvvet  
syd til Kjørstad og Lindtvvet  
nord til Sørby

Jordbunnen er dels middels eller dårlig, i dag bevokst med gran og enkelte furutrær av ulik alder. Sag- og bygningstømmeret er allerede sterkt uthogd, likevel finner en her og der litt av dette.

Fra øst til vest er skogen på 400 roder, mens bredden er på 200 roder. Den er delt inn i 60 deler, det vil si i 4 store og hver av disse i 20 små deler. Disse er 20 roder i lengderetningen av skogen og 62 roder i bredden.

Den første 1/60 vil avvirkes i 1739 i øst ved grensen mot Lindtvvet.

## IV.

### Hedenstad annex

*På østsiden av Lågen ligger*

## 77

No 100  
Øvre Såtvet

---

<sup>310</sup> Ole Pålsøn (ca. 1673-1760)

<sup>311</sup> Torbjørn Torgersøn (1707-1767)

Gården tilhører en enke ved navn Ingebor<sup>312</sup> og blir også bebodd av henne

No 101  
Nedre Såtvet

Disse to gårdene, som tilhører en herre<sup>313</sup>, har sammen med Åsterud og Søndre Såtvet en sameid skog. De to sistnevnte gårdene er de to siste i Efteløt sogn. Grensene til skogen støter

i øst til Sotseter  
i vest til Hotvet og Verp  
syd til Lande og Hagen  
nord til Teigen

Skogen står mot vest på dårlig grunn. Det står både furu, gran, bjørk og osp der, hvorav den førstnevnte har god vekst. På østsiden derimot fins det mange ulike vekster, og der er jordbunnen dels middels, dels sumpig, og blant de furu- og grantrærne som der finnes, er det noe sag- og bygningstømmer.

Lengden på skogen fra syd til nord er på 800 roder, mens bredden er 421 roder. Den er delt inn i 80 deler, det vil si i 4 store og hver av disse i 20 mindre. Disse små delene er hver på 40 roder i lengderetningen på skogen og 105 roder i bredden.

den første 1/80 vil hogges i 1739 i øst mot Lande og Hagen.

**78**

No 144  
Helgeløkka

Denne eiendommen ligger på østsiden av Lågen og har ingen skog. Oppsitteren heter Gulbrand<sup>314</sup>.

**79**

No 106  
Nedre Hotvet

Efteløt kirke har 6 skinn i denne gården. Oppsitteren heter Annon.<sup>315</sup>

No 107  
Tubbe-Hotvet

---

<sup>312</sup> Muligens Ingeborg Nilsdatter. Ukjent fødsels- og dødsår. Gift med Torgrim Kjellsøn Såtvedt, som døde før 1726

<sup>313</sup> Sannsynligvis siktes det til ekteparet Petronelle Pillegård (1702-1745) og Knut Aarhus (1702-1737). Det vil si, i 1739 så satt Petronelle trolig aleine som eier.

<sup>314</sup> Gulbrand Toresøn. Ukjent fødsels- og dødsår. (Evt Gulbrand Andersson)

<sup>315</sup> Anund Einarsøn (1705-1760)

Kongen har 2 lispund tunge i denne gården. Oppsitteren er Aasland <sup>316</sup>.  
Disse to gårdene har en havnehage bevokst med gran og furu på østsiden av Lågen

## 80

No 91  
Mellom Hotvet

Kongen har 14 lispund i denne gården, i tillegg til at gården Lande<sup>317</sup> bygsler en part tilsvarende 12 lispund.

No 102  
Søndre eller Lille Hotvet

Kongen eier her en part på 18  $\frac{3}{4}$  lispund. Resten, nemlig 1  $\frac{1}{4}$  LPD, tilhører sorenskriver Gladtvets enke, som også bor på gården.  
Skogen som tilhører disse to gårdene grenser

i øst mot Nedre Hotvet  
vest mot Graven  
Syd mot Tofstad  
nord mot.. <sup>318</sup>

Gården har middels jordbunn som er bevokst med furu og gran av alder fra 30 til 40 år, men som har dårlig vekst.

Lengden på skogen fra syd til nord strekker seg over 800 roder, bredden er på 200 roder. Den er delt inn i 80 deler, det vil si i 4 store og hver av disse igjen i 20 mindre deler. Hver av disse er så 40 roder i retning syd mot nord og 50 roder i retning øst mot vest.

I 1739 vil den første 1/80 hogges mot Nedre Hotvet.

## 81

No 194  
Nedre Verp

Efteløt kirke har 12 mk smør i denne gården, mens Hedenstad kirke har 2 skinn. Oppsitteren heter Sven<sup>319</sup>.

No 88

---

<sup>316</sup> Feilskrivning for Aslaug, dvs Aslaug Toresdatter (Graven) (1688-1765)

<sup>317</sup> 10 + 2 LPD pant i gården til Lande (fra 1636)

<sup>318</sup> Her stopper teksten...

<sup>319</sup> Svend Olsson (Ristvedt) (1703-1772)

## Søndre Verp

Er benefisert gods under Efteløt kirke. Bli bebodd av løytnant Lindrop<sup>320</sup>. Skogen ligger på østsiden av Lågen og grenser

i øst til Nyhus  
vest til Tubbe-Hotvet  
syd til Såtvét  
nord til Nyhus

Skogen har middels jordbunnsforhold, der det står 30-40-årige furuer og graner. Disse er i god vekst og kan sørge for et godt utbytte, bare de blir hogd.

Lengden fra øst til vest er på 600 roder, bredden er på 200 roder. Den er delt inn i 60 deler, nemlig i 4 store og hver av disse igjen i 15 mindre. Disse delene er hver på 40 roder fra øst mot vest og 50 roder fra syd mot nord. Den første 1/60 vil avvirkes i øst mot Såtvét i 1739.

**82**

No79  
Nyhus

Gården ligger på østsiden av Lågen. Oppsitteren heter Jacob<sup>321</sup> og grenser

øst mot Såtvét  
syd mot Nordre Verp  
nord mot Grosvold

---

<sup>320</sup> Poul Lindrup. Premierløytnant ved Det Sandsværske kompani i 1725 (1. Agershuusiske Regiment). Fødsels- og dødsår ukjent.

<sup>321</sup> Jacob Anderssøn (Ca 1679-1743)